



AUSGABE 10/2018 • 71. JG. • 8,50 €

# vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



## MEDIEN & KOMMUNIKATION

im tierärztlichen Beruf

**DIE DIGITALE**  
Tierarztpraxis

**PSYCHOLOGE, KOMMUNIKATOR,  
BLOGGER** – Tierarzt

**DIABETES BEI HUNDEN –**  
Glukosemonitoring

**KLINISCHE FORSCHUNG**  
in der bildgebenden Diagnostik



# HAPPY DOG®

Wir sind die Heimat  
gesunder Tiernahrung.

# HAPPY CAT®

AUS DER VETERINÄR-LINIE DES  
BAYERISCHEN FAMILIENUNTERNEHMENS.

EXKLUSIV FÜR  
TIERÄRZTE!

# Hypersensitivity mit Wachtel und Edelkastanie.



„Ob **Futtermittelallergie** oder –intoleranz, durch die exklusive tierische Proteinquelle **Wachtel** und die seltene Kohlenhydratquelle **Edelkastanie** in der VET-Diät **Hypersensitivity** bieten Sie Ihren Patienten eine echte Alternative. **Exklusiv für Tierärzte.**“

Rebekka Schneider, Tierärztin bei Happy Dog & Happy Cat

Fordern Sie jetzt ein **Gratis-Testpaket**  
an unter **0 800 4 00 30 88** (zum Ortstarif).



## Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen!

Der digitale Wandel verändert radikal die Art und Weise, wie wir arbeiten und leben. Die Auswirkungen sind im Arbeitsalltag deutlich zu spüren; die Konsequenz daraus ist, dass sich Unternehmen und deren Führungskräfte künftig neu ausrichten müssen – alles deutet in Richtung Selbstorganisation, Kooperation auf Augenhöhe, Vertrauen statt Kontrolle sowie hohe Transparenz und flache Hierarchie.

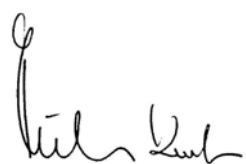
Auch privat sind die Resultate der Digitalisierung beachtlich: Unsere Internetpräsenz bzw. jene in sozialen Medien wie WhatsApp, Facebook und Co. nimmt deutlich zu. Wer sich dem verwehrt, zählt – überspitzt gesagt – zu den Verlierern. Ob man will oder nicht, man muss bis zu einem gewissen Grad digitale Präsenz zeigen. Hier lauern allerdings einige Gefahren, denn wer sich im Netz bewegt, hinterlässt Spuren. Die unbedachte Nutzung von Social Media kann emotionale, soziale, finanzielle und auch rechtliche Konsequenzen haben. In einigen Fällen kann sie zur ungewollten Veröffentlichung oder Verbreitung persönlicher Daten führen.

Problematisch ist auch die Vermischung von Beruflichem und Privatem; der Übergang ist fließend. Wenn Tierärzte imageschädigende Fotos posten, dann können sich diese unmittelbar auf den Ruf der Tierarztpraxis oder der Tierärzteschaft auswirken. Leider passiert es auch nicht selten, dass Personen anonym im Internet Kommentare verfassen und dabei ihre Manieren vergessen und einen sogenannten Shitstorm auslösen. Unter dem Deckmantel des Anonymen leugnen sie alle Benimmregeln, Dos und Don'ts sowie Rechte und Pflichten. Die einzelnen Plattformen haben zwar Verhaltensregeln und meist auch Moderatoren, die rufschädigende Posts oder Diffamierungen löschen, allerdings reagieren diese nicht immer zeitnah. Pikante Inhalte können sich daher zunächst ungesteuert verbreiten. Den Opfern hilft in solchen Fällen nur die möglichst genaue Dokumentation, wer Zugang zu entsprechenden Daten hatte.

Ich appelliere deshalb an Sie, Inhalte, die Sie digital verbreiten, genau zu überlegen und im Zweifel nicht zu posten. Das Internet ist ein öffentlicher Raum, der es kaum zulässt, dass Informationen oder Daten gelöscht oder rückgängig gemacht werden.

Die Digitalisierung führt weiters dazu, dass Wissen rasch und überall verfügbar ist, sowie von jedem nutzbar gemacht werden kann. Wir sollten uns deshalb nicht bedroht fühlen, sondern dennoch innovativ werden – denn unsere Patienten und deren BesitzerInnen brauchen unsere Expertise und unser Wissen. Dr. Google und Co. werden uns unsere Position nicht streitig machen. Gute Informationsquellen im Internet können sogar positiv genutzt werden, um notwendige detaillierte Informationen dem Patientenbesitzer, der Patientin, gezielt anzubieten. Nur so bleiben wir unangefochten an der Spitze der Wissensketten.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Kurt Frühwirth  
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer



**„Die Digitalisierung führt weiters dazu, dass Wissen rasch und überall verfügbar ist, sowie von jedem nutzbar gemacht werden kann.“**



FEATURE-ARTIKEL: Dr. vet. med. Marie Schneider

# 10

## DIE DIGITALE Tierärztepraxis

### RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 8 Zahlen & Fakten
- 22 Tierschutz
- 32 Unternehmen
- 78 Köpfe & Karriere

14  
**PSYCHOLOGE,  
KOMMUNIKATOR,  
BLOGGER – Tierarzt**

18  
**DR. BIRGIT  
HLADSCHIK-KERMER**  
Kommunikation in der  
Tierarztpraxis

24  
**DIABETES BEI HUNDEN:**  
Individuelle Therapie durch  
Glukosemonitoring

26  
**KLINISCHE FORSCHUNG**  
in der bildgebenden  
Diagnostik

28  
**OSTEOPATHIE –**  
moderner Hype oder  
ernst zu nehmende Medizin?

34  
**„NUR“ EXOTEN –  
ODER WICHTIG**  
für Tierärzte in Österreich?



38  
**DIE INTEGRATIVMEDIZIN**  
hat sich etabliert

42  
**FUCHSBANDWURM-BEFALL**  
bei einer zweijährigen  
Mischlingshündin

48  
**STANDPUNKT ZUR  
ANBINDEHALTUNG**  
von Rindern

### KAMMER

#### 50 KAMMER AKTUELL

- Pressearbeit der Tierärztekammer • Fortbildung „Brucellose 2018 – Faktencheck“ der LS OÖ • ÖTK beim 28. Deutschen Tierärzttag in Dresden • 13. Thüringer Tierärzttag in Weimar • TGD-Zukunftschancen und notwendige Reformschritte • Hunde-Aktionstag „Rund um den Hund“ • Fortbildung in Sachen Biosicherheit • Verleihung des Berufstitels „Veterinärat“ an Dr. Michael Kukla • Zwei Nashörner und ein Tierarzt fliegen nach Nepal • Neues ÖTK-Diplom „Farmwildmedizin“ • VETART-Kunstforum auf der ersten Vet-Austria-Messe in Salzburg

- 58 ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN
- 59 ABTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN
- 60 RECHT KONKRET
- 61 PRAXISMANAGER
- 62 AMTSBLATT
- 64 KALENDARIUM
- 68 VETART
- 70 VETAKADEMIE
- 72 VETJOBS & KARRIERE

- 74 KLEINANZEIGEN
- 75 FACHKURZ-INFORMATION
- 77 VETMARKT





Psychologe, Kommunikator, Blogger – Tierarzt: siehe Artikel auf S. 14.



Dr. Birgit Hladschik-Kermer – siehe Artikel auf S. 18.

## IMPRESSUM

### Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer  
Tierärzterverlag Ges.m.b.H.

### Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

### Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

### Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen  
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

### Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer  
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

### Geschäftsführung:

Mag. Franz Moser

### Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

### Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen  
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

### Art Direction & Layout:

Dan Neiss

### Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Dr. med. vet. Marie Schneider, Mag. Angelika Kramer, Mag. Eva Kaiserseder, Bettina Kristof, Dr. med. vet. Brigitte Tränckner, Dr. Horst Erich König, Peter Paulsen, Miluska Beatriz Navarrete Zamora, Fernando Gonzalez Schnake, William Perez, Mag. med. vet. Pauline Svolba, Mag. Dietmar Gerstner, Mag. Andreas Jerzö, Mag. Franz Moser, Dr. Heinz Heistinger, Dr. Karl Bauer, Mag. Sabine Eigelsreiter, Mag. Klaus Fischl, Mag. Sandra Erlacher, Florian Frühwirth, LL.M., Bernhard Steiner (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

### Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

### Fotonaachweis:

iStockphoto LP,  
pixabay – falls nicht  
anders angegeben

### Anzeigenverkauf:

DMV della lucia  
medien & verlags GmbH  
Elisabeth Della Lucia  
Erik Gertscher

### Jahresabo:

Inland EUR 75,90, Ausland EUR 85,90,  
Studentenabo EUR 29,00 (alle Preise  
inkl. Versandkosten); Mitglieder der  
ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

### Druck:

emitto dialogmarketing, 1220 Wien  
office@emitto.at

### Vertrieb:

Österreichische Post  
Aktiengesellschaft

### Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen,  
standespolitischen, wirtschaftlichen  
und sozialen Interessen der  
österreichischen Tierärztinnen  
und Tierärzte

### Urheberrechte:

Sämtliche Rechte, insbesondere  
das Recht der Vervielfältigung und  
Verbreitung sowie der Übersetzung,  
sind vorbehalten. Kein Teil der  
Zeitschrift darf in irgendeiner Form  
ohne schriftliche Genehmigung des  
Verlages reproduziert oder unter  
Verwendung elektronischer Systeme  
gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt  
oder verbreitet werden. Nachdruck nur  
mit der ausdrücklichen Zustimmung  
des Herausgebers gestattet.

### Genderhinweis:

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit  
der Texte wurde entweder die  
männliche oder weibliche Form von  
personenbezogenen Hauptwörtern  
gewählt. Dies impliziert keinesfalls  
eine Benachteiligung des jeweils  
anderen Geschlechts. Frauen und  
Männer mögen sich von den Inhalten  
gleichermaßen angesprochen fühlen.

### Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge  
muss sich nicht mit der Meinung der  
Redaktion decken. Offenlegung gemäß  
§ 25 Mediengesetz abrufbar unter  
www.tieraerzteverlag.at



Diabetes bei Hunden – siehe Artikel auf S. 24.



Klinische Forschung – siehe  
Artikel auf S. 26.



Osteopathie – siehe Artikel  
auf S. 28.

# NEWS

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

## SELBSTWAHRNEHMUNG

### PUTZERFISCHE HABEN ICH-BEWUSSTSEIN

Der Spiegeltest gilt als klassischer Test zur Selbstwahrnehmung und zum Ich-Bewusstsein. Nachdem dem Testobjekt ein Punkt im Gesicht platziert wurde, wird dieses mit seinem Spiegelbild konfrontiert. Menschen erkennen den Fremdkörper ab einem Alter von etwa 18 Monaten – Hunde, Katzen und Schweine bestehen diesen Test nicht. Kraken hingegen, einige Vogelarten (Krähen, Tauben oder Keas) sowie Großprimaten, Elefanten und einige Walarten schließen den Test zum Ich-Bewusstsein positiv ab. In Experimenten zeigten Forscher nun erstmals anhand von Putzerfischen, dass auch Fische den Test bestehen können: Wie das internationale Team von Masanori Kohda von der Osaka City University berichtet, haben Exemplare gewöhnlicher Putzerlippfische (*Labroides dimidiatus*) in Experimenten den Spiegeltest bestanden. Anhand der Beobachtungen schlussfolgern die Forscher, dass einige Teile des Gehirns der gerade einmal fingergroßen Fische dazu in der Lage sind, sich selbst und damit die eigene Existenz als solche wahrzunehmen.

Infos: [www.biorxiv.org/content/early/2018/08/21/397067](http://www.biorxiv.org/content/early/2018/08/21/397067)



## ÜBERWACHUNG AUS DEM ALL

### DEN SIEBTEN SINN DER TIERE NUTZEN

Um aus der Schwarmintelligenz von Tieren grundlegende neue Erkenntnisse zu gewinnen, wurde vor Kurzem an der Internationalen Raumstation ISS eine Antenne montiert, die Signale von Tiersendern empfängt. Beim Projekt „Icarus“ wollen Forscher Tiere mit Minisendern ausstatten und sie mithilfe der ISS beobachten. Das soll Aufschluss etwa über die Wanderungen von Zugvögeln geben und so auch zum Schutz der Arten beitragen. Zudem soll Icarus, so die Hoffnung, in Zukunft als Frühwarnsystem für Epidemien und auch für Naturkatastrophen wie Erdbeben und Vulkanausbrüche dienen. Die Erkenntnisse sollen unter anderem den postulierten siebten Sinn von Tieren für Katastrophenwarnungen überprüfen und nutzbar machen. Der Kopf hinter dem Mammutprojekt zur Tierbeobachtung ist Martin Wikelski, Direktor am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell, der vor mehr als 16 Jahren begann, die Idee auszuarbeiten.



Foto: www.haz.de / Christian Ziegler / MPI für Ornithologie / MaxCine / dpa



## AASFRESSER

## GEIER: WARUM VERGIFTEN SIE SICH NICHT?

Foto: Wikipedia



In verwesenden Tierkadavern existieren zahlreiche bakterielle Krankheitserreger sowie deren giftige Ausscheidungen. Michael Roggenbuck und seine Kollegen von der Universität Kopenhagen fanden heraus, warum die Geier diesen giftigen Mikrobencocktail überleben: Auf der Kopfhaut der untersuchten Geier tummelten sich 528 verschiedenen Arten von Bakterien, im Darm dagegen nur 76. Dieser deutliche Unterschied spricht dafür, dass die über den Schnabel

und die Nahrung aufgenommenen Mikroben schon stark dezimiert werden, bevor sie überhaupt den Enddarm der Vögel erreichen. Im Verdauungssystem der Geier würden zudem so extreme chemische Bedingungen und vor allem ein so saures Milieu herrschen, dass das Aas fast komplett sterilisiert wird. Nur Bakterien, die sich an diese Extrembedingungen angepasst haben, überleben daher die Darmpassage. Doch das ist noch nicht alles: „Die Geier haben eine Toleranz gegen gefährliche fleischfressende Fusobakterien und Clostridien entwickelt“, sagt Roggenbuck. Im Laufe der Zeit sind die Aasfresser offensichtlich gegen das von den Clostridien abgegebene Gift immun geworden.

## ANTIBIOTIKARESISTENZEN

## KÜHE ÜBERTRAGEN KRANKENHAUSKEIME

Risiko Rind: Kühe können offenbar den Methicillin-resistenten, kurz MRSA, übertragen. Wie Genanalysen zeigen, befallen die Erreger seit Jahrtausenden nicht nur Menschen, sondern auch Nutztiere und springen immer wieder zwischen unterschiedlichen Wirten hin und her. Bei solchen Wirtswechseln können Bakterien durch genetische Veränderungen neue Antibiotikaresistenzen erwerben – dies berichten Forscher rund um Jukka Corander von der Universität Helsinki. Das Ergebnis sind besonders gefährliche „Superkeime“. „Ein flächendeckendes Monitoring ist wichtig, um potenziell epidemieauslösende Stämme frühzeitig zu identifizieren“, sagt Corander. Er und seine Kollegen hoffen, dass ihre Forschung dazu beiträgt, das Risiko für den Transfer neuer MRSA-Stämme von Tieren in die menschliche Bevölkerung zu minimieren. (NATURE ECOLOGY & EVOLUTION, 2018; DOI: 10.1038/S41559-018-0617-0)

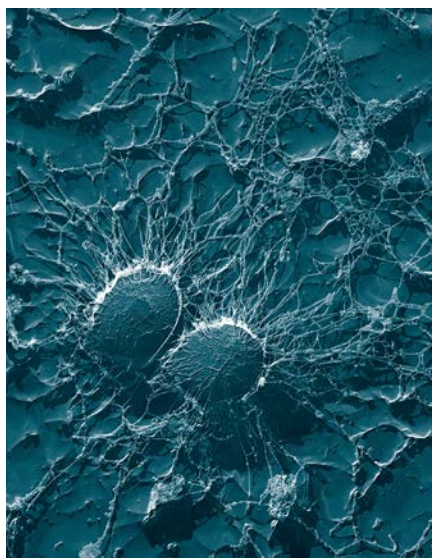


Foto: Wikipedia

## IN KÜRZE



Foto: Wikipedia

## HOBBYFORSCHER ENTDECKT EINE DER SELTENSTEN HUMMELN

Bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen gelang über die Citizen-Science-Plattform [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) des Naturschutzbundes ein sensationeller Fund: *Bombus distinguendus*, die Deichhummel, konnte erstmals nach zehn Jahren wieder in Österreich beobachtet werden. Dies zeigt die steigende Bedeutung von interessierten „Hobbyforschern“ für die Wissenschaft deutlich.



Foto: Ikea

## DESIGN FÜR HUND UND KATZ

Die gemeinsam mit Veterinären entwickelte Designkollektion „Lurvig“ der schwedischen Möbelkette Ikea kommt ab Oktober 2018 auch nach Österreich. Eine große Auswahl an Produkten für Hund und Katz gibt es online auf [ikea.at](http://ikea.at) und physisch im IKEA-Einrichtungshaus Wien-Nord.



Foto: Günther Hulla

## ÄFFCHEN-NACHWUCHS IM HAUS DES MEERES

Die Springtamarine des Wiener Hauses des Meeres haben vor Kurzem Nachwuchs bekommen: Ein erstes Jungtier wurde geboren. Das Krallenäffchen wächst im Eilzugstempo, mit gerade mal drei Wochen ist der Kleine bereits mehr als doppelt so groß wie vergleichbare Kleinaffenarten seines Alters. Die Tiere sind wahre Akrobaten: In senkrechter Körperhaltung vollführen sie mit ihren stark verlängerten Beinen bis zu vier Meter weite Sprünge. Erst 1904 wurden die Springtamarine der Wissenschaft bekannt. Da die frei lebenden Bestände stark zurückgegangen sind, laufen heute weltweit diverse Erhaltungszuchtprogramme.



# ZAHLEN & FAKTEN

## ZUM THEMA

### *Statistik zur ÖTK- Webseite seit dem Relaunch am 1.8.2017*



# 164.667

Besuche insgesamt

## 533.291

Seitenansichten

## 390.108

Einmalige Seitenansichten

## 58.842

Downloads

## 3.474

max. Aktionen pro Besuch

## BESUCHERVERHALTEN



### 3 min, 24 sek

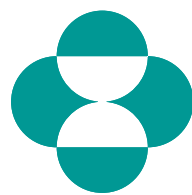
durchschnittliche Aufenthaltsdauer



### 3,8

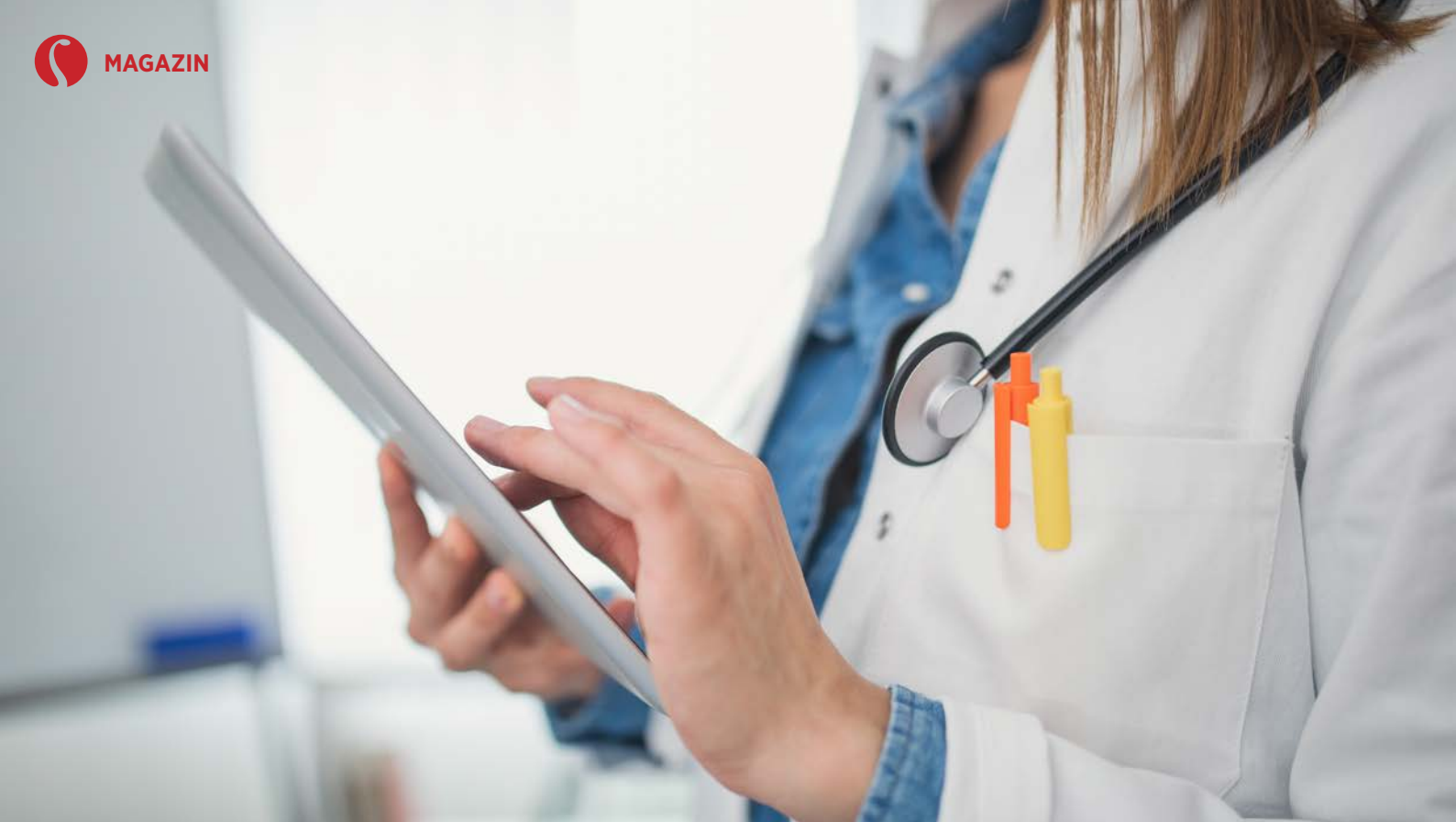
Aktionen pro Besuch (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise und interne Suchen)





**MSD**

Tiergesundheit



Tierärztesuche im Internet: Was TierhalterInnen anspricht und überzeugt wird angenommen.

---

# DIE DIGITALE TIERARZTPRAXIS

**DR. VET. MED. MARIE SCHNEIDER**

Veterinärmedizinische Fachkoordination ÖTK und Seminarmanagement VETAK

**Wie Internet und Co.  
die Kommunikation  
verändern – Social Media,  
eine ansprechende und  
informative Webseite  
sowie Newsletter und die  
Kommunikation über Videos  
sind heute State of the Art.  
ExpertInnen empfehlen,  
diese Kommunikations-  
kanäle zu bespielen, denn:  
Es lohnt sich!**

Ohne Zweifel ist das Internet aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Wollen wir uns informieren, ist Google meist unsere erste Anlaufstelle. Sind wir auf der Suche nach einem Ort oder der besten Route dorthin, gibt Google Maps uns – bis hin zur genauen Kilometerzahl, dem aktuellen Verkehrsaufkommen und einem errechneten Spritverbrauch – schnelle und präzise Antworten. Seit dem Durchbruch der Smartphones surfen die meisten Menschen nun auch mobil im Internet. Für viele ist Social Media die innovativste Kommunikationsmöglichkeit seit der Erfindung des Buchdrucks. Andere wiederum sehen darin mehr ein Spielzeug für Selbstdarsteller und Pubertierende.

Auch bei der Suche nach der passenden Tierarztpraxis spielen Google und Social Media eine entscheidende Rolle. Hier werden nicht nur Symptome und mögliche Behandlungsweisen recherchiert, sondern auch der ideale Veterinärmediziner und die ideale Praxis. Was anspricht und überzeugt, wird genommen. Nur – was spricht uns im Internet denn an, was überzeugt? Durch die Digitalisierung hat sich die Kommunikation mit den KundInnen der Tierarztpraxis erheblich verändert, denn das Netz ist schon lange nicht mehr nur eine Plattform oder ein





*Auch bei der Suche nach der passenden Tierarztpraxis spielen Google und Social Media eine entscheidende Rolle. Hier werden nicht nur Symptome und mögliche Behandlungsweisen recherchiert, sondern auch der ideale Veterinärmediziner und die ideale Praxis.*

Spielzeug für Jugendliche. Social Media, eine ansprechende und informative Internetseite sowie Newsletter und Kommunikation über Videos sind heute State of the Art. Nicht im Internet vertreten zu sein wirkt heute nicht nur nicht zeitgemäß, sondern auch unprofessionell. Daher sind Ignorieren und Vermeiden dieser Kommunikationswege auch keine Lösung.

Für Tierarztpraxen bietet die digitale Kommunikation auch ganz neue Möglichkeiten, um mit bestehenden KundInnen in Kontakt zu bleiben und neue optimal auf den Praxisbesuch vorzubereiten. Mit einem äußerst geringen finanziellen Aufwand kann man durch ein paar gekonnte Klicks eine breite Öffentlichkeit erreichen und seine Botschaften platzieren.

Doch was bedeutet gekonnt? Wie gestalte ich als Tierärztin/Tierarzt meinen Internetauftritt? Wie kann ich mir durch eine gekonnte und gezielte Nutzung der digitalen Möglichkeiten Wettbewerbsvorteile verschaffen? Was ist bei der Gestaltung meiner Website zu beachten? Welcher Social-Media-Kanal kann auf welche Weise meine Alleinstellungsmerkmale am besten transportieren? Wie gehe ich mit Fotos um? Was lohnt es sich, zu posten? Und wie ist es mit Newslettern? Wann und wie oft ist es sinnvoll, einen zu verschicken?

Diese Fragen und viele mehr stellen sich viele TierärztInnen, die bisher mit diesen Themen kaum Berührungspunkte gehabt haben. Denn so ganz ohne zusätzlichen Zeitaufwand lässt sich das ja auch nicht machen. Und wie soll man sich jetzt auch noch – neben dem oft sehr einnehmenden Praxisalltag – mit Social Media oder der Gestaltung der eigenen Internetseite beschäftigen? Lohnt sich das überhaupt? Ja, es lohnt sich.

In unserer Gesellschaft, in der Haustiere als Familienmitglieder oder gar Partnerersatz zählen, kann man davon

sprechen, dass der veterinärmedizinische wie auch der allgemeine Gesundheitsbereich sehr emotional besetzt sind. Der Auftritt im Internet darf und soll das daher auch sein. Ein überlegtes Handeln ist dennoch gefragt. Denn nicht jedes private Foto wirkt nach außen hin gleich persönlich und vertrauenswürdig. Ein schlecht platzierter Schnappschuss kann kontraproduktiv, ein gut platzierter eine erfrischende Auflockerung sein. Eine Beratung bei einem Profi ist da sicher ein guter Schritt, um den eigenen Auftritt zu professionalisieren und letztlich auch mit möglichst geringem zeitlichem und wirtschaftlichem Aufwand die größte Wirkung zu erzielen.

Bei der Kommunikation nach außen ist es wichtig, persönlich, authentisch, vertrauensvoll und professionell zu wirken. Denn wer vertraut schon seinen tierischen Partner einem Tierarzt an, der auf seiner Homepage unseriös oder unsympathisch rüberkommt? Auch wenn Sie nur zu Ihrem Freizeitvergnügen im Internet unterwegs sind, Fotos posten oder Kommentare abgeben, sollten Sie bedenken, dass Sie in Ihrer Funktion als Tierarzt zu einem gewissen Grad auch eine öffentliche Person und nicht nur privat sind. Wenn Sie im Internet einmal in einem falschen Licht stehen, ist es schwierig, das wieder zu ändern.

#### **WAS KÖNNEN SIE ALSO KONKRET TUN? HIER EIN PAAR TIPPS UND ANREGUNGEN:**

##### **Ihren Internetauftritt kundenorientiert gestalten**

Wichtig ist, Ihre Internetseite so zu optimieren, dass Sie im Web auch gut gefunden werden. Das bedeutet konkret, dass man Ihre Praxis gleich auf der ersten angezeigten Seite der Suchmaschine findet, wenn nach ihr gesucht wird. Wenn KundInnen immer wieder auf Ihre Seite kommen, erhöhen Sie so ganz automatisch Ihr Ranking



im Internet. Und nicht zuletzt sollten die wesentlichen Infos wie Öffnungszeiten, Adresse und Telefonnummer so kundenfreundlich angelegt sein, dass man sie auf den ersten Blick zur Hand hat. Denn je mehr Klicks notwendig sind, um zu den gewünschten Infos zu gelangen, umso höher ist die Rate jener, die Ihre Seite wieder verlassen.

#### **Newsletter und Informationsmarketing**

Wenn Sie immer wieder Ideen haben, die es wert sind, auch an Ihre Klientel kommuniziert zu werden, dann sind Newsletter eine optimale Kommunikationsform. Haben Sie z.B. Informationen über eine neue Behandlungsmethode, einen Tipp zur Tierhaltung oder Ihre neuen Öffnungszeiten, lassen Sie diese Ihre KundInnen in einem Newsletter wissen.

Auf diesem Weg erreichen Sie binnen kürzester Zeit eine große Menge an Menschen. Und jeder dieser Newsletter gibt Ihnen die Möglichkeit, sich charmant erneut in Erinnerung zu bringen und professionell und menschlich ein paar interessante Infos über Ihr spezielles Angebot zu vermitteln. So ein Newsletter sollte mit wenig Aufwand Interesse erwecken und gerne angenommen werden. Natürlich sollte die Aussendefrequenz nicht so knapp gewählt werden, dass man schon lästig wird.

#### **Mobilität**

Durch Smartphone und Tablet ist auch die mobile Nutzung gestiegen. Ein Vorteil für Ihre Praxis: Sie sind schnell zu finden, so erhöht sich die Chance auf spontane Patientenbesuche. Daher ist es wichtig, die eigene Internetseite auch mobil zugänglich zu machen und bei der Gestaltung auch darauf zu achten, dass diese auch auf mobilen Endgeräten optimiert erscheint und gut aussieht. 📱

***Durch Smartphone und Tablet ist auch die mobile Nutzung gestiegen. Ein großer Vorteil für Ihre Praxis: Sind Sie schnell zu finden, so erhöht sich die Chance auf spontane Patientenbesuche.***

#### **WENN SIE MEHR ERFAHREN WOLLEN:**

Wir haben für Sie zu diesem Thema ein VETAK-Seminar zusammengestellt:

**„Die smarte Tierarztpraxis – wie die Digitalisierung die Kommunikation mit Ihrer Kundschaft verändert“**  
am 13.10.2018, 24.11.2018, 30.11.2018.



**vetaK**  
**VETAKADEMIE**  
Österreichischer Tierärzteverlag

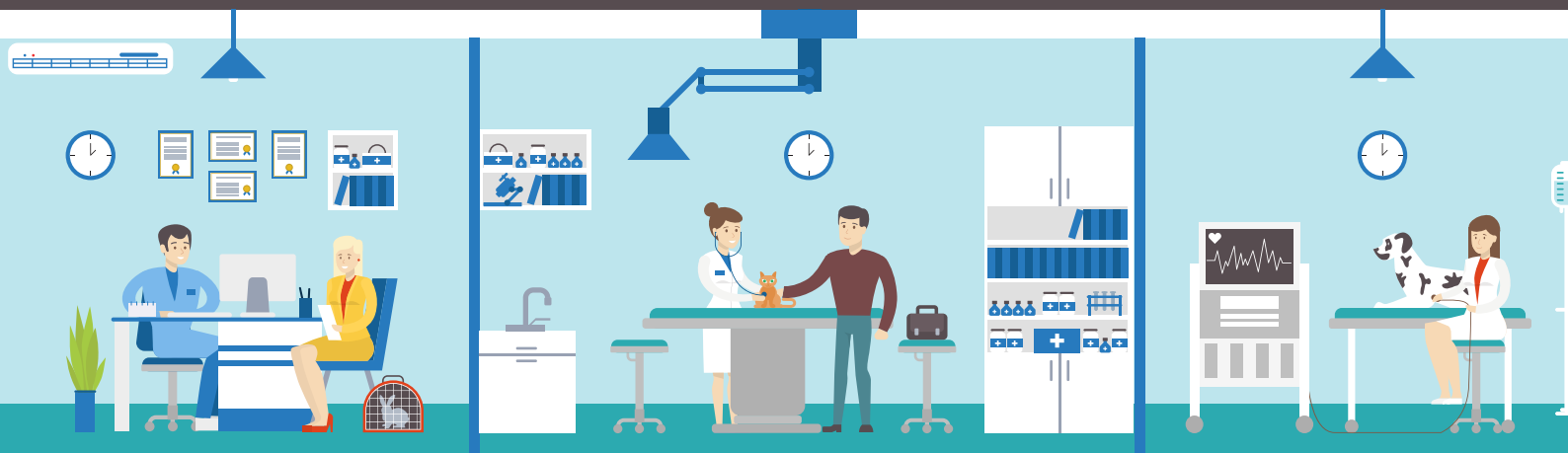


Boehringer  
Ingelheim





INFORMATION



Die Macht der nonverbalen Kommunikation ist groß: Mimik, Gestik, Körperhaltung, Tonfall und Stimme spielen eine gewichtige Rolle.

# PSYCHOLOGE, KOMMUNIKATOR, BLOGGER – TIERARZT

MAG. ANGELIKA KRAMER

Redakteurin Wirtschaftsmagazin „trend“

**Emotionen haben eine große Bedeutung für die Verständigung zwischen Tierarzt und Patientenbesitzer – darüber haben wir mit Kommunikationsexpertin Britta Blumencron und Werner Beninger, Chef der PR-Agentur Milestones in Communication, gesprochen.**

Herausragende ärztliche Qualitäten sowie Managementfähigkeiten gehören zum Einmaleins eines guten Tierarztes. Wie aber sieht es mit Kommunikationsskills und Öffentlichkeitsarbeit aus? Die Interviews zeigen: Emotionen spielen dabei eine entscheidende Rolle.

**Frau Blumencron, als Kommunikationsexpertin schulen Sie auch regelmäßig Tierärzte. Welche Fragen zur Kommunikation beschäftigen diese am meisten?**

Wir erleben seit einiger Zeit einen starken Wandel im Gesundheitsbereich. Davon ist die Veterinärmedizin nicht ausgenommen. Ich beobachte, dass der Bedarf an effektiver Kommunikation immer größer wird. Vor einiger Zeit etwa rief mich der Leiter einer größeren Kleintierpraxis an und schilderte mir sein Problem: Ein Kollege, der an sich ein Top-Fachmann ist, wurde von den Kunden eher gemieden, und der Wunsch lautete häufig, dass ein anderer Kollege das Haustier behandelt, obwohl dieser andere Kollege aufgrund seiner geringeren Erfahrung noch nicht über die Expertise verfügte wie Ersterer. Was lief da falsch? Der Leiter hatte schlicht nicht berücksichtigt, dass es zusätzlich zur Ebene der Krankheit und deren Behandlung auch eine zweite Ebene gibt: die der persönlichen



**Mag. Britta Blumencron** ist seit über 15 Jahren im Gesundheitsbereich tätig und Expertin für Gesprächsqualität in der Medizin.

Betroffenheit der Tierbesitzer. Und hier spielt die Gesprächsqualität die zentrale Rolle.

### **Welche Unterschiede bestehen in der Kommunikation von Ärzten und Tierärzten gegenüber ihren Kunden beziehungsweise Patienten?**

Das mag für Außenstehende komisch klingen, aber: keine, weil die Grenzen zwischen Mensch und Tier verschwimmen! Menschen fühlen mit ihren Tieren. Sie bekommen unser Mitgefühl, also unsere Empathie. Empathie funktioniert artenübergreifend. Auf YouTube findet sich ein Video über einen Zwerghamster namens Zelda, dessen Besitzer ihm nach seinem Tod einen Film samt Hintergrundmusik, Grabkerze und Grabstein „In Erinnerung an Zelda“ gewidmet haben. Das Video wurde mehr als 120.000 Mal aufgerufen. In der Veterinärmedizin habe ich einen Patienten – das Tier – und dessen Besitzer. Technisch gesehen ist die Kommunikation mit Tierbesitzern also wie mit Angehörigen, mit allem, was dazugehört: Ängste, Sorgen, Betroffenheit.

### **Wie kann ich durch gute Kommunikation stressige Behandlungssituationen vermeiden?**

Die Gesamtzufriedenheit von Kunden wird zu 60 Prozent durch eine gute Gesprächsqualität bestimmt. In der Vergangenheit ist dieser Umstand in den Curricula leider viel zu wenig berücksichtigt worden. Konflikte mit sogenannten „schwierigen“ Kunden können dann leicht passieren. Konfliktgeladene Kommunikation erzeugt Stress auf beiden Seiten, aufseiten des Tierbesitzers und aufseiten des Tierarztes. Und die Visiten dauern in der Regel dann auch länger, oder der Tierarzt verliert seinen Kunden. Inzwischen tut sich erfreulicherweise in der Ausbildung einiges und angehende Tierärzte werden auch in Kommunikation geschult. Aus meiner Sicht ist Kommunikation eine klinische Fähigkeit.

### **Was macht gute Kommunikation aus?**

Kommunikation besteht immer aus vier Ebenen: Fachinhalte, Gesprächsführung, Umfeld und Beziehung. Somit

sollte man immer vier Fragestellungen im Auge behalten: Werden die relevanten Fachinhalte besprochen? Welche verbalen und nonverbalen Verfahren unterstützen einen guten Gesprächsverlauf? In welchem zeitlichen und räumlichen Rahmen wird das Gespräch geführt? Welche Emotionen und Einstellungen hat mein Gegenüber und was lösen diese bei mir aus?

Wir erleben tagtäglich dann eine effektive Kommunikation, wenn alle vier Ebenen angesprochen werden, also die Sachebene und die Beziehungsebene. Und die Macht der nonverbalen und emotionalen Kommunikation ist groß. Wir wissen aus Studien, dass der überwiegende Anteil, wie unsere Botschaft vom Empfänger wahrgenommen wird, durch unsere eigene Körpersprache – Mimik, Gestik, Körperhaltung, Tonfall, Stimme – beeinflusst wird. Der Inhalt der Botschaft an mein Gegenüber schlägt sich hingegen nur mit schwachen sieben Prozent zu Buche.

### **Welche Rolle spielen Emotionen in einem Behandlungsgespräch?**

Eine ganz zentrale! Bleiben wir beim Beispiel des Zwerghamsters Zelda. Wenn ich als Tierärztin das kranke Nagetier euthanasieren muss und währenddessen meine Assistentin frage, ob draußen noch viele Leute warten, werden Zeldas Besitzer mit ihrem neuen Schützling künftig wahrscheinlich nicht mehr meine Praxis besuchen. Wenn starke Emotionen im Spiel sind, ist es unerlässlich, zuzuhören und ganz auf die Patienten und Tierbesitzer einzugehen.

Das nennt man auch die Technik des aktiven Zuhörens. Wir wissen: In der Regel unterbricht ein Arzt, eine Ärztin nach 22 Sekunden das Gegenüber. Aber was sind schon 22 Sekunden, wenn jemand trauert? Es gibt die sogenannte Cambridge-Rule, die besagt, dass man den Patienten respektive Kunden in der ersten Minute nicht unterbrechen soll. Seien Sie aufmerksam und unterbrechen Sie nicht. Im Falle von Trauer hilft auch die Technik des Spiegelns: Sie sprechen die Emotion an, die Sie bei Ihrem Gegenüber gerade wahrnehmen, also etwa: „Das muss jetzt gerade sehr schwer sein für Sie.“ Damit signalisieren Sie Verständnis und Anerkennung im Sinne von: „Ich verstehe gut, dass Sie jetzt sehr traurig sind.“

Danach stellen Sie eine offene Frage: „Welche Fragen haben Sie an mich?“ Wenn der Tierbesitzer alleine ist und scheinbar zu aufgewühlt ist, um nach Hause zu fahren, ist es auch ratsam, zu fragen, ob Sie einen Angehörigen anrufen sollen, der ihn abholen kann.

### **Wie lange darf ein gutes Gespräch in der Praxis dauern?**

Es ist ein sehr häufig geäußertes Bedenken von Ärzten und Pflegekräften, dass Patientengespräche ausufern könnten. Tatsache ist jedoch, dass gute kommunikative Kompetenzen helfen, Gespräche effizienter zu gestalten – und die Patienten oder Kunden sind am Ende zufriedener, rufen seltener an, weil noch Fragen offen sind, und die Compliance steigt auch nachweislich.



**Werner Beninger** ist Chef der PR-Agentur Milestones in Communication mit Sitz in Wien, Oberösterreich, der Steiermark, Salzburg und Tirol.

### **Herr Beninger, brauchen Tierarztpraxen überhaupt eine Website?**

Jedem Unternehmer, der sich heute noch die Frage stellt, ob er eine Website braucht, muss man antworten: selbstverständlich – es sei denn, der Unternehmer will kein Geschäft machen. Das gilt damit natürlich auch für Tierärztinnen und -ärzte. Ohne einen Auftritt im Netz existiert auch ein Tierarzt de facto nicht mehr. Daher ist eine schlanke, ansprechende Website, die alle wesentlichen Informationen enthält, unbedingt nötig.

### **Wie sollte diese Website gestaltet sein?**

Weniger ist hier oft mehr: Schöne, emotional berührende Bilder und kurze, prägnante Texte sind wichtig. Mit der Website alleine ist es freilich nicht getan: Es ist auch dafür zu sorgen, dass diese Seite und damit die Tierarztpraxis auf Google gefunden wird. Zumindest für die erste Positionierung, die Suchmaschinenoptimierung, sollten Sie sich auch professioneller Hilfe bedienen. Danach heißt es, entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu machen, denn PR ist die beste Suchmaschinenoptimierung.

### **Wie sieht Öffentlichkeitsarbeit für Tierärzte optimalerweise aus?**

Da es sich um ein sehr regionales Geschäft handelt, sollten Tierärzte ihre Öffentlichkeitsarbeit in dem Bezirk betreiben, wo sie ihren Sitz haben. Wichtig ist, immer zu bedenken, was das jeweilige Medium beziehungsweise dessen Leser interessieren könnte. Das kann eine rührende Story über einen schönen Behandlungserfolg sein, aber auch jahreszeitliche Tipps wie „Mit dem Hund auf Urlaub“ oder „Was tun mit Zwerghasen bei großer Hitze“. Noch besser ist es, wenn der Tierarzt die Redaktion des jeweiligen Bezirksmediums überzeugen kann, dass eine regelmäßige Kolumne den Lesern ein entsprechendes Service bietet.

### **Inwiefern sollten soziale Medien in ein PR-Konzept eingebunden werden?**

Dabei handelt es sich um ein sehr wichtiges Tool. Über soziale Medien lassen sich potenzielle Kunden

*„Über soziale Medien lassen sich potenzielle Kunden beziehungsweise Zielgruppen punktgenau erreichen.“*



beziehungsweise Zielgruppen punktgenau erreichen. Als Tierarzt eine Facebook-Seite zu betreiben ist schon mit relativ geringem Aufwand möglich. Facebook bietet Bewertungen, unkomplizierte Kontaktaufnahme und die Möglichkeit, Kunden regelmäßig an die Praxis zu erinnern. Über die Facebook-Suche gefunden zu werden ist hier weit weniger entscheidend als die Möglichkeit, für ein paar Euro eine riesige Zielgruppe an Tierbesitzern zu erreichen. Stetiges Wachstum über Empfehlungen ist häufiger, wenn den Kunden der Name des Tierarztes sofort einfällt. Social Media sind hier eine einfache Form, um sich immer wieder in Erinnerung zu rufen.

Und Facebook ist erwachsen geworden: Die Hälfte aller Österreicher hat ein Facebook-Konto. Das Durchschnittsalter steigt mit jedem Monat. 503.000 Österreicher über 55 Jahre sind auf Facebook. Wichtig sind auch hier emotionale Bilder mit Tieren oder gar kurze Videos, etwa 20 Sekunden lang. Sollte es sich zeitlich ausgehen, wäre es auch gut, einen eigenen Blog zu verfassen, auf dem Sie etwa alle zwei, drei Wochen wichtige Tipps für Tierbesitzer verfassen, diese verlinken und damit sowohl Ihre Follower auf Facebook als auch die Zahl der Besucher Ihrer Webseite erhöhen – kurz: um im Gespräch zu bleiben und sich als Tierarzt und Vertrauter der Kunden besser zu positionieren. 🐾



# Hausapotheke leicht gemacht mit elHapo



**Versorgt mit Vorsprung**  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)



elHapo  
Erklärvideo

- elHapo mit der Führung des Zentrallagers ist die elektronische Hausapotheke im Sinne der ABO § 60a
- Behördenkontrollen können schnell und einfach bedient werden
- Es werden ausschließlich Originalverpackungen verbucht, keine angebrochenen Gebinde
- Bei Ausbuchung werden alle Daten gemäß Einstellung automatisch in die Praxismanagementsoftware übertragen
- Einfacher Überblick über den Warenbestand ermöglicht ein effizientes Lager- und Bestellmanagement
- Datenhaltung inklusive Back-ups durch Richter Pharma

# INTERVIEW

Foto: © Rafaela Proell



Dr. Birgit Hladschik-Kermer.

## „ALS TIERARZT HABE ICH DURCHHAUS EINE GEWISSE BRINGSCHULD!“

**MAG. EVA KAISERSEDER**

Das Thema Kommunikation war lange ein Stiefkind in der Tierarztpraxis. Dr. Birgit Hladschik-Kermer über den Wandel, der hier derzeit stattfindet, klassische Gesprächsfallen und einen Survival-Guide für das leidigste aller Themen: die Bezahlung.

**Sie zeichnen im aktuellen Curriculum an der Vetuni für den Bereich Kommunikation verantwortlich, gemeinsam mit Michael Leschnik (Anm. d. Red.: Interne Medizin). Was sind da die Schwerpunkte?**

Wir haben dieses Thema auf Initiative der damaligen Vizerektorin für Lehre und jetzigen Rektorin Petra Winter erarbeitet, mein Part war die didaktische und inhaltliche Planung. Es geht hier zum Beispiel um Anamneseerhebung und Diagnosemitteilung, später im Studium auch um Euthanasie, ungewisse Prognosen – und immer wieder um das Thema Kosten und darüber, wie ich es am besten kommuniziere.

**Dr. Birgit Hladschik-Kermer** wurde 1967 in Vorarlberg geboren. Die Psychologin hat außerdem an der Universität Heidelberg den Master of Medical Education abgelegt und ist aktuell Leiterin der Abteilung für medizinische Psychologie am Zentrum für Public Health an der Medizinischen Universität Wien. An der Vetmeduni konzipierte und implementierte Birgit Hladschik-Kermer gemeinsam mit Michael Leschnik von der Vetmeduni Vienna das Kommunikationscurriculum „Das Gespräch mit dem Tierbesitzer“. 2016 wurde den beiden die Auszeichnung „Senior teacher of the year“ verliehen. Birgit Hladschik-Kermer hat zwei Töchter und lebt in Wien.

### Welche Fragen sind studierendenseitig am drängendsten?

Vorab möchte ich sagen, dass das Thema allgemein auf sehr großes Interesse stößt, was wir unter anderem aus den Evaluierungsergebnissen wissen. Allgemein ist die Frage, wie man mit Emotionen umgeht, für die Studierenden sehr interessant, etwa: Was mache ich, wenn jemand aggressiv reagiert? Wie gehe ich damit um, wenn jemand sehr traurig ist? Auch, inwieweit man sich in die psychosoziale Situation des Patientenbesitzers einfühlen soll oder ob man besser distanziert bleibt, sind Fragen; oder etwa, was ich mit Tierbesitzern machen soll, die eine ganz andere Vorstellung davon haben, wie das Tier behandelt werden soll. Wie bleibe ich hier professionell, nehme ich den Tierbesitzer ernst – wie kann ich die mir wichtigen Infos so vermitteln, dass mein Gegenüber sie auch versteht und die Information auch umgesetzt werden kann?

Es geht ja nicht nur um Zustimmung, sondern vielmehr darum, dass jede Nachricht für den Tierbesitzer eine Mitteilung ist, die er ganz konkret umsetzen soll, damit der Behandlungserfolg eintreten kann. Nachdem im Veterinärbereich natürlich immer über Dritte agiert wird, ist das Thema Kommunikation ein extrem relevantes für eine gute Behandlung. Denn schlussendlich erfahre ich zum Beispiel auch nur so, ob der Tierbesitzer die vereinbarten Schritte auch korrekt erledigt hat, damit es dem Tier besser geht.

### Was muss im Kommunikationsprozess besonders beachtet werden?

Ein gutes Gespräch braucht immer eine Struktur: Worum geht es heute? Was will ich vermitteln? Wozu will ich den Tierbesitzer veranlassen? Welche Informationen muss ich einholen? Und eine gute Beziehung ist wichtig, denn ist die Beziehungsebene gestört, funktioniert auch der Nachrichtenfluss nicht. Was die Strukturierung von Gesprächen betrifft, gibt es in der Kommunikation viele Modelle, etwa den Calgary-Cambridge-Guide. Grundvoraussetzung für den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung sind Wertschätzung, Akzeptanz und Echtheit. Das heißt, dass der andere mit seinen Anliegen, seinen Vorstellungen, Meinungen zunächst so akzeptiert wird, wie er ist. Es geht um einen respektvollen Umgang mit den Patientenbesitzern und den Tierpatienten. Echtheit



bedeutet, dass auch der Tierarzt sich nicht verstellt; nicht so tut, als wüsste er alles oder habe ewig Zeit. Wichtig ist, dass das am besten in Form von Ich-Botschaften kommuniziert wird. Die Gratwanderung, das zu sagen, was ich wirklich meine, und gleichzeitig die Bedürfnisse des Tierbesitzers nicht zu vergessen, fällt oftmals nicht leicht. Das wird aber im Unterricht an der Vetmed ganz konkret geübt. Es geht aber natürlich auch um Kundenbindung, und die kann nur dann passieren, wenn der Tierarzt sich als Vertrauensperson etabliert. Dazu gehört es auch, unangenehme Themen nicht zwischen Tür und Angel noch irgendwie am Schluss eines Gesprächs hineinzuzuquetschen, sondern sie offen anzusprechen. Etwa das Thema Kosten: Hier kann und soll proaktiv agiert werden, es sollte auch unbedingt erklärt werden, warum etwas passiert und dass die Behandlungsschritte einen Wert für das Tier haben und eben Geld kosten. Wir alle tendieren dazu, Dinge, die unangenehm sind, aufzuschieben, aber es ist wichtig, das klar anzusprechen. Schlussendlich wird es darum gehen, etwas zu verstehen, nachvollziehen zu können; einfach, weil wir Menschen so sind. Das kann durchaus in einfachen Worten passieren.

#### **Gibt es eine Empfehlung, wie man das Thema Kostenfaktor bestmöglich kommuniziert?**

Ich glaube, Transparenz ist wie erwähnt das Wichtigste. Schon auf der Website lassen sich ja die Preise für verschiedene Leistungen vermerken. Das zeigt: Ich verstecke nichts, sondern agiere hier ganz offen. Im Gespräch kann man das Thema dann ankündigen und nachhaken, ob der Patientenbesitzer einen ungefähren Preisrahmen wissen möchte oder detailliertere Infos braucht, wobei man das oft ja nicht von Anfang an konkretisieren kann. Auch das

muss man klarmachen. Wichtig ist, sich dabei nicht in einer Abwehrhaltung einzugeln, sondern sich bewusst zu machen, dass es bei dem Thema eine gewisse Bringschuld des Tierarztes gibt. Der Wunsch nach Kalkulierbarkeit ist ja verständlich und nicht böse gemeint. Bei Unklarheiten ist es außerdem gut, den Patientenbesitzer umgehend zum Nachfragen zu ermuntern, etwa zu sagen: Erscheint Ihnen das zu viel? Möchten Sie vielleicht genauer wissen, wie diese Summe zustande kommt? Auf jeden Fall sollte an das Thema proaktiv herangegangen werden.

#### **Gibt es klassische Fehler, die man im Gespräch unbedingt vermeiden sollte?**

Ja. Weit verbreitet ist etwa der Versuch, kompetenter zu wirken, indem man viele Fachwörter verwendet. Das geht aber meist nach hinten los, weil der Patientenbesitzer nur Bahnhof versteht. Auch beliebt ist es, extrem schnell zu sprechen, wenn man unangenehme Dinge vor sich hat. Ein ganz großes Problem ist das Zuhören und das Pausen-Einhalten.

Die Patientenbesitzer brauchen Zeit, um das Gehörte zu verarbeiten. Auch, wenn ich aufgefordert werde, eine Frage zu stellen, muss ich kurz nachdenken, was ich fragen will. Dafür braucht man etwas Zeit. Meist wird diese Zeit aber nicht gegeben und der Tierarzt schickt eine nächste Frage hinterher. Das führt dazu, dass die Patienten die Informationen nicht verarbeiten können und deswegen später viel öfter Fragen haben oder den Empfehlungen nicht nachkommen können. Auch ein „Das hat mir keiner gesagt“ kann das Resultat sein, wenn der Patientenbesitzer keine Zeit zur Verarbeitung hat. Es gibt Autoren, die sagen, das Wichtigste, was man in der Kommunikation können muss, ist das Zuhören. Und da ist viel Wahres



dran. Die Tierärzte haben Sorge, dass die Patientenbesitzer ewig reden, wenn sie sie nicht unterbrechen. In Wahrheit hören Menschen nach spätestens zwei Minuten auf, zu erzählen, wenn man ihnen mit Interesse zuhört. In dieser Zeit haben sie in der Regel alles gesagt, was sie beschäftigt. Durch aktives Zuhören erhalten die Tierärzte viele relevante Informationen, die sie später dann nicht extra einholen müssen. Generell bemerke ich, dass sich in Bezug auf die Wichtigkeit des Gesprächs mit dem Tierbesitzer viel geändert hat.

#### **Was bedeutet diese Entwicklung in der Praxis?**

Den Tierärzten ist nun viel besser bewusst, dass das Gespräch eigentlich schon Teil der Behandlung ist. Dadurch geht man viel strukturierter an das Ganze heran. Man kann sich überlegen, was ich als Tierarzt vom Patientenbesitzer brauche: Infos für die Anamnese oder etwas ganz anderes? Und ich kann mir überlegen, wozu ich selbst den Tierbesitzer veranlassen möchte. Zu mehr Compliance etwa – oder schlicht zur pünktlichen Zahlung?

Unvorbereitete Gespräche haben zu wenig Struktur und die Verständigung passt dann nicht. Das ist für beide Seiten nicht gut und den Kunden sehe ich dadurch womöglich nie mehr. Als Leitfaden gilt also: einerseits den Patientenbesitzer zu fragen, was ihm wichtig ist, andererseits zu überlegen, was ich als Tierarzt überhaupt von meinem Kunden brauche.

#### **Das positive Feedback zum Thema Praxismanagement und Kommunikation haben wir ja eingangs schon erwähnt. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?**

Genau, wir bekommen auch schon Feedback aus den Kliniken und Praxen, dass das Miteinanderreden einfach viel besser funktioniert. Und was mich besonders freut und erstaunt: Im Rahmen von Vetmed on Tour bereisen wir die Bundesländer und stellen den Tierärzten, wo die Studierenden Praktika machen können, das Curriculum vor. Anfangs habe ich vermutet, der Kommunikationsteil, der wird die erfahrenen Tierärzte sicherlich nicht interessieren. (*lacht*) Aber weit gefehlt, sie reagieren eigentlich durchwegs sehr positiv, sogar begeistert, und nehmen das Thema bestens an. Hier ist wirklich ein Wandel passiert.

#### **Nehmen Sie etwaige Unterschiede punkto Kommunikation zwischen Kleintier- und Nutztierpraktikern wahr?**

In der Kleintierpraxis ist der Tierarzt natürlich mit einem hohen emotionalen Stellenwert des Tieres konfrontiert. Es menscht, es geht darum, dass das häufig als Familienmitglied betrachtete Haustier in besten Händen ist und liebevoll betreut wird. Die Kosten spielen da meist nicht die übergeordnete Rolle.

In der Nutztierpraxis geht es selbstredend auch um den wirtschaftlichen Nutzen, um Rentabilität und Leistung. Diesen Aspekt muss der Tierarzt mitdenken und darf dabei nicht vergessen, dass Bauern und Züchter trotzdem eine sehr enge Beziehung zu ihren Tieren haben können.

*Den Tierärzten ist nun viel besser bewusst, dass das Gespräch eigentlich schon Teil der Behandlung ist.*

*Dadurch geht man viel strukturierter an das Ganze heran.*

#### **Wie soll der Tierarzt mit der Infoflut aus dem Web umgehen und sich selbst als Wissensträger positionieren?**

Da gilt es ebenfalls wieder, proaktiv zu sein, etwa zu sagen: Ich könnte mir vorstellen, Sie haben dazu schon nach Informationen gesucht; würde es Sie interessieren, wie meine Meinung dazu lautet? Oder: Würden Sie mir sagen, was Sie zu diesem Thema wissen, damit wir einen gemeinsamen Nenner finden können? Vorab zu googeln ist Realität, wir alle machen das. Und das ist ja per se nichts Schlechtes, sondern zeigt nur, dass jemand Interesse hat und etwas wissen möchte. Davor muss man weder Angst haben noch mit Ablehnung reagieren, im Gegenteil, das sollte wertgeschätzt werden. Generell gilt: Menschen sind überflutet mit Information. Deswegen brauchen sie eine Vertrauensperson, mithilfe derer sie diese Infos einordnen können. Ob der Patientenbesitzer die Meinung des Tierarztes akzeptiert, hängt davon ab, welche Beziehung die beiden haben. Ohne vertrauensvolle Beziehung verpufft die Information.

#### **Gibt es einen Goldstandard für die gelungene Kommunikation seitens des Tierarztes?**

Wichtig ist es, sich in die Lage des Patientenbesitzers zu versetzen, sich zu fragen, was IHN interessieren würde. Sobald ich das herausgefunden habe, versuche ich, die betreffenden Infos so zu formulieren, wie ich sie einem Zwölfjährigen vermitteln würde – also einem reflektierten, interessierten Menschen ohne großes Vorwissen.

Es geht darum, den Patientenbesitzer dort abzuholen, wo er sich gerade befindet. Das mag einfach klingen, ist aber der große Knackpunkt, weil gerne vergessen wird, dass das Gegenüber nicht exakt denselben Wissensstand haben kann. Mit der Frage „Was beschäftigt Sie denn am meisten, was würden Sie denn gerne wissen?“ ist viel gewonnen. Das kann auch die Frage nach dem Preis sein, völlig egal – Hauptsache, der Tierbesitzer bekommt Gelegenheit, das anzusprechen. Und erst dann, wenn die drängendsten Fragen des Tierbesitzers beantwortet sind, ist er auch aufnahmefähig und kann etwa einem Diagnosegespräch aufmerksam folgen. Wenn ich gefragt werde, welche Frage mich jetzt besonders beschäftigt, dann fühle ich mich wahrgenommen, und das fördert wiederum die Beziehung. Es hat also viele positive Effekte, wenn die Anliegen des Patientenbesitzers konkret erfragt werden. Das trifft aber nur dann zu, wenn man zuhört und auf die Bedürfnisse konkret eingeht. 📍



Boehringer  
Ingelheim

# TIERSCHUTZ

von Mag. Silvia Stefan-Gromen



Foto: Sonja L. Graf, ÖG/Tierschutz macht Schule

## VEREIN „TIERSCHUTZ MACHT SCHULE“ PRÄSENTIERT NEUE BROSCHÜRE UND SCHULFILM

Der Verein „Tierschutz macht Schule“ hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren zu vermitteln. Beim Pressegespräch am Montag, dem 1. Oktober 2018, wurde die neue Broschüre „Huhn im Glück – tiergerechte Hühnerhaltung im Garten“ präsentiert. Das Frühstücksei aus dem eigenen Garten liege im Trend, so die Initiatoren. Doch wissen angehende Hühnerhalter, was auf sie zukommt? Die neue Publikation soll eine realistische Einschätzung vom Leben mit Hühnern geben und Fehllanschaftungen vermeiden. Hier erfährt man unter anderem, wie Hühner ihren Tag am liebsten verbringen, welcher Stall geeignet ist und wie man sie am besten beschäftigt – denn klar sei, dass auch Hühner Abwechslung brauchen.

Vereinsgeschäftsführerin Lea Mirwald, MSc erklärte dazu: „Bei der Anschaffung von Hühnern sollte nicht der Gedanke an kostenlose Eier im Vordergrund stehen. Wenn man Hühner zu Hause hält, sollte man sich klar darüber sein, dass man genauso viel Verantwortung für sie trägt wie für einen Hund. Hühner sind intelligenter, als viele Menschen annehmen, und die Beobachtung ihres Verhaltens macht Spaß!“

Das Vorurteil vom „dummen Huhn“ möchte der Verein mit dem Schulfilm „Augen auf für die Hühner!“ aus der

Welt schaffen. Darin entdecken Hannah, Lukas und Elena, was Hühner brauchen, um sich wohlfühlen. Mirwald beschreibt ein Highlight aus dem Hühnerfilm: „Die Hühner baden ihr Gefieder im Sand. Das machen sie nicht nur zur Reinigung, sie zeigen damit auch, dass sie sich wohlfühlen.“

Der Verein ist seit 2006 ein Sprachrohr für Tiere. Experten der Veterinärmedizin und Zoologie unterstützen das Engagement mit wissenschaftlichen Erkenntnissen bei der Erstellung der Materialien – und dies mit großem Anklang, denn Schulen haben bereits über 711.100 Unterrichtshefte bestellt, so die Verantwortlichen.

**Film und Broschüre unter:**  
[www.tierschutzmachtschule.at](http://www.tierschutzmachtschule.at)



Foto: Tierschutz macht Schule



Diätergänzungsfuttermittel zur Linderung akuter Resorptionsstörungen des Darmes (Durchfall).



**Darmflora**



**Verdauung**



**Kautabletten**  
10 Stück



**Pulver**  
500 g

## Winterzeit ist oftmals Durchfallzeit bei Hunden

Das Spielen im Schnee ist für Hunde im Winter das Größte. Oft passiert es aber, dass Hunde dabei Schneebrocken fressen, was zu Durchfall führen kann, nicht zuletzt weil auch schädliche Zusatzstoffe wie Streusalz oder Split mit aufgenommen werden können. Estifor® von Nutrilabs, einfach als Kautablette zu verabreichen, ist hierbei die ideale Maßnahme. Praktisch Verpackt in Säckchen ist Estifor® auch einfach mitzunehmen für unterwegs oder aber auch auf Reisen.

### ESTIFOR® Kautabletten

**Zusammensetzung:** Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, pflanzliche Nebenerzeugnisse, Maisstärke, Reis, Zucker, Eier- und Eierzeugnisse, Oligofruktose (getrocknet) 4,9 %, Kamillenblüten, Natriumbicarbonat, Alant (Inula helenium), Hefeextrakte (Saccharomyces cerevisiae), Spaltkörbchen, Süßholz, Maltodextrin, Natriumchlorid, Eiweiß von Enterococcus faecium und Lactobacillus acidophilus.

**Zusatzstoffe/kg:** Ernährungsphysiologische: Zink 685 mg. Technologische: Bentonit 293.000 mg (mind. 70 % Natriummontmorillonit).

### ESTIFOR® Pulver

**Zusammensetzung:** Sojamehl, hydrolysiertes Geflügelprotein, Ingwer, Fruktooligosaccharide 1,89 %.

**Zusatzstoffe/kg:** Technologische: Bentonit 518.000 mg; Kieselsäure (Bindemittel), Siliziumdioxid, kolloidal 1.850 mg (Bindemittel).

Vertrieb: Henry Schein Animal Health: 01/718 19 61 77, [henryscheinvet.at](mailto:henryscheinvet.at)



# INTERVIEW

Foto: beige stellt



Privatdozent Dr. Florian Zeugswetter von der Abteilung für Interne Medizin der Vetmeduni Vienna.

## DIABETES BEI HUNDEN: INDIVIDUELLE THERAPIE DURCH GLUKOSEMONITORING

**BETTINA KRISTOF**

Diabetes mellitus ist keine sehr häufige Erkrankung bei Hunden, aber eine schwierige. Für das Wohlbefinden des Tieres ist die richtige Einstellung der Medikation entscheidend. Dafür wiederum ist eine kontinuierliche Blutzuckermessung notwendig. Über Neuerungen und Fortschritte in diesem Bereich sprachen wir mit Privatdozent Dr. Florian Zeugswetter, der in der Abteilung für Interne Medizin an der Vetmeduni Vienna tätig ist.

**Herr Dozent Zeugswetter, Diabetes ist auch bei Hunden eine schwerwiegende Erkrankung. Welche Neuigkeiten gibt es in der Behandlung?**

Neue Erkenntnisse gibt es im Bereich der Medikation: Aktuelle Studien zum derzeit häufig eingesetzten Caninsulin decken sich mit meinen Erfahrungen, dass dieses sehr gute Insulin leider nicht bei allen Hunden ideal wirkt. Alternative Insuline wie Levemir, ein NPH-Insulin,

erzielen bei einzelnen Tieren bessere Ergebnisse. In der genannten Studie von Federico Fracassi aus Bologna waren nur 60 Prozent der Hunde mit Caninsulin gut eingestellt.

**Um die passende Therapie für den Diabetespatienten zu finden, ist ein Glukosemonitoring wichtig. Gibt es da Neuerungen?**

Es gibt jetzt Validierungsstudien zu den in Österreich für Tiere erhältlichen Glukometern, wie zum Beispiel dem Glukometer Belua von Wellion. Diese können auch Ketonkörper messen. Es wurden auch neue Messlokalisationen wie die Lefze untersucht. Die interessanteste Neuigkeit ist aber das Monitoringsystem Freestyle Libre von Abbott für den Hund, dessen Sensor unter die Haut implantiert wird und kontinuierlich Daten liefert.

**Was ist der große Vorteil des Glukosemonitorings mit dem neuen Sensorsystem?**

Da gibt es viele! Es erlaubt eine kontinuierliche Überwachung über 24 Stunden, auch während der Nacht. Über den Sensor kann man außerdem erkennen, ob die Insulindosierung stimmt, ob das Insulin lange genug wirkt und ob das Profil zum Tagesablauf des Hundes passt. Der Tierhalter kann bei Unsicherheit – zum Beispiel, wenn der Hund erbrochen hat, verwirrt wirkt oder sehr viel trinkt – jederzeit den Blutzuckerspiegel abrufen. Außerdem gibt das Gerät zusätzlich zum momentanen Glukosewert den Trend an, ob der Zucker steigen, sinken oder gleich bleiben wird.

**Seit wann wird dieses System verwendet?**

Das Sensorsystem zum Glukosemonitoring beim Hund wurde 2016 von Sara Coradini an der Universität Bologna validiert – kurze Zeit später habe ich es das erste Mal eingesetzt.

**Wie und wo wird der Chip beim Hund implantiert?**

Die 3,5 cm große und 5 mm breite Sonde wird seitlich am Hals angebracht. Zuvor rasiert man ein 10×10 cm großes Feld, das danach desinfiziert wird. Die Sonde wird mit einem Stempelsystem ohne Sedierung oder Lokalanästhesie aufgebracht, danach wird ein Sporttape darübergeklebt und am besten zusätzlich ein Halsverband angelegt. Das Implantieren der Sonde ist für das Tier nicht schmerzhaft.

**Wie lange bleibt der Sensor unter der Haut und wie oft während eines Jahres muss die Implantierung wiederholt werden?**

Die Sonde bleibt circa zwei Wochen am Tier. Das genügt, um ein Muster zu erkennen, das für die richtige Medikamenteneinstellung und Therapieanpassung wichtig ist. Manche Tierhalter möchten ein Dauermonitoring und lassen alle zwei Wochen einen neuen Sensor am Tier anbringen, das ist aber relativ teuer. Deshalb wird das Sensorsystem zwei- bis dreimal im Jahr zur Feineinstellung verwendet, die übrige Zeit überprüft man mit dem Glukometer.

### **Welche Erfahrungen haben Sie bis jetzt mit dem Sensorsystem gemacht? Gibt es auch Schwierigkeiten?**

Grundsätzlich funktioniert das System beim Hund sehr gut, es hat aber eindeutig einen negativen Bias im niedrigen Glukosebereich. Das Gerät zeigt dann zeitweise einen massiven Unterzucker an, aber wenn man mit dem Glukometer kontrolliert, sieht man, dass die Werte im unteren Normalbereich liegen. Es ist also immer sinnvoll, sehr niedrige Werte zu hinterfragen und zusätzlich mit einem Glukometer zu überprüfen. Früher glaubte man, dass die Blutglukoseprofile in der Nacht und am Tag ähnlich sind, aber jetzt sehen wir, dass sie sich sehr häufig unterscheiden. Wir müssen daher die Insulindosierungen oft je nach Tageszeit unterschiedlich verabreichen. Das ist eine sehr individuelle Sache und bei fast jedem Hund anders.

Es wird auch langsam klar, dass Caninsulin so wie bei fast allen Katzen auch beim Hund oft zu kurz wirkt, was hohe Werte in der Früh und am Abend vor der nächsten Insulininjektion erklärt. Ein Nachteil ist sicherlich, dass das Sensorsystem auf Dauer mit mehr als 60 Euro pro Sonde teuer ist und man auf die Glukometermessung zurückgreifen muss. Manche Hunde vertragen auch den Kleber schlecht und reagieren mit Hautreizungen, Unverträglichkeit oder Juckreiz. Positiv ist, dass die Tierhalter durch die Verwendung des Sensorsystems ein gutes Langzeitgefühl für ihr Tier entwickeln können.

### **Braucht der niedergelassene Tierarzt eine spezielle Ausbildung, um das neue System anzuwenden?**

Nein, das Anbringen der Sonde ist ganz simpel und auf der Website gut erklärt. Das einzig Heikle ist, dass beim Setzen der Sonde der Kleber oft nicht gleich gut haftet und man dann die Sonde beim Wegziehen des Applikators versehentlich wieder entfernen kann. Deshalb ist es wichtig, die Sonde beim Wegnehmen des Applikators mit einer Pinzette an der Haut zu fixieren. Nach dem Implantieren muss man eine Stunde warten, dann kann man die ersten Ergebnisse abrufen. Schwierig ist die Interpretation der Tagesprofile, eine Erklärung dafür zu finden, warum die Werte manchmal hoch oder niedrig sind, respektive einen Weg zu finden, konstante Werte erhalten. Das ist ja das Ziel. Dabei hilft die Erfahrung, aber es gelingt auch mir nicht immer. Es gibt dazu selbst in der Humanmedizin kaum Literatur.

### **Kann man sagen, dass Diabetes bei Hunden zunimmt?**

Es gibt dazu eine schöne Diplomarbeit des Kollegen Malte Severin, der die Anzahl der neu diagnostizierten Diabetiker an der Vetmeduni Vienna in den Jahren 2006 bis 2016 verglichen hat. Es wurden in diesem Zeitraum knapp unter 20 neue Diabetiker pro Jahr diagnostiziert, und die Anzahl ist stabil. Das liegt daran, dass es sich beim Hund um einen dem Typ-1-Diabetes des Menschen ähnlichen Diabetes handelt und die Probleme der modernen Zivilisation wie Übergewicht, Bewegungsarmut et cetera weniger ins Gewicht fallen. Hunde bekommen keinen sogenannten Altersdiabetes (Diabetes mellitus Typ 2, Anm.).

## *Über den Sensor kann man außerdem erkennen, ob die Insulindosierung stimmt, ob das Insulin lange genug wirkt und ob das Profil zum Tagesablauf des Hundes passt.*

Die Prävalenz war ~80/10.000 Patienten. Es ist daher keine sehr häufige Krankheit, aber eine schwierige.

### **Gibt es neben der innovativen Technologie zur Kontrolle des Blutzuckerspiegels auch neue Medikamente?**

Der Hund ist ein beliebtes Versuchstier in der Humanmedizin, weshalb zahlreiche neue Antidiabetika wie zum Beispiel zahlreiche GLP-1-Analoga schon beim Hund getestet wurden. GLP-1 ist die Abkürzung für Glukagon-like Peptid 1. Es handelt sich um ein vor allem im Dünndarm gebildetes Hormon mit multiplen physiologischen Funktionen und ist unter anderem für den Inkretin-Effekt verantwortlich: Dieser ist für mehr als 50 bis 70 Prozent der Insulinausschüttung nach einer Mahlzeit verantwortlich. Neben der Insulin ausschüttenden Wirkung fördert GLP-1 das Zellwachstum der  $\beta$ -Zellen, hemmt Glukagon, verzögert die Magenentleerung und hemmt den Hunger. In den USA wird es zur Gewichtsregulation verwendet. Ein bekanntes Präparat, welches subkutan verabreicht werden muss, ist Liraglutid. Es handelt sich um ein dem menschlichen GLP-1 zu 97 Prozent identes Hormon, hat aber im Gegensatz zum körpereigenen GLP-1 eine lange Halbwertszeit. In einer japanischen Studie mit diabetischen Hunden war die Kombination Liraglutid plus NPH-Insulin deutlich effektiver als Insulin alleine; also auch auf dem Gebiet der Antidiabetika kommt in näherer Zukunft sicherlich noch einiges auf uns zu.

### **Worauf sollte der Tierarzt bei einem Diabetespatienten besonders achten?**

Ich empfehle, ab der Diagnose Diabetes einen Augenarzt hinzuzuziehen. Das wird oft übersehen, aber mehr als 80 Prozent der diabetischen Hunde entwickeln im ersten Jahr nach der Diagnose eine Katarakt (Grauer Star, Anm.), mehr als 71 Prozent davon später eine phakolytische Uveitis, also eine mit intakter Kapsel, oder phakoklastische (Kapsel rupturiert, Anm.). Die frühzeitige Gabe von entzündungshemmenden Augensalben kann hier eine hoch signifikante Verbesserung des Krankheitsverlaufs bringen. Das Hauptproblem beim Grauen Star ist nicht das Erblinden der Tiere, sondern eine äußerst schmerzhafte innere Augenentzündung. Die Phakoemulsifikation und das Einsetzen einer Kunstlinse ist eine sehr gute, aber auch teure Option. 🐾



# INTERVIEW



Foto: beige stellt

Dr. med. vet. habil. Eberhard Ludewig, Leiter der Klinischen Abteilung für bildgebende Diagnostik an der Vetmeduni Vienna.

## KLINISCHE FORSCHUNG IN DER BILDGEBENDEN DIAGNOSTIK

**BETTINA KRISTOF**

Die bildgebende Diagnostik erlangt in der Tiermedizin immer größere Bedeutung. Ob zur Absicherung der Diagnose oder zur Kontrolle des Behandlungsverlaufs – Röntgen, Ultraschall, Computertomografie und Magnetresonanztomografie unterstützen den Tierarzt bei seiner täglichen Arbeit. Wir sprachen mit Univ.-Prof. Dr. med. vet. habil. Eberhard Ludewig, Leiter der Klinischen Abteilung für bildgebende Diagnostik an der Vetmeduni Vienna, über die Rolle der bildgebenden Verfahren in der Veterinärmedizin.

**Herr Professor Ludewig, die Verwendung der bildgebenden Verfahren im veterinärmedizinischen Alltag hat sich rasant entwickelt. Wird im Bereich der bildgebenden Diagnostik intensiv geforscht?**

Das kann man so sagen. Die klinische Forschung wird durch den Fakt des praktischen Bedarfs und der

Verfügbarkeit hochmoderner Geräte vorangetrieben. Der Bedarf entsteht insbesondere durch neue Therapiemöglichkeiten, die die bildgebende Diagnostik benötigen.

**Welche Therapiemöglichkeiten meinen Sie im Speziellen?**

Die therapeutischen Möglichkeiten haben sich im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte stark verändert. Nehmen wir zum Beispiel die veterinärmedizinische Onkologie: Sie hat heute eine wesentlich größere Bedeutung als vor 20 Jahren. Ein wichtiger Grund dafür, dass heute ganz selbstverständlich Tumorerkrankungen bei Tieren behandelt werden, ist der, dass heute die entsprechenden therapeutischen Möglichkeiten vorhanden sind.

Mit diesen Therapien können unter Umständen Patienten geheilt werden. Ist das nicht möglich, so kann zumindest die Lebenszeit bei Sicherung einer guten Lebensqualität verlängert werden. Diese Entwicklungen betreffen die klassischen Kategorien der Therapie – also chirurgisch-onkologische Techniken, die Strahlentherapie und die Chemotherapie, aber eben auch neuere innovative Therapieformen wie fotodynamische Therapie, Lasertherapie und Immunotherapie.

**Wie kann die bildgebende Diagnostik hier helfen?**

Für all diese Untersuchungen ebnet die bildgebende Diagnostik den Weg. Bestimmte Symptome können auf eine Tumorerkrankung hinweisen. Es ist dann Aufgabe der bildgebenden Diagnostik, die Veränderungen zu detektieren und detailliert zu beschreiben. Jeder Tumor sieht anders aus. Die bildgebende Diagnostik unterstützt die Diagnose, hilft bei der Auswahl der Therapie und dient der Überprüfung des Therapieerfolges.

**Gibt es neue Einsatzmöglichkeiten der bildgebenden Verfahren?**

Im Bereich der Orthopädie gibt es Untersuchungen, wie man die Veränderungen des Gelenkknorpels sowie Arthrose bei Hunden, Katzen und Pferden besser darstellen kann. Derzeit wird sehr intensiv daran gearbeitet, mit Stammzellen den Gelenkknorpel zu beeinflussen. Hier ist die Magnetresonanztomografie in der Lage, Gelenkveränderungen darzustellen und den Einfluss der Therapien zu beschreiben.

In der Ophthalmologie wird neben dem konventionellen Ultraschall ein hochauflösender 3-D-Ultraschall verwendet. Dieses junge Verfahren ermöglicht eine fast mikroskopische Auflösung der oberflächlichen Strukturen des Auges. Es ließen sich noch zahlreiche weitere Einsatzgebiete benennen. Die Aufzählung macht deutlich, dass die umfassende Nutzung dieser Techniken ohne Spezialisierung nicht möglich ist. Die technischen Entwicklungen schreiten voran und ermöglichen uns verfeinerte Methoden in der bildgebenden Diagnostik. Wir profitieren in der Veterinärmedizin davon, dass die Geräte für den Menschen entwickelt werden und wir diese für die Tiere adaptieren können.

**Sind Sie selbst an einem aktuellen Forschungsprojekt beteiligt?**

Wir arbeiten in unserer Einrichtung auf verschiedenen Gebieten. Dabei bestehen sehr unterschiedliche Kooperationen mit Einrichtungen der Vetmeduni, aber auch mit Partnereinrichtungen im In- und Ausland. Aktuell sind wir in Studien zu orthopädischen Erkrankungen, zur Brachycephalie sowie Onkologie eingebunden.

**Wie wird die bildgebende Diagnostik in Zukunft den medizinischen Alltag der Tierärzte verändern?**

Meine hausgemachte These dazu lautet: Auch in 20 Jahren werden Röntgen und Ultraschall die Grundpfeiler in der bildgebenden Diagnostik im tierärztlichen Alltag sein. Diese Verfahren sind einfach anwendbar, preiswert und praktikabel. Sie ergänzen einander in ihrer Aussage und sind am wachen Tier anwendbar. Die speziellen Techniken wie Computertomografie und Magnetresonanztomografie werden zunehmend attraktiv – unsere Partner, die Tierärzte und Tierärztinnen in der kurativen Praxis, benötigen diese Informationen für die Behandlung ihrer Patienten. Weil die Geräte jedoch sehr teuer sind, wird nicht jeder Tierarzt über diese Techniken verfügen

*„Im Bereich der Orthopädie gibt es Untersuchungen, wie man die Veränderungen des Gelenkknorpels sowie Arthrose bei Hunden, Katzen und Pferden besser darstellen kann. Derzeit wird sehr intensiv daran gearbeitet, mit Stammzellen den Gelenkknorpel zu beeinflussen.“*

können. Diese Untersuchungen werden daher in Überweisungszentren, die neben den Geräten über die entsprechende Expertise verfügen, durchgeführt werden. Die bildgebende Diagnostik boomt – ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. 

## Unsere Lösungen für die Veterinärmedizin – Zukunftssicher, Ökonomisch, präzise Diagnosen

**Canon**  
CANON MEDICAL

Canon Medical Systems bietet für die Veterinärmedizin auf dem Gebiet klinischer CT-Scanner ökonomische und profitable Lösungen an.

Canon Medical Systems hat zahlreiche Geräte – von 16-Zeilen-CTs aufwärts, Neu- und Refurbished-Systeme – in vielen renommierten Tierarztpraxen in Österreich und Deutschland installiert. Unsere CTs verfügen über 0,5 mm kleine Detektorelemente und bieten erweiterte klinische Funktionalitäten wie Metallartefaktereduktion und Subtraktion für den spezifischen Einsatz in der Veterinärmedizin an.

**Klare Vorteile für Veterinärmediziner, Tierhalter und Patienten**

- Präzisere und schnellere Diagnosen bei Routine-Untersuchungen und potenziell lebensgefährlichen Akutfällen
- Schnellere Entscheidungsfindung zu medizinischer Behandlung oder chirurgischer Intervention
- Höhere Arbeitszufriedenheit durch komplette Kontrolle über diagnostische und behandlungstechnische Lösungswege
- Inhouse-Bildgebung
- Mehr Überweisungen von Fremdpraxen



Die Kombination aus klassischer Diagnostik und Osteopathie erweitert das Behandlungsspektrum für den Patienten.

---

# OSTEOPATHIE – MODERNER HYPE ODER ERNST ZU NEHMENDE MEDIZIN?

## **DR. MED. VET. BRIGITTE TRAENCKNER**

FTÄ Chirurgie, Osteopathische Veterinärmedizin DOVMTM, EVSO™-C,  
Leitung der Tierärztlichen Akademie für Osteopathie TAO Équilibre  
und deren Lehrakademie sowie internationaler Ausbildungsgänge  
ZBZ und WBE Akupunktur; Humanheilpraktikerin

**Im Pferdesport bereits etabliert, ziehen nun auch die Kleintiermediziner die Osteopathie heran – hier ein Überblick über die klinischen Potenziale.**

2010 wurde Osteopathie als ganzheitliche manuelle Heilmethode von der WHO anerkannt und als geprüft in die Praxis empfohlen. Ein Osteopath benötigt dezidierte Kenntnisse über Anatomie, Physiologie und Pathologie sowie eine begleitete, fundierte „Hands on“-Ausbildung, über die er seine immer feiner werdende manuelle Tiefensensibilität lebenslang weiterentwickelt.

In weiten Teilen des Pferdesports bereits zu einem festen Bestandteil von Training, Wettkampf und Rehabilitation geworden, sehen wir Osteopathie heute auch in der Kleintiermedizin immer mehr Fuß fassen. Dieser Markt boomt mittlerweile. Doch die Unkenntnis von Inhalten und zu erwartendem klinischem Nutzen einer nicht einfach zu definierenden Osteopathie lässt viele Kolleginnen und Kollegen skeptisch bis ablehnend reagieren. Im Folgenden werden wir deshalb ausführen wo, unter anderem die klinischen Potenziale der Osteopathie liegen.



## DIAGNOSTISCHES UND THERAPEUTISCHES VORGEHEN

Die Analyse von Struktur und Funktion, unter Berücksichtigung der Rolle des peripheren und zentralen Nervensystems für Koordination und Dyskoordination ist der zentrale Inhalt der manuellen Diagnostik. Diverse Testsysteme, vom globalen Screening/Scanning des gesamten Organismus bis hin zur regionalen Detailanalyse in Bewegungsapparat, Nerven-, Kreislauf- und Organsystemen, fördern die sogenannten **osteopathischen Dysfunktionen (DF)** zutage. Diese sind **gekennzeichnet durch Anomalien der Gewebsstruktur und -spannung, Asymmetrie der jeweiligen Strukturen sowie qualitative und quantitative Beeinträchtigung des Bewegungsumfangs.**

Fokus der Therapie ist die Normalisierung der Gewebestruktur, der Gewebespannung, der Bewegungsamplitude und des funktionellen Zusammenspiels der verschiedenen anatomischen Strukturen des gesamten Körpers durch manuelle Techniken. Über die verbesserte Funktion verändern sich die neuronale Steuerung und die vaskuläre Perfusion und umgekehrt. Die Kontinuität des lockeren und straffen Bindegewebes bis in die Zelle hinein (Tensegritykonstruktion<sup>1)</sup>) ermöglicht es, alle Körpersysteme makro- und mikrodynamisch (Mobilität und Motilität<sup>2)</sup>) so zu beeinflussen, dass die Ressourcen zur Selbstheilung des Körpers mobilisiert werden.

Das ungestörte Allgemeinbefinden wird wesentlich vom freien Informationsfluss innerhalb aller Gewebe bedingt, weshalb die osteopathische Veterinärmedizin, die diesen freien Informationsfluss maßgeblich zu unterstützen vermag, sich als wichtiger, die klassische Tiermedizin in all ihren Bereichen ergänzender, integrativer Bestandteil von Diagnose und Therapie versteht. Im Folgenden werden klinische Fälle beschrieben, die zeigen, wie der osteopathische Ansatz die klinische Praxis bereichert.

## EINSATZGEBIETE DER OSTEOPATHISCHEN MEDIZIN

1. Ein innerhalb von zwei Tagen zweimal operierter Koliker wurde drei Tage nach der zweiten Laparotomie mit Ileussyndromatik vorgestellt. Es lag eine nahezu vollständige Caecumdysfunktion vor. Nach der Behandlung mehrerer Wirbelgelenksdysfunktionen und dem Einsatz von kraniosakralen, neurovaskulären und viszerale Techniken setzte die Peristaltik ein und regulierte sich innerhalb weniger Stunden. Das Pferd überlebte und wird heute wieder geritten.

2. Vorgestellt wurde ein fünfjähriger Dackel mit vordiagnostiziertem Bandscheibenvorfall im Bereich der Lendenwirbelsäule. „Benny“ zeigte links eine verminderte und rechts eine aufgehobene Propriozeption der Hintergliedmaße. Der Besitzer wollte eine bereits terminierte Operation vermeiden. Der Fokus der Behandlung lag zunächst auf einer Entspannung der gesamten Wirbelsäule auf muskulofaszialer Ebene und einer Behebung der Duraspannung im Bereich L4/5. Eine Besserung trat sofort nach der ersten Behandlung ein und der Patient war nach drei Behandlungen symptomfrei.

## *Ein Osteopath benötigt dezidierte Kenntnisse über Anatomie, Physiologie und Pathologie sowie eine begleitete, fundierte „Hands on“-Ausbildung.*



3. Eine 15-jährige Dackelhündin wurde von einem Kollegen mit Atemnot, Herzinsuffizienz und einem Perikarderguss überwiesen. Nach zweimaliger osteopathischer Behandlung war der Perikarderguss vom vorbehandelnden Kollegen nicht mehr feststellbar, die Atemnot und das Allgemeinbefinden waren deutlich verbessert.

4. Ein fünfjähriger Wallach wurde wegen Headshakings und Reiben der Nase an jedem verfügbaren Gegenstand vorgestellt. Nach drei osteopathischen Behandlungen, insbesondere des Schädels und seiner neurovaskulären und myofaszialen Verbindungen, stellte das Pferd die Symptomatik ein.

5. Ein 22-jähriger Wallach wurde wegen lebenslanger Hustensymptomatik am Anfang der Bewegung vorgestellt. Alle Bemühungen, den Husten mittels klassischer Tiermedizin zu behandeln, blieben fast 20 Jahre lang erfolglos. Nach zwei osteopathischen Behandlungen mit Schwerpunkt rund um Kehlkopf und dessen neurologische Versorgung war kein Husten mehr feststellbar.

6. Ein fünfjähriger Barsoimix wurde wegen eines akuten, seit zwei Tagen bestehenden HWS-Bandscheibenvorfalls mit vordiagnostizierter Operationsindikation vorgestellt. Der Hund war zum Zeitpunkt der Untersuchung tetraplegisch. Die Operation war für den nächsten Tag terminiert. Nach der ersten Osteopathiesitzung konnte der Patient bereits stehen und unsicher gehen, weshalb der Besitzer

die anstehende Operation absagte. Nach zwei weiteren Behandlungen lief der Hund bis zu seinem Tod, fünf Jahre später, problemlos.

7. Sehr häufig finden sich sowohl bei Pferden als auch bei Hunden HWS/BWS (C4/5–Th3/4)-bedingte Lahmheiten der Vordergliedmaße. Beispiele:

a. Vorgestellt wurde ein zwölfjähriger Labradorrüde, der wegen Zehngelenksarthrosen mit Goldimplantaten erfolgreich vorbehandelt worden war. Er zeigte jedoch eine intermittierende Lahmheit vorne links. Nach der Diagnose und Behandlung der osteopathischen Dysfunktion im Bereich C7/T1 ging der Hund langfristig lahmheitsfrei.

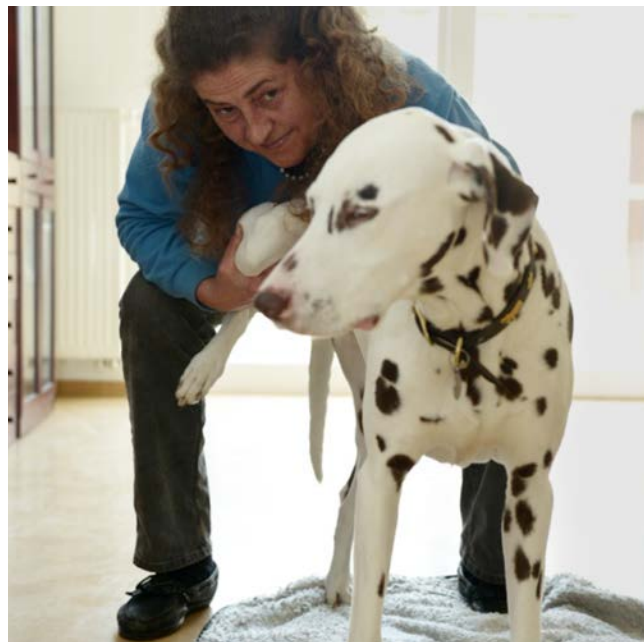
b. Vorgestellt wurde ein zwölfjähriger Wallach mit rezidivierender und wechselnder Lahmheit vorne rechts und links. Von der vorbehandelnden Klinik war dem Wallach nach diagnostischen Anästhesien und entsprechenden bildgebenden Verfahren wegen einer geringgradigen Veränderung am Fesselbein (Leist) sechs Wochen Boxenruhe verordnet worden, worauf sich die Symptomatik verschlimmerte. Nach der ersten osteopathischen Behandlung war die Lahmheit unmittelbar verschwunden, rezidierte aber wieder. Röntgenaufnahmen der unteren HWS zeigten deutliche Veränderungen an den Facettengelenken im Bereich C5/6. Nach insgesamt drei Behandlungen ging das Pferd dauerhaft lahmheitsfrei.

8. Ein zwölfjähriger kastrierter Hovawartrüde kämpfte trotz tierärztlicher Behandlungsversuche von klein auf mit rezidivierenden Durchfällen. Neben diversen osteopathischen Dysfunktionen der Wirbelsäule fand sich eine Motilitätsstörung von Magen, Leber und Dickdarm. Nach zwei osteopathischen Behandlungen war der Hund langfristig durchfallfrei.

## ZUSAMMENFASSUNG

Qualifiziert osteopathisch arbeitende Tierärzte kombinieren die Anwendung der klassischen Veterinärmedizin mit osteopathischen Diagnose- und Therapieinstrumenten, was eine deutliche Erweiterung des diagnostischen und therapeutischen Spektrums zur Folge hat. Durch die ganzheitliche Betrachtungsweise ist es häufig möglich, zugrunde liegende Störungen für klassisch diagnostizierte Erkrankungen aufzufinden und zu behandeln. Aufgrund einer gekonnten osteopathischen Untersuchung können häufig weiterführende radiologische oder sonografische Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren oder Laboruntersuchungen empfohlen werden, die neue Befunde und eine Veränderung des Therapieplans bewirken können. Natürlich ist die Osteopathie kein Allheilmittel, sondern ein zusätzlicher medizinischer Ansatz, der in vielen Bereichen der tiermedizinischen Versorgung eine sinnvolle Ergänzung bietet. Die der osteopathischen Medizin zugrunde liegenden Prinzipien führen zu einer fundamentalen Erweiterung von Diagnose-,

Therapie- und Präventionsmöglichkeiten, die in Verbindung mit allen tiermedizinischen Disziplinen integrativ anwendbar ist. 



## VETAK-SEMINAR: DIE KUNST DER OSTEOPATHIE



In diesem Seminar bekommen Sie Einblicke in die kranio-sakrale, parietale und viszerale Osteopathie und können anhand einfacher Übungen praktische Palpationserfahrungen sammeln.

**Datum:** 8. 12. 2018, 8.30 bis 18.00 Uhr  
**Ort:** Österreichische Tierärztekammer  
**Vortragende:** Dr. Brigitte Traenckner  
**Investition:** € 246,- inkl. USt.  
**Bildungsstunden:** 8 BS (allgemein)  
**Anmeldung:** [vetak.at/osteopathie-ws2018](http://vetak.at/osteopathie-ws2018)

## LITERATURNACHWEISE

<sup>1</sup> Robert Schleip, [www.somatics.de](http://www.somatics.de), Tensegrity = Wortschöpfung aus den englischen Begriffen „tension“ (Spannung) und „integrity“ (Ganzes, Zusammenhalt). Durch die seit 2005 immer populärer werdende Faszienforschung verwenden Mediziner und Orthopäden, um die statischen Verhältnisse in der Wirbelsäule zu beschreiben, das Bild von einem Segelschiff mit Mast, Wanten und Takelage: Ein solcher Mast trägt keine Last, sondern dient als stabiles Element innerhalb eines Verspannungssystems; viele Seile sind mit ihm verbunden und verleihen ihm so Stabilität. Er trägt kein Gewicht wie eine Säule – ähnlich verhält sich auch die Wirbelsäule. Sie ist biegsam und ständigem Druck und Zug ausgesetzt. Was den Körper in Haltung bringt, sind Faszien und Muskeln in einem dynamischen Spannungsnetzwerk. Die Muskelspannung ist über die Faszien vermittelt. Diese stellen außerdem noch eigenständige Elemente in diesem Spannungsnetzwerk dar.

<sup>2</sup> Motilität = eine fühlbare Mikromotilität, die jedem Gewebstyp in spezifischer Frequenz innewohnt.



AUS DER PRAXIS

## Diagnostisches Gesamtbild

**Seit 2011 leitet die Tierärztin Frau Dr. Susanne Balazs eine Kleintierpraxis in Wien. In ihrer Praxis deckt sie ein breites Spektrum ab: Von Chirurgie und innerer Medizin, bis hin zur Zahnheilkunde und Intensivmedizin. Klein angefangen mit dem Blutchemie-Gerät VetTest ist sie inzwischen mit einem hochmodernen Praxislabor ausgestattet. Im Gespräch mit IDEXX erinnert sie sich an die Anfänge und blickt auf die Entwicklung der vergangenen 7 Jahre in Ihrer Praxis zurück.**

### Frau Dr. Balazs, was ist Ihnen aus der Praxisgründungszeit besonders in Erinnerung geblieben?

Ich kann mich gut daran erinnern, dass mich das Thema innere Medizin sehr beschäftigt hat. Ich wusste, dass ich hier investieren muss, um meinen Patienten eine bessere Diagnostik anbieten zu können. Ich fing an mit den SNAP-Tests, die ich auch heute noch routinemäßig, z.B. für cPL und fPL einsetze. Doch mir wurde schnell klar, dass es hier weitergehen muss – ich wollte mein Leistungsspektrum erweitern. Die innere Medizin ist ein sehr spannendes und breites Feld für uns Tierärzte.

### Was waren Ihre nächsten Schritte?

Mir war bewusst, dass ich mich, trotz meines breiten Leistungsspektrums irgendwie aus der Vielzahl der Praxen abheben musste. Daher wollte ich auf dem Gebiet der inneren Medizin eine besonders gute medizinische Qualität aber auch einen besonders guten Kundenservice bieten. Dazu gehören moderne Analysegeräte, die in wenigen Minuten verlässliche Ergebnisse liefern. Das wird von den Kunden und mir sehr

geschätzt. Daher habe ich mir als nächstes den IDEXX LaserCyte (Hämatologie-Gerät) zugelegt und kurz danach das Blutchemie- und Elektrolytgerät Catalyst One, als es auf den Markt kam. Ich war eine der ersten Tierärztinnen in Österreich, die den Catalyst One in ihrer Praxis stehen hatte und ich muss gestehen, das hat meinen Praxisalltag seitdem revolutioniert. Die Tatsache, dass man einen Befund nach nur wenigen Minuten vorliegen hat, kommt bei den Kunden sehr gut an.

### Was kam nach der Hämatologie und der Blutchemie?

Beide liefern natürlich eine umfassende Diagnostik, die in die richtige Richtung verweisen können, aber um ein vollständiges Bild vom Patienten zu erhalten, sollte man sich auch den Urin anschauen. Harnanalyse wird bei uns Tierärzten eher stiefmütterlich behandelt, aber auch hier habe ich auf IDEXX vertraut und hatte mir zusätzlich das Urinsediment-Gerät SediVue zugelegt. Was mir besonders gut am SediVue gefällt, sind die hochaufgelösten Aufnahmen sowie die klar strukturierten Befunde.

### Schicken Sie auch Proben zum IDEXX Labor ein?

Das IDEXX Labor ist die ideale Ergänzung meiner praxisinternen Diagnostik. Gerade bei Untersuchungen aus der Histologie/Zytologie oder bei Reiseprofilen und bakteriologischen Untersuchungen schicke ich Proben ein.

### Was schätzen Sie an IDEXX?

Ich schätze den Service sehr, gerade den Kundendienst, die Hotline und v.a. die medizinische Fachberatung. Es gefällt mir sehr, dass ich mit dem hochkompetenten Team meine praxisinternen und externen Befunde besprechen kann. Manchmal kann es sehr hilfreich sein, eine zweite Meinung einzuholen. Ich bin auch von der Innovation sehr begeistert – jährlich kommt ein neuer Parameter für den Catalyst One hinzu. Dieses Jahr kam ja SDMA auf den Markt und ich setze es bereits häufig ein. Es ist mir eine große Freude mit anzusehen, wie sich das Gewicht gerade bei älteren Katzen und Hunden stabilisiert, wenn man eine Nierenerkrankung früh erkennt und schnell mit der Therapie beginnen kann.

Ich finde es eine sehr große Erleichterung, die Verbrauchsmaterialien für meine Geräte online anzufordern. Das spart viel Zeit, die ich sinnvoller für meine Patienten investieren kann. Als nächstes möchte ich mich mit VetConnect PLUS befassen, um einfach mehr aus meiner Diagnostik rauszuholen.

### Frau Dr. Balazs, wir danken Ihnen für das Gespräch.

**Tierarztpraxis Breitenlee**  
**Dr. Susanne Balazs (geb. Schönkypl)**  
**Karl-Bednarik-Gasse 1/2 · 1220 Wien**  
**[www.tierarztpraxis-breitenlee.at](http://www.tierarztpraxis-breitenlee.at)**



Dr. Susanne Balazs mit Fieps





# UNTERNEHMEN

## STUDIE ZUR GENETIK DER BLUTGRUPPE BEI KATZEN

Das wichtigste Blutgruppensystem bei der Katze ist das AB-System mit den drei Blutgruppen A, B und C (auch AB genannt). In den vergangenen Jahren wurde die genetische Grundlage der Blutgruppen erforscht. Hierbei wurde eine Vielzahl an genetischen Varianten in dem verantwortlichen CMAH-Gen mit den verschiedenen Blutgruppen in Verbindung gebracht.

Bei manchen Rassen wie z. B. der Ragdoll und der Türkisch Angora kam es jedoch immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen dem genetischen Befund und der serologisch bestimmten Blutgruppe. Daher wurde bei Laboklin eine Studie durchgeführt, um den genetischen Hintergrund auch in diesen Rassen bestimmen zu können.

Die Ergebnisse dieser Studie wurden nun in PlosOne veröffentlicht ([www.journals.plos.org](http://www.journals.plos.org)). Durch diese Studie ist es nun möglich, auch in den zuvor problematischen Rassen wie Ragdoll, Türkisch Angora, Sibirische Katze und Neva Masquarade die genetische Blutgruppe sicher zu bestimmen. Der Test ist auf der Basis von EDTA-Blut und Backenabstrichen möglich und dauert 2–3 Werktage.



**Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an die Kollegen von Laboklin unter:**

[info@laboklin.com](mailto:info@laboklin.com)

## TIERWOHL-MEDAILLE 2018: BOEHRINGER INGELHEIM PRÄMIERT HERAUSRAGENDE FORSCHUNG ZUR TIERGESUNDHEIT

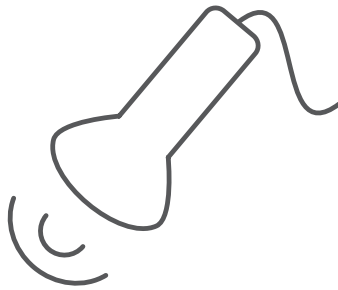
Bereits zum zweiten Mal hat der Unternehmensbereich Tiergesundheit von Boehringer Ingelheim im Oktober 2018 die Tierwohl-Medaille in den Kategorien Rind, Schwein, Pferd und Kleintier verliehen. Die Auszeichnung honoriert innovative und in der Praxis anwendbare Arbeiten zur Verbesserung des tierischen Wohlbefindens. Dadurch fördert das Unternehmen insbesondere wissenschaftliche Konzepte mit dem Ziel, Schmerzen und Leiden bei Tieren zu vermindern. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, das Tierwohl zu fördern“, erklärte Stephan Dolle, Leiter des Unternehmensbereichs Tiergesundheit von Boehringer Ingelheim in Deutschland, bei der Preisverleihung. „Wir sind überzeugt: Wenn es Tieren gut geht, verbessert dies auch das Leben und Wohlbefinden der Menschen.“

**Dr. Annegret Tautenhahn**, Preisträgerin in der Kategorie Rind, konnte die Jury mit ihrer Erforschung von „Risikofaktoren für eine erhöhte Kälbersterblichkeit und geringe Tageszunahmen bei Aufzuchtälbern in nordostdeutschen Milchkuhhaltungen“ überzeugen. Sie hat daran gearbeitet, die Gesundheit von Jungtieren besser einzuschätzen und dadurch zu verbessern.

In der Kategorie Pferd gewannen **Dr. Anna-Caroline Wöhr** und **Dr. Christine Fuchs** von der Ludwig-Maximilians-Universität in München die Tiermedaille für ihre Arbeit „Stilles Leiden: REM-Schlafmangel beim Pferd“. Die Forscherinnen haben die Ursache für häufiges Kolabieren von Pferden gefunden und konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Haltungsbedingungen erarbeitet. Dadurch lässt sich die Erkrankung vermeiden bzw. kann man ihre Auswirkungen damit zumindest reduzieren.

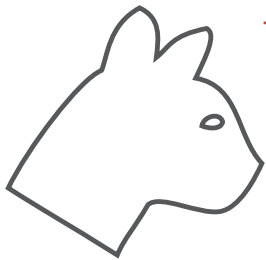
Gewinnerin in der Kategorie Schwein ist **Dr. Irena Czyholl**. Sie forschte zur „Praktikabilität, Gültigkeit und Zuverlässigkeit des Welfare Quality® Tierwohlbeurteilungsprotokolls für Mastschweine“. Dafür hat sie ein praktikables Protokoll entwickelt, mit dem sich das Tierwohl in den Beständen objektiv messen und vergleichbar machen lässt. In der Kategorie Kleintiere gab es gleich zwei prämierte Arbeiten: **Dr. Charlotte Sophie Leidinger** gewann mit ihrer Forschung zu „Refinementstrategien in der Zucht und Haltung von Labormäusen“. Durch die von ihr gewonnenen Erkenntnisse lassen sich die Lebens- und Überlebensbedingungen von Mäusen, insbesondere von Jungtieren, verbessern. Auch wies sie nach, dass mentale Beschäftigung und sozialer Umgang mit Menschen einen positiven Effekt auf das Wohlbefinden der Tiere haben. Den Sonderpreis Kleintier erhielt **Dr. Angelika Drenler** für ihr Projekt „Die katzenfreundliche Praxis als Weg zu mehr Katzenwohl“. Ihr Konzept für stressfreiere Tierarztbesuche für Katze, Tierhalter und Tierarzt hat sie prototypisch in der eigenen Praxis entwickelt und erprobt. Der Unternehmensbereich Tiergesundheit von Boehringer Ingelheim legt großen Wert darauf, eng mit Universitäten und Tierarztpraxen zusammenzuarbeiten. Durch die Vergabe der Tierwohl-Medaille 2018 bestätigt das Unternehmen seinen Fokus auf Prävention und die Entwicklung neuartiger Tiergesundheitslösungen.

[www.boehringer-ingelheim.de/pressemitteilung/tierwohl-medaille](http://www.boehringer-ingelheim.de/pressemitteilung/tierwohl-medaille)



# Ultraschallsysteme

für den veterinärmedizinischen Einsatz



- hohe Bildqualität
- innovative Features
- vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten
- langlebige Konstruktion
- faires Preis-/Leistungsverhältnis

für  
Groß- und  
Kleintiere

veterinär-  
medizinische  
Presets

LAN  
WLAN  
Cloud



Switch  
Veterinär-/  
Humanmode

Ultraschallsysteme by **VINNO**  
vision in innovation

**RIGLER**  
Medizintechnik GmbH

Qualität und  
Zuverlässigkeit  
seit 1995





Die anpassungsfähigen und liebenswerten Neuweltkameliden werden immer öfter auch bei heimischen Tierärzten vorgestellt.

## „NUR“ EXOTEN – ODER WICHTIG FÜR TIERÄRZTE IN ÖSTERREICH?

HORST ERICH KÖNIG<sup>\*1</sup>, PETER PAULSEN<sup>1</sup>, MILUSKA BEATRIZ NAVARRETE ZAMORA<sup>2</sup>,  
FERNANDO GONZÁLEZ SCHNAKE<sup>3</sup> und WILLIAM PEREZ<sup>4</sup>

**Domestizierte Arten  
wie Lamas und Alpakas  
sind auch in Österreich  
zunehmend beliebt. An der  
Vetmeduni betreibt man  
Grundlagenforschung bei  
Neuweltkameliden im Fach  
Anatomie.**

Veterinärmedizinische Universität Wien<sup>1</sup>, Wien/  
Österreich; Laboratorio de Anatomía Animal y  
Fauna Silvestre<sup>2</sup>, Facultad de Medicina Veterinaria  
Universidad Nacional Mayor de San Marcos Lima/  
Perú; Departamento de Patología y Producción  
Animal<sup>3</sup>, Facultad de Ciencias Veterinarias Campus  
Chillán, Universidad de Concepción/Chile; Facultad  
de Medicina Veterinaria, Anatomía<sup>4</sup>, Universidad  
Nacional Montevideo/Uruguay.

Neuweltkameliden werden für Tierärzte und veterinär-  
medizinische Kliniken in Europa zunehmend interessan-  
ter. Der Verein „Lama und Alpaka Register Österreich“  
([www.lamas-alpakas.at](http://www.lamas-alpakas.at)) zählt momentan 201 Vereinsmit-  
glieder und führt ein Herdbuch, in dem derzeit mehr als  
2.700 Tiere erfasst sind. Die Homepage dieses Vereins  
bietet einen guten Überblick über die Mitgliedsbetriebe:  
42 Mitgliedsbetriebe mit Lama- bzw. Alpakahaltung und  
-zucht, die teils auch Trekking und/oder tiergestützte  
Therapie/Pädagogik anbieten; dazu kommen noch sieben  
Anbieter für Trekking und einer für tiergestützte Thera-  
pie. 17 Betriebe bieten Wollprodukte an. Neben diesem  
Verein sind unter anderem die Alpaca Association Austria  
und der österreichische Alpaka-Zuchtverband sowie der  
Verein der Tiroler Lama- und Alpakahalter im Internet  
vertreten. Diese Vereinigungen, aber auch die Österrei-  
chische Tierärztekammer sowie die Landwirtschaftskam-  
mern bieten Fortbildungsveranstaltungen zur Haltung  
und Gesundheitshaltung von Neuweltkameliden an.  
Der Schriftführer des Lama und Alpaka Registers Öster-  
reich, Ing. Gerhard Rappersberger, schätzt den Bestand  
dieser Tiere in Österreich auf derzeit etwa 3.700 Lamas und  
3.500 Alpakas.



Das zunehmende Interesse an Neuweltkameliden ist nicht auf Österreich beschränkt. Damit erhält die Bedeutung der anatomischen Grundlagenforschung über diese Tiere einen größeren Stellenwert. Die anpassungsfähigen und liebenswerten Tiere, vor allem die domestizierten Lamas und Alpakas, sind bei der Bevölkerung sehr beliebt. Sie sind nicht nur in zoologischen Gärten zu bewundern, wo auch die wild lebenden Spezies Vikunjas und Guanakos zu finden sind, sondern können auch auf privatem Gelände immer öfter gesehen werden. Dementsprechend werden Neuweltkameliden heute auch vermehrt zur Behandlung zu heimischen Tierärzten und in die Kliniken der Veterinärmedizinischen Universität gebracht. Neuerdings gibt es an der Tierärztlichen Fakultät in Gießen sogar ein Wahlpflichtfach für Neuweltkameliden; Gießen ist damit Pionier im deutschsprachigen Raum.

Vor nunmehr 15 Jahren wurde der Erstautor dieses Beitrags in ein Programm zur Erhaltung und Regulierung der Guanakobestände auf Feuerland mit eingebunden. Es entstanden, zusammen mit südamerikanischen Wissenschaftlern, eine ganze Reihe von Publikationen und eine Dissertation. Die meisten der Aufsätze wurden in der Fachzeitschrift „Lamas“ publiziert. Zudem wurden Manuskripte auch an andere hochrangige wissenschaftliche Journale geschickt und dort veröffentlicht.

#### **GUANAKO-POPULATIONSDICHTE AUF FEUERLAND**

Nachdem die Populationsdichte der Guanakos, einer geschützten Tierart, auf dem chilenischen Teil von Feuerland derart zugenommen hatte, dass der dortige Waldbestand und auch die Gesundheit der Tiere gefährdet waren, wurden vonseiten der Regierung des Landes Maßnahmen ergriffen, die zu einer Reduktion dieser Dichte, gleichzeitig aber zum Erhalt eines gesunden und zahlenmäßig entsprechenden Tierbestandes führen sollten. Aufgrund der hohen Zahl der Guanakos wurde zunehmend eine Invasion der Tiere in die Urwälder von Feuerland festgestellt. Durch diese Tatsache kam es zum Verbiss von jungen, nachwachsenden Bäumen des sowieso sehr langsam nachwachsenden Buchenbestandes. Die hohe Dichte gefährdete auch die Tiere selbst, da diese an Räude erkrankten.

#### **FLEISCH VON NEUWELTKAMELIDEN – EIN HOCHWERTIGES NAHRUNGSMITTEL**

Im Zuge des Schlacht- und Zerlegungsvorgangs wurde die Muskulatur der Guanakos eingehend untersucht. Auch die Qualität des Fleisches konnte unter die Lupe genommen werden; diese Tatsache war für den Export des hochwertigen Nahrungsmittels von ausschlaggebender Bedeutung. Dabei konnten vor allem ein niedriger Cholesteringehalt und eine geringe Schadstoffbelastung von Guanakofleisch festgestellt werden.

#### **WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG FÜR EINHEIMISCHE IM HOCHLAND DER ANDEN**

Bereits für die Urbevölkerung der Anden stellten vor der Invasion der Spanier im 16. Jahrhundert sowohl die wild

***Für die Urbevölkerung der Anden stellten bereits vor der Invasion der Spanier im 16. Jahrhundert sowohl die wild lebenden Kamelidenarten als auch deren domestizierte Vertreter einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar.***

lebenden Kamelidenarten als auch deren domestizierte Vertreter einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Heute werden im Hochland der Anden in verschiedenen weniger gut zugänglichen Regionen weiterhin noch Lamas zu Transportzwecken verwendet. Oft sind solche Lama-karawanen mehrere Wochen unterwegs.

Nicht nur das Fleisch, auch die Sehnen und Häute sowie die Fasern wurden intensiv verwertet. Das Fleisch von Neuweltkameliden wurde bzw. wird sowohl in vorkolumbianischer Zeit als auch heute zu Trockenfleisch (sogenanntes „charqui“) verarbeitet und wird heute in Kaufhäusern und auf Märkten in Südamerika vermarktet. Es war wichtig, dieses Fleisch auf Krankheitserreger zu untersuchen, die die Bevölkerung gefährden könnten. Es ist dabei nicht nur die unmittelbare Gesundheitsgefährdung durch Zoonose-Erreger von Bedeutung, sondern auch erhebliche sinnfällige Veränderungen am Fleisch, die eine Genussuntauglichkeit bedingen und damit wirtschaftliche Einbußen verursachen. Im Zusammenhang mit Neuweltkameliden sind Sarcosporidienzysten zu erwähnen, die mehrere Zentimeter Durchmesser aufweisen können – die Infektion erfolgt dabei über die Ausscheidungen infizierter Fleischfresser.

Heute werden vor allem Fasern aus dem Fell von Alpakas für hochwertige Textilien verwendet, die nicht nur der heimischen Bevölkerung ihr Einkommen sichern; sie tragen vor allem durch den Export wesentlich zur Wirtschaft beispielsweise von Peru bei. Neuerdings werden Lamas, vor allem Lamahengste, nicht nur in Uruguay als Schutz gegen Wildschweine, sondern auch in Tirol und in unserem Nachbarland Schweiz in Schafherden als Schutz gegen Wölfe eingesetzt.

#### **MORPHOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN AN DEN ZEHN**

Für den kargen Boden im Hochland der Anden und in den Steppen Patagoniens war es von Interesse, die Zehenballen von Neuweltkameliden in Verbindung mit dem



Sehnen- und Bandapparat der Zehen zu untersuchen, weil deren Zusammenspiel die Erosion der oberflächlichen Humusschicht reduziert. Anhand von Präparaten, die von Feuerland stammen, konnten makroskopisch anatomische Untersuchungen durch histologische Methoden vervollständigt werden. An jeder Gliedmaße sind jeweils zwei Zehen ausgebildet, die mit umfangreichen Zehenballen ausgestattet sind. Auf dem normalen Steppenboden nehmen nur diese Zehenballen während der Lokomotion Kontakt mit dem Boden auf. Die Nägel berühren die Bodenoberfläche lediglich im sumpfigen oder im mit Schnee und Eis bedeckten Gelände. Im Gegensatz zu jenen der Wiederkäuer hinterlassen die Fußabdrücke an der Bodenoberfläche keine tiefen Spuren, die bei Wind und Wasser zu Erosionen führen würden.

#### **BESTE FUTTERVERWERTER**

In Verbindung mit der kargen Vegetation des Hochlandes und der Steppen wurde der Verdauungsapparat von Alpakas untersucht. Im Gegensatz zu Wiederkäuern gliedert sich der Magen von Alpakas in drei Abschnitte. In den beiden ersten Kammern wird der Mageninhalt intensiv durchmischt. Hier sind auch die für Kleinkameliden typischen Drüsensäckchen lokalisiert und es findet eine bakterielle Verdauung statt. Im dritten, schlauchförmigen Magenabschnitt werden dem Nahrungsbrei Säure und Verdauungsenzyme beigelegt, sodass die abgetöteten Mikroorganismen gemeinsam mit der Nahrung im Dünndarm weiter verdaut werden können. Alle diese Eigenschaften führen dazu, dass Neuweltkameliden das Futter effektiver nutzen als Wiederkäuer.

#### **FORSCHUNGEN AN ANDEREN TIERARTEN**

Neben Kleinkameliden wurden zudem andere Tierarten untersucht, die auf Feuerland eingeführt wurden und dort nach menschlichen Maßstäben gravierende Schäden verursachen.

Kanadische Biber etwa, die im Jahr 1945 in die Gewässer Feuerlands gelangten, verändern den Aspekt des Waldes nach ihren Regeln. Nachdem sie auf Feuerland keine natürlichen Feinde besitzen, vermehren sich die Biber ungehindert, bauen Dämme, fällen Bäume und verändern die Landschaft massiv, was oft zu gravierenden Schäden an dem aus Feuerlandbüchen sehr langsam nachwachsenden Urwald der Insel führt. Die Biber sind inzwischen auch auf die Nachbarinsel Navarino hinübergeschwommen. Man befürchtet, sie könnten so auch nach Patagonien gelangen. Auch Untersuchungen am Fleisch der Biber konnten vorgenommen werden, ein Nahrungsmittel, welches im Mittelalter als Fischfleischersatz in Klöstern während der Fastenzeit mit Genuss verzehrt wurde. 📍

***Neben Kleinkameliden wurden  
zudem andere Tierarten  
untersucht, die auf Feuerland  
eingeführt wurden und dort  
nach menschlichen Maßstäben  
gravierende Schäden verursachen.***

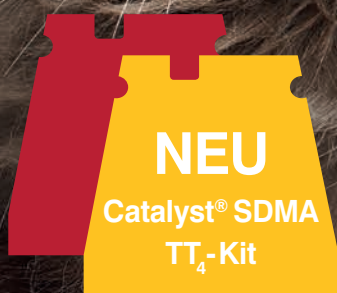
#### **LITERATURNACHWEISE**

- Gauly M., Vaughan J., Cebra Ch. (2011): Neuweltkameliden. 3. Aufl., Enke Verlag Stuttgart.
- Gonzalez F. (2003): Anatomische und fleischtechnologische Untersuchungen der Muskulatur vom Guanaco (*Lama guanicoe*, Müller, 1776). Diss. Med. Vet. Wien.
- Gonzalez F., Skewes O., König H.E., Paulsen P. (2005): Biber auf Feuerland. Uni Vet Report, 10–11.
- Gonzalez F., Paulsen P., König H.E. (2014): Trockenfleisch aus Guanacos (charqui) – ein wertvolles Nahrungsmittel. Lamas, 22, Sommerheft, 10–14.
- Gonzalez F., Perez W., Paulsen P., König H.E. (2016): Sarkozystose bei Neuweltkameliden in Chile und Uruguay. Fleischwirtschaft, 4, 206–208.
- Hofbauer P., Gonzalez F., Skewes O., Lobos A., Smulders F.J.M., Bauer F., Macher R., König H.E., Paulsen P. (2005): Studies on muscular topography and meat properties of beavers (*Castor canadensis*) caught in Tierra del Fuego, Chile. Vet. Med. Austria/Wien. Tierärztl. Mschr. 92, 157–164.
- König H.E., Lobos A., Gonzalez F., Skewes O. (2003): Sehnen und Bänder an den Zehen von Guanacos, *Lama guanicoe* (Müller 1776). Lamas, Herbst, 11, 10–13.
- König H.E., Skewes O., Helmreich M., Böck P. (2014): Macroscopic and Histological Investigation of Guanaco Footpads (*Lama guanicoe*, Müller 1776). J. of Morphology, 00, 1–12.
- Navarrete M., Manzano R., Gonzalez F., Perez W., König H.E. (2017): Lamas und Alpakas – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor bei der einheimischen Bevölkerung im Hochland der Anden. Lamas, 25, 10–15.
- Navarrete M., Gonzalez F., Perez W., König H.E. (2018): Fasern von Kleinkameliden – vor allem Alpakas – ein wertvoller Rohstoff zur Verbesserung des Einkommens der einheimischen Bevölkerung in den Anden. Lamas, im Druck.
- Perez W., König H.E., Jerbi H., Clauss M. (2016): Macroanatomical Aspects of the Gastrointestinal Tract of the Alpaca (*Vicugna pacos*, Linnaeus, 1758) and Dromedary (*Camelus dromedarius* Linnaeus, 1758). Vertebrate Zoology, 66, 415–425.
- Perez W., König H.E., Jerbi H., Clauss M. (2016): Zur Anatomie des Magen-Darm-Traktes bei Alpakas. Lamas, Frühjahrshft, 25, 21–24.
- Perez W., Mendez V., Vasquez N., Navarrete M., König H.E. (2017): Gross anatomy of the heart of the Alpaca (*Vicugna pacos*, Linnaeus 1758). Anat. Histol. Embryol. 1–9.
- Skewes O., Gonzalez F., Olave R., Avila A., Vargas V., Paulsen P., König H.E. (2006): Abundance and distribution of American beaver, *Castor canadensis* (Kuhl 1820), in Tierra del Fuego and Navarino Islands, Chile. Eur J Wild Res, 52, 292–296.
- Soto N., Gonzalez F., Skewes O., Perez W., König H.E. (2017): Die aktuelle Situation von Guanacos auf dem chilenischen Teil von Feuerland, Tierra del Fuego. Lamas, Frühjahrshft, 25: 25–29.
- Wittek T. (2012): Lamas und Alpakas – eine neue Herausforderung in der Praxis. Vetjournal, 65, 29–39.





„GLAUB MIR,  
BEI SO EINEM  
BLICK STIMMT  
WAS NICHT.“



Tiere können nicht über ihre Nieren sprechen.

**Catalyst® SDMA** und **Gesamt T<sub>4</sub>** schon.  
Jetzt als Kit in Ihrer Praxis.

- Zuverlässiger als Kreatinin
- Früherkennung und Monitoring von Nierenerkrankungen
- Ein Kit, ein Reagenz, zwei Testplättchen

[www.idexx.eu/sdma](http://www.idexx.eu/sdma)



**IDEXX**  
LABORATORIES





Dr. Petra Weiermayer, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH), setzt sich für eine ausgewogene Diskussion in der Kollegenschaft ein.

# DIE INTEGRATIVMEDIZIN HAT SICH ETABLIERT

**MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

Abteilungsleiterin Medien und Kommunikation der Österreichischen Tierärztekammer

**Am 20. September 2018 fand in der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) ein Experten-Round-Table zum Thema „Integrativmedizin bzw. Komplementärmedizin“ statt. Um geschlossen gegenüber der Öffentlichkeit auftreten zu können, verständigten sich die Veterinäre auf einen gemeinsamen Forderungskatalog.**

Veterinäre unterschiedlicher Disziplinen wie Homöopathie, Akupunktur, Neuraltherapie, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Chiropraktik, Osteopathie und Phytotherapie kamen zusammen, um eine gemeinsame berufspolitische Ausrichtung sowie den öffentlichkeitswirksamen Wissenstransfer zu diskutieren.

Das Image der Integrativmedizin erfreue sich in der Bevölkerung großer Beliebtheit, so der Tenor der Runde. Viele TierbesitzerInnen würden bei ihren praktizierenden TierärztInnen gezielt nach Ergänzungen zur universitär gelehrt „Schulmedizin“ nachfragen. Auch in der veterinärmedizinischen Ausbildung sei der Zuspruch groß und die Nachfrage steige. Durch hochqualitative Studien könne mittlerweile die Wirksamkeit vieler komplementärer Behandlungen beim Tier belegt werden. Durch den medizinischen Fortschritt lasse sich auch die wissenschaftliche Überprüfbarkeit, die immer im Vordergrund stehe, optimieren.

Im „European One Health Action Plan“ (EU-Kommission) [1] gegen die Antibiotikaresistenzproblematik werde die Komplementärmedizin als ein potenzieller Lösungsansatz



Dr. Petra Peer mit Dr. Marion Thurner.



Ao. Univ.-Prof. Dr. Irene Sommerfeld-Stur.



ÖTK-Kammeramtsdirektor Mag. Franz Moser mit Präsident Mag. Kurt Frühwirth.



Dipl.-Tzt. Christine Kranabetter und ÖGT-Präsident Dr. Harald Pothmann.

genannt, Forschung in diesem Bereich gefordert und Unterstützung vonseiten der EU-Kommission zugesagt. Und dennoch müssen Integrativmediziner mit Gegenwind und Kritik, auch aus den eigenen Reihen, kämpfen. Begleitet von persönlichen Angriffen und Diffamierungen, ja sogar auch Drohungen (meist mittels sozialer Medien), werde versucht, die Veterinäre einzuschüchtern. Die Expertenrunde kam zum Schluss, dies nicht länger tatenlos hinzunehmen.

#### DISKUSSION AUF AUGENHÖHE

„Wir Integrativmediziner sind akademisch ausgebildete TierärztInnen, die auf Basis ihres schulmedizinischen Wissens auch Methoden der Komplementärmedizin anwenden. Jede Fachrichtung der Integrativmedizin ist eine ernst zu nehmende Disziplin. Die Anwendungen und Techniken haben sich etabliert und ihren berechtigten Platz in der Veterinärmedizin eingenommen – eine enge Zusammenarbeit von Universität und Praxis sollte auch hier ein bewährtes Fundament bilden“, so **Dr. Petra Weiermayer, Pferdeterärztin, Diplom der Europäischen Akademie für Veterinärmedizinische Homöopathie (EAVH), Generalsekretärin der International Association for Veterinary Homeopathy (IAVH) und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH).**

Dem pflichtete auch **Kammerpräsident Mag. Kurt Frühwirth** bei und sprach sich für eine breite Unterstützung aus. Ihm sei es ein Anliegen, die sogenannten ganzheitlichen Methoden noch tiefer in der Tierärzteschaft zu verankern. Diese medizinische Ausrichtung fußt auf einer fundierten Argumentation. Unser Ziel ist es, die VeterinärmedizinerInnen zu bestärken und

*„Mir ist es ein Anliegen, die sogenannten ganzheitlichen Methoden noch tiefer in der Tierärzteschaft zu verankern“, sagt Mag. Kurt Frühwirth.*

die entsprechenden beruflichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Das ist der klassische Auftrag einer Berufsvertretung.“ Zudem hätten nur TierärztInnen die Berechtigung, die Diagnose am Tier zu stellen, und diese stehe nun mal am Anfang jeder Therapie.

Dr. Harald Pothmann, Präsident der ÖGT (Österreichische Gesellschaft für Tierärztinnen und Tierärzte), dazu: „Die Zugangsweise ergibt sich aus der Diagnose. Als Veterinärmediziner sind wir bei der Wahl der Therapie frei und entscheiden eigenständig, welcher medizinische Weg sinnvoll ist.“ Wichtig wäre, dass für die Klienten klar ersichtlich ist, dass die TierärztInnen top qualifiziert für die angebotenen Methoden der integrativen Medizin sind (als FachtierärztInnen, mit Diplom der ÖTK bzw. einem Zertifikat/Diplom eines/r von der ÖTK anerkannten Ausbildungsvereins/Institution/Organisation). Das würde so mancher Kritik entgegensteuern (Schlagwörter wie Scharlatanerie, Hokusfokus etc). Auch **Genetikerin Dr. Irene Sommerfeld-Stur** ist der Meinung, dass nur ein ausgebildeter Tierarzt, eine ausgebildete Tierärztin die Berechtigung haben sollte, nach einer ordentlichen





VETAK-Seminarmanagerin Dr. Marie Schneider mit Vetjournal-Redaktionsleiterin Mag. Silvia Stefan-Gromen.



Dr. Andreas Zohmann, Vorsitzender der FTA-Prüfungskommission für Akupunktur und Neuraltherapie.

Anamnese einen therapeutischen Ansatz zu wählen – „Laien wie TierheilpraktikerInnen haben dazu weder das Wissen noch das fachliche Urteilsvermögen.“

Die **Fachtierärztin für Homöopathie Dr. Barbara Wieser**, die nach einem Auslandsaufenthalt in Großbritannien wieder nach Österreich gezogen ist, weiß, wie wichtig die akademische Ausbildung im Praxisalltag ist: „Um qualifiziert arbeiten zu können, braucht man eine akademische Ausbildung auf hohem Niveau und keine Wochenendkurse für Laien. Wir brauchen auch an der Uni die Aufnahme der Integrativmedizin in den Lehrplan der akademischen Ausbildung sowie neben den anerkannten privaten Ausbildungszentren auch universitäre postgraduale Weiterbildungsmöglichkeiten“, so Wieser.

**Dr. Andreas Zohmann, Vorsitzender der Fachtierarztprüfungscommission für Akupunktur und Neuraltherapie**, bekräftigt auch, dass dieser Bereich unbedingt von Tierärzten abgedeckt werden muss, und sieht hier die Universität gefordert: „Wir dürfen das Feld nicht anderen überlassen. Es ist Aufgabe der Universität, die Studierenden über alle Bereiche adäquat zu informieren.“

**Dr. Petra Peer, Fachtierärztin für Chiropraktik**, ergänzt Dr. Wiesers Aussage: „Neben dem universitären Curriculum muss auch eine Ausbildung von anerkannten privaten Institutionen bestehen bleiben.“ Dennoch war sich die Gesprächsrunde einig, dass es Ziel sein muss, die Integrativmedizin an der Vetmeduni in Wien zu halten und auszubauen. Dazu **Dipl.-Tzt. Christine Kranabetter, Vorsitzende der ÖGT-Sektion Ganzheitsmedizin**: „Es soll ein Miteinander und kein Gegeneinander zwischen Integrativ- und Schulmedizin sein.“ Auch auf die Nachwuchsförderung dürfe man nicht



V.li.: Kleintierärztin Dr. Claudia Halmer, Mag. Karin Schmid, Fachtierärztin für Homöopathie Dr. Barbara Wieser.



Gemeinsam erarbeiteten die Integrativmediziner einen Forderungskatalog, um geschlossen gegenüber der Öffentlichkeit auftreten zu können.

*„Um qualifiziert arbeiten zu können, braucht man eine akademische Ausbildung auf hohem Niveau und keine Wochenendkurse für Laien ...“*

vergessen: „Das muss über die aktive Wissensvermittlung passieren, denn die Integrativmedizin ist ein zunehmend nachgefragter Bereich“, sagt die auf Homöopathie spezialisierte **Kleintierärztin Dr. Claudia Halmer**. „Gerade breit angelegte Informationen helfen auch, Unwahrheiten, etwa dass Integrativmediziner Impfgegner seien, aktiv zu unterbinden“, so **Dr. Doris Gansinger, Fachtierärztin für Geflügel, Mitglied der Phytovetgruppe und Vortragende des postgradualen Curriculums für Phytotherapie**.

Weiters wurde vereinbart am 17. 5. 2019, einen Tag vor der 100-Jahr-Feier der ÖGT sowie der 30-Jahr-Feier der Sektion Ganzheitsmedizin, einen gemeinsamen „Tag der Integrativmedizin“ zu gestalten.

Abschließend verständigten sich alle Beteiligten auf einen gemeinsamen Forderungskatalog, um geschlossen gegenüber der Öffentlichkeit auftreten zu können. 📌

**Referenzen:** [1] [https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr\\_action\\_plan\\_2017\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr_action_plan_2017_en.pdf). Last access: January 21, 2018. EUROPEAN COMMISSION. A European One Health Action Plan against Antimicrobial Resistance (AMR).



## FORDERUNGSKATALOG INTEGRATIVMEDIZIN:

1. Die Verankerung des Fachgebiets „Integrative Medizin bzw. Komplementärmedizin“ in der akademischen Ausbildung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.
2. Eine postgraduale Fort- und Weiterbildungsoffensive, getragen durch etablierte Vereine und Organisationen wie z.B. die Sektion Ganzheitsmedizin der ÖGT (Österreichische Gesellschaft für Tierärztinnen und Tierärzte), die EAVH (Europäische Akademie für Veterinärhomöopathie), die IVCA (International Veterinary Chiropractic Association) und die Universität.
3. Förderung der aktiven Wissensvermittlung über die Integrativmedizin sowie eine Aufklärungsinitiative innerhalb der Tierärzteschaft.
4. Einen medizinischen Wissenstransfer auf Augenhöhe mit anderen TierärztInnen.
5. Eine respektvolle, akademisch geführte Diskussionskultur in tierärztlicher Hand.
6. Eine unvoreingenommene interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Tierärzteschaft.
7. Die Integrativmedizin muss in tierärztlicher Hand bleiben.

 **wellion<sup>®</sup>**  
**BELUA** *vet*

DAS MESSGERÄT FÜR BLUTZUCKER & KETONE  
FÜR HUNDE • KATZEN • KÜHE



IDEAL FÜR DAS DIABETESMONITORING

CAPILLARY  
& VENOUS

FRISCHES KAPILLARBLUT  
ODER VENÖSES BLUT



0,8 µl

0,8 MIKROLITER BLUT

6 SEC  
GLU

6 SEKUNDEN MESSDAUER  
GLUKOSE

8 SEC  
KET

8 SEKUNDEN MESSDAUER  
KETONE

## KLEINTIER-UPDATE:

### ENDOKRINOLOGIE UND NEUROLOGIE

AKTUELLE KENNTNISSE  
ÜBER DIABETES, KETONKÖRPER  
UND EPILEPSIE

- |                   |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| 07. November 2018 | TIROL<br>Hall in Tirol              |
| 08. November 2018 | SALZBURG<br>Anif                    |
| 14. November 2018 | KÄRNTEN<br>Treffen am Ossiacher See |
| 15. November 2018 | WIEN<br>Vösendorf                   |

Anmeldung erforderlich:

per Mail an [sterr@medtrust.at](mailto:sterr@medtrust.at)

oder telefonisch unter (+43) 02626 / 641 90 - 74

mehr Infos unter: [www.wellionvet.at](http://www.wellionvet.at)



Die Mischlingshündin Nelly wurde wegen therapieresistenten Fiebers zur Abklärung in die Klinik überwiesen.

# FUCHSBANDWURM-BEFALL (ALVEOLÄRE ECHINOCOCCOSE) BEI EINER ZWEIJÄHRIGEN MISCHLINGSHÜNDIN – FALLBEISPIEL

**MAG. MED. VET. PAULINE SVOLBA**  
Kleintierklinik Sattledt, Oberösterreich

**Die Zahl der Langzeitberichte und -erfahrungen ist gering, doch die zweijährige Nelly hat auf die Therapie bisher positiv reagiert und zeigt keine Nebenwirkungen. Allgemeinzustand und Blutwerte machen uns zufrieden.**

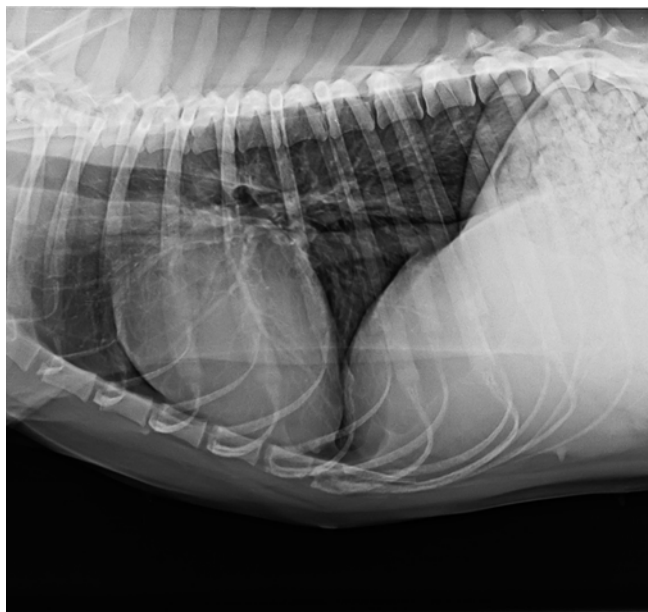
## ANAMNESE UND KLINIK

Die zweijährige Mischlingshündin Nelly wurde mit akutem Erbrechen, Durchfall und seit einigen Tagen rezidivierenden Fieberschüben vorgestellt. Die Vorbehandlung vom Haustierarzt mit Marbofloxazin, Carprofen und Infusionen brachte keine Besserung. Die kastrierte Hündin war geimpft und entwurmt, war nie im Ausland und ein jagdlicher Einsatz fand nicht statt. Eine Giftaufnahme wurde von den Besitzern ausgeschlossen. Bei der Vorstellung lag die innere Körpertemperatur bei 39,4°C. Das Abdomen war etwas erweitert, nicht durchastbar und im kranialen und mittleren Abdomen war eine derbe Struktur zu ertasten.

## DIAGNOSTIK

Zur weiteren Abklärung wurden eine Blutuntersuchung und ein Röntgenbild des Abdomens durchgeführt.





**Abb. 1:** Röntgenbilder des Thorax und des cranialen Abdomens (links) und des mittleren bis kaudalen Abdomens (rechts): Das craniale Abdomen wirkt verwaschen, die Leber vergrößert (der kaudale Leberrand reicht über den Rippenbogen hinaus). Der Thoraxabschnitt ist röntgenologisch unauffällig.

Abgesehen von einer deutlichen Leukozytose (28k/uL) waren die Organwerte (ALP, ALT, TBil, Glu, TP, ALB, Crea, Urea) unverändert.

Im abdominalen Röntgen war die Detaillierbarkeit vermindert. Die Leber war vergrößert, abgerundet und sie reichte weit nach kaudal. Die Magenachse war dementsprechend nach hinten verkippt. Das Thoraxröntgen war als unauffällig anzusehen (Abb. 1).

Aufgrund der abdominalen Befunde wurde ein Bauchultraschall durchgeführt, in welchem die Veränderungen eindeutig auf die Leber beschränkt werden konnten. In der gesamten Leber waren multifokale, große, unscharf abgegrenzte Läsionen erkennbar. Einige dieser Herde bestanden aus kavernenösen Gebilden mit stark korpuskulärem, flüssigem Inhalt. Teile dieser Zysten hatten amorphe Mineralisationsherde mit partieller oder vollständiger Schallauslöschung (Abb. 2). Die Herde konnten mittels Dopplerverfahren als vaskularisiert dargestellt werden. Um die Leberlappen war geringgradig freie Flüssigkeit sichtbar.

Aus den kavernenösen Umfangsvermehrungen wurden ultraschallgestützt Feinnadelaspirationen entnommen. Das gewonnene Sekret war gelblich und trüb (Abb. 3). In der Zytologie war ein rein entzündliches Zellbild erkennbar, wobei degenerierte neutrophile Granulozyten dominierten (Abb. 4).

Die CT-Untersuchung der Leber wurde mit und ohne Kontrastmittel in 3 mm Schichtdicke durchgeführt. Dabei konnten die hypodensen, zum Teil auch körnigen, multiplen Umfangsvermehrungen sehr eindrucksvoll dargestellt werden (Abb. 5).

Aufgrund der vorliegenden Befunde ergaben sich folgende Differenzialdiagnosen: multiple Leberabszesse, Lebernekrose, Echinokokkose-Zysten oder eine primäre

oder sekundäre Leberneoplasie. Letzteres war aufgrund des niedrigen Alters sehr unwahrscheinlich.

## VERLAUF

Eine stationäre Aufnahme wurde vom Besitzer abgelehnt. Bis zum Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung wurde folgende Therapie eingeleitet: Doppelantibiose mit Amoxicillin-Clavulansäure (20 mg/kg BID), Marbofloxazin (2 mg/kg BID), Carprofen (4 mg/kg SID) und Leberschutzpräparate. Auch unter Therapie traten rezidivierende Fieberschübe und verminderter Appetit auf. Das Erbrechen trat seltener auf und die Kotkonsistenz war wechselnd.

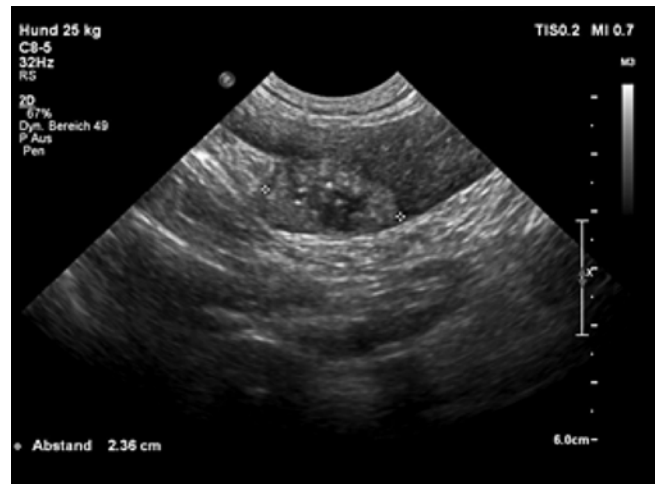
Das nach fünf Tagen eintreffende Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung war negativ. Der Kontrollultraschall des Abdomens ergab, dass die kavernenartigen Veränderungen in der Leber begannen, stärker zu abszedieren, und die kleineren Kavernen summierten sich zu größeren. Die Abgrenzung zum umliegenden regulären Lebergewebe war klarer sichtbar als beim ersten Ultraschall. Es war wieder etwas freie Flüssigkeit und eine leichte umliegende Steatitis sichtbar.

Da eine Besserung ausblieb und auch keine Bakterien nachgewiesen werden konnten, wurde als nächster diagnostischer Schritt eine Probelaпарotomie mit Biopsieentnahme und gegebenenfalls eine Resektion/Marsupialisation der vermuteten Abszesse vorgeschlagen.

## OPERATIONSVORBEREITUNG

Die Prämedikation und Einleitung der Narkose erfolgte mit Ketamin, Diazepam, Einleitung mit Propofol. Als perioperatives Schmerzmittel wurden Carprofen und Remifentanyl verabreicht. Zusätzlich bekam die Hündin eine Dauertropfinfusion mit einer Vollelektrolytlösung.





**Abb. 2:** In der Leber waren multiple, inhomogene, zum Teil kavernöse Umfangsvermehrungen sichtbar. Die größte davon hatte einen Durchmesser von 5×6 cm. Interlobar befand sich ein geringgradiger Flüssigkeitsraum.

Für den Eingriff wurde Nelly großzügig am Bauch bis weit über das Sternum ausrasiert, der Bauch mit desinfizierendem Shampoo gewaschen, mit sterilen Tüchern abgetrocknet und im OP zweimalig mit Alkohol desinfiziert.

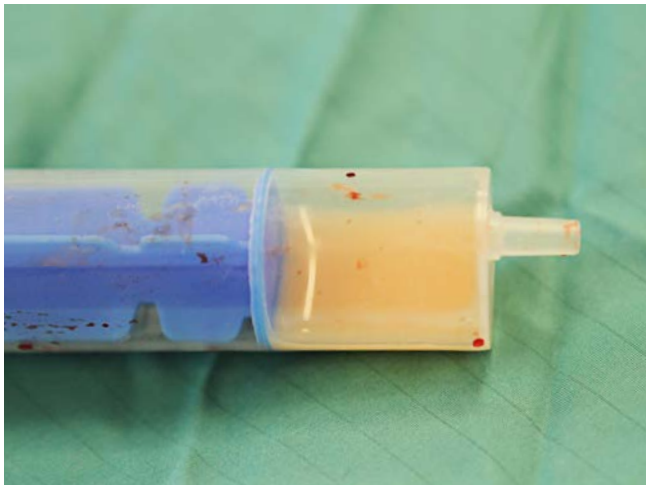
## OPERATION

Das Abdomen wurde über einen medianen Zugang eröffnet. In der gesamten Leber waren multiple gelbe Umfangsvermehrungen sichtbar. Freie Flüssigkeit wurde abgesaugt, um auch die weiter dorsal liegenden Leberabschnitte beurteilen zu können. Noch auftretende Blutungen aus großen Gefäßen wurden mit einer bipolaren Pinzette gestillt. Der am meisten betroffene Leberabschnitt wurde mittels LigaSure reseziert. Die nicht resezierbaren Zysten wurden mit einer Stichinzision eröffnet und deren Inhalt abgesaugt. Eine Marsupialisation wurde aufgrund der Vielzahl an Zysten und deren schlechter Verankerung im Lebergewebe nicht durchgeführt. Abschließend wurde das Abdomen mit angewärmter NaCl-Lösung wiederholt gespült und standardmäßig verschlossen. Der exzidierte Leberlappen

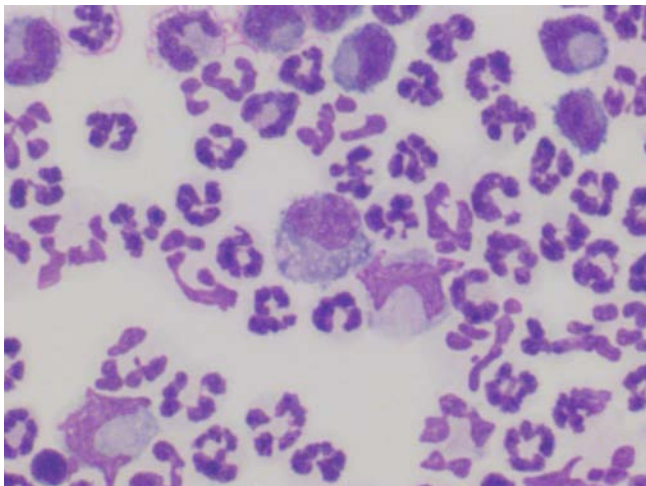
wurde zur pathohistologischen Untersuchung ins Labor eingesandt (Abb. 6). In beengten Operationsfeldern und bei einem hohen Bedarf an Übersichtlichkeit und Präzision bietet das LigaSure (Abb. 7) Gefäßversiegelung mit integrierter Schneidefunktion. Die Segmentarterien, -venen und Pfortaderäste werden hierzu möglichst nahe an ihrem Ursprung aus den übergeordneten Gefäßen zuerst gequetscht, dann koaguliert und anschließend durchtrennt. So konnte der Leberlappen Schritt für Schritt abgesetzt werden.

## DIAGNOSE UND WEITERER VERLAUF

Die histopathologische Analyse ergab zahlreiche bis wenige Millimeter große, zusammenhängende, flüssigkeitsgefüllte Vesikeln. Stellenweise waren in der Zystenflüssigkeit winzige Kalkkörperchen vorhanden, welche im Ultraschall als hyperechogene, körnige Strukturen mit Schallschatten zu sehen waren. In der inneren Schicht waren vereinzelt die Parasiten (Protoskolizes) zu finden. Einige Teile der Parasiten waren degeneriert und nekrotisch. Vom Pathologen wurde die Diagnose einer



**Abb. 3:** Punktat der kavernenartigen Veränderungen in der Leber.



**Abb. 4:** Zytologisches Zellbild einer eitrigen Entzündung.

Infektion mit *Echinococcus multilocularis* gestellt. Die Läsion wurde als „multifokal hochgradige, chronisch-aktive, granulomatöse Entzündung mit intraläsionalen kollabierten Parasitenzysten“ beschrieben. Das Ergebnis einer untersuchten Sammelkotprobe von Nelly war negativ. Es kann angenommen werden, dass es sich im Falle von Nelly um einen Zwischen- und nicht um einen Endwirt handelt. Die Infektionsgefahr für die Besitzer ist demnach gering. Eine doppelte Serumprobe der Besitzer und aller Familienmitglieder wurde durchgeführt. Diese verlief negativ. Eine Therapie mit Albendazol wurde eine Woche nach der OP gestartet. Der postoperative Verlauf war anfangs gut und es trat kein Fieber auf. Allerdings wurde die Hündin zwei Monate nach der Operation wieder vorstellig, da sie wieder an Erbrechen und Mattigkeit litt. Im Bauchultraschall war – trotz Exzision und dem Absaugen der Zysten – eine Zunahme an Läsionen in der Leber sichtbar.

#### PAIR-METHODE

Eine weitere Behandlungstechnik (PAIR = Puncture,

Aspiration, Injection, Reaspiration) wurde den Besitzern vorgeschlagen und in leicht abgewandelter Form auch durchgeführt. Diese Methode wird in der Humanmedizin seit den 80er-Jahren in manchen Fällen der alveolären Echinokokkose durchgeführt. Eine perkutane Sterilisation wird als Therapiemöglichkeit in der Literatur erwähnt. Dabei wird nach Absaugung der Flüssigkeit Alkohol (95-prozentig) oder hypertone NaCl-Lösung in die Kavernen injiziert.

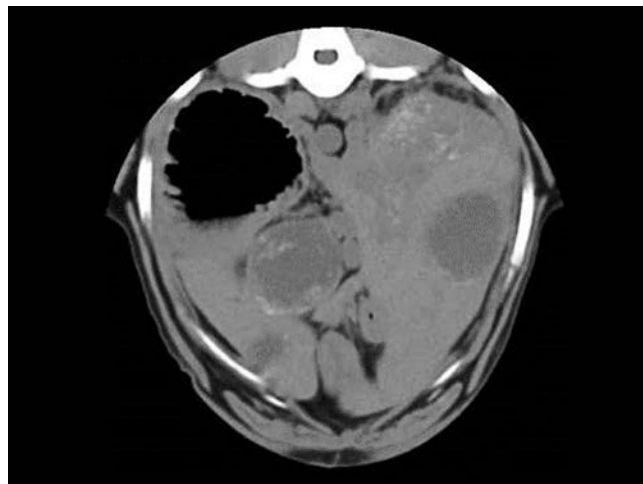
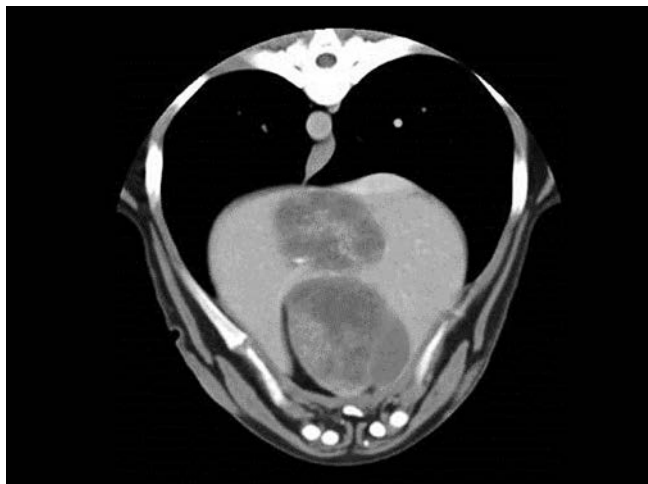
Sollte es bei einem chirurgischen Eingriff zur Zystenruptur und entsprechender Aussaat der Finnen gekommen sein, kann – wie bei einem inoperablen Patienten – die Langzeitbehandlung mit Mebendazol oder Albendazol das Fortschreiten der Erkrankung verhindern oder verlangsamen. Die PAIR-Technik wird vor allem bei inoperablen Manifestationen der Echinokokkose, bei Patienten, die keine Operation durchführen lassen wollen, bei unilokulären, multiseptierten Zysten, bei schlechtem Ansprechen auf die Chemotherapie und bei Rezidiven durchgeführt. Die Rezidivrate erwies sich bei PAIR-behandelten humanen Patienten (mittlerweile sind es weltweit mehrere Hundert Patienten) als sehr niedrig. In der Veterinärmedizin gibt es so gut wie keine Erfahrungsberichte.

Statt der perkutanen Punktion wurde für Nelly – aufgrund der besseren Übersicht und der Zugänglichkeit zu den Zysten – eine Laparotomie gewählt. Jede einzelne Zyste wurde mit einem Venenzugang (22G) punktiert, nach Entfernung der Nadel die Zystenflüssigkeit aspiriert, Ethanol injiziert und wieder aspiriert. Rund um die Injektionsstelle wurden Tupfer zum Auffangen eventuell ausfließender Zystenflüssigkeit bzw. ausfließenden Alkohols angebracht. Im Anschluss wurde das gesamte Abdomen mit zwei Litern warmer NaCl-Lösung gespült (Abb. 8). Am nächsten Tag wurde Nelly mit gutem Allgemeinbefinden nach Hause entlassen.

#### DISKUSSION

Bei der alveolären Echinokokkose handelt es sich um einen Befall mit dem zweiten Larvenstadium (Metazestode) des Fuchsbandwurms. Der sylvanische Zyklus verläuft über Füchse und Mäuse. Diese nehmen peroral infektiöse Eier auf, welche mit dem Proglottiden-haltigen Kot des Fuchses in die Außenwelt gelangt sind. Im Nagetier schlüpft aus dem Ei die Onkosphäre, dringt durch die Darmwand und gelangt auf dem Blutweg in die Leber oder aber auch in Lunge, Zentralnervensystem und Knochen.

Der synanthrope Zyklus hat Hund und Katze als Endwirt. Nicht nur Haus-, Zoo- und Wildtiere – etwa Hund, Hausschwein, Primaten und Wildschwein –, sondern auch der Mensch können als Fehlwirt befallen werden. Dabei kommt als Infektionsquelle der direkte oder indirekte Kontakt mit infiziertem Fuchskot infrage. Der Mensch kann sich jedoch auch mit den Eiern, die über den Kot des Hundes ausgeschieden werden, infizieren, falls der Hund nicht nur Fehlwirt ist. Dabei kann



**Abb. 5:** CT-Bilder der Echinococcus-Zysten: Die zum Teil sehr prominenten, inhomogenen, hypodensen oder teils hyperdens-grieseligen Umfangsvermehrungen erstrecken sich fast über die gesamte Leber.

es zur Ausbildung von Metazestoden (Zysten) v. a. in der Leber kommen. Dies ist jedoch beim Hund selten, da in die Darmschleimhaut eindringende Onkosphären normalerweise nicht weiterwandern können und absterben. Beim Menschen erreicht die Inkubationszeit bis zum Auftreten von klinischen Symptomen fünf bis 15 Jahre oder sogar mehr. In Anbetracht dessen war der hier beschriebene Hund sehr jung. Es scheint aber, dass die Inkubation beim Hund wesentlich kürzer sein kann als beim Menschen. Zur Abklärung des zoonotischen Potenzials wird den Besitzern von betroffenen Hunden meist eine serologische Untersuchung empfohlen.

### SCHLUSSFOLGERUNG

Da die Fallbeschreibungen einer alveolären Echinokokkose rar gestreut sind und die meisten beschriebenen Fälle von Hunden aufgrund des schlechten Allgemeinbefindens meist euthanasiert wurden, sind auch die Therapieansätze in der Literatur spärlich. In einem Fallbericht wird die Therapie mit Albendazol 10 mg/kg BID beschrieben. Die Einnahme muss mit

einer fettreichen Mahlzeit erfolgen, andernfalls ist die Resorption nicht ausreichend gewährleistet.

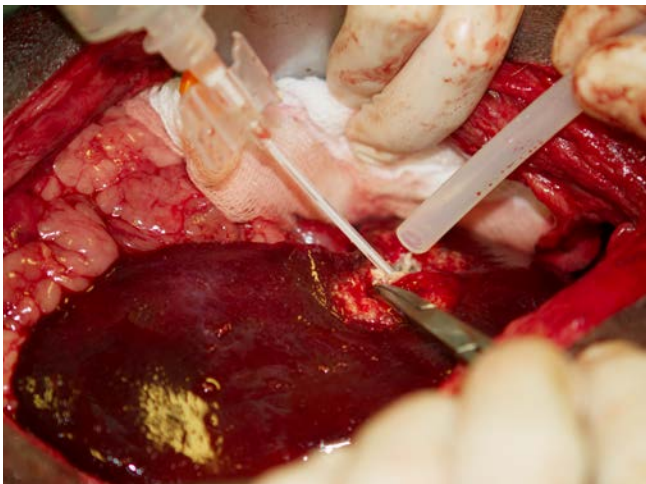
Die Dauer der Therapie wird in Anlehnung an die humanmedizinische Literatur mit einem halben Jahr bis Jahr angegeben. In manchen veterinärmedizinischen Literaturangaben wird auch eine lebenslange Therapie empfohlen. Erfahrungsberichte über Langzeittherapien sind aufgrund des seltenen Vorkommens und der meist von Beginn an sehr schlechten Prognose äußerst gering. Als Nebenwirkungen von Albendazol werden Anorexie und Knochenmarksdepression mit einhergehender Panzytopenie beschrieben. Die ausschließliche Behandlung mit Anthelminthika ist bei Inoperabilität sowie bei Multizysten- und Multiorganbefall indiziert. In unserem Fall wurde die Therapie mit Albendazol mit der in der Veterinärmedizin weitgehend unbekannten PAIR-Methode kombiniert.

Nelly hat auf die Therapie mit Albendazol bisher positiv reagiert und keine Nebenwirkungen gezeigt. Seit der letzten OP ist bisher ein Monat vergangen und die Besitzer und wir sind mit Nellys Zustand und den Blutwerten





**Abb. 6:** Linker kaudaler Leberlappen nach Exenteration: Die gelblichen, kugeligen Umfangsvermehrungen umfassten fast die ganze Leber.



**Abb. 8:** PAIR-Methode: Die Echinococcus-Zysten werden mittels einer Braunüle ausgesaugt, im Anschluss mit Alkohol gespült und dieser wieder aspiriert.

zufrieden. Sie ist quitschfidel und ohne klinische Symptome. Im Ultraschall sind bis auf einen inhomogenen, hyperechogenen Bereich im kranialen und einer kleinen zystenförmigen UV im dorso- caudalen Leberlappen keinerlei Veränderungen mehr sichtbar. Darüber sind wir äußerst froh und erleichtert. 🐾

## LITERATURNACHWEISE

1. Behrens S., Heckers K. O., Aupperle H. (2011): Alveoläre Echinokokkose bei einer amerikanischen Bulldogge in Sachsen-Anhalt – ein Fallbericht. Kleintiermedizin, 6; 300-304
2. Prof. Dr. Brehm K., Robert Koch Institut: Die Echinokokkose – Eine Übersicht und neue Erkenntnisse in der Diagnostik, Therapie und Parasitenbiologie, Epidemiologisches Bulletin, 13. April 2017/Nr. 15
3. Meyer A., Conraths F. J., Schneemann C., Wienrich V., Kershaw O., Gruber A. D. (2013): Letale alveoläre Echinokokkose bei einem Hund: Klinik und Pathologie. Berliner und Münchner Tierärztliche Wochenschrift 126: 408-414
4. Grüner B., Wahlers K.: Ein aktueller Überblick: Alveoläre und zystische Echinokokkose in Deutschland; HIV & more 1/2011; 42-51
5. Auer H., Aspöck H.: Die zystische und die alveoläre Echinokokkose – Die gefährlichsten Helminthosen Mitteleuropas, Denisia 6, Neue Folge Nr. 184 (2002), 333-353



**Abb. 7:** LigaSure zum intraoperativen Absetzen des Leberlappens.

6. Deplazes P., Eckert J., Zahner H. (2012), Lehrbuch der Parasitologie für die Tiermedizin, 229-234
7. Boch J., Bauer Ch.: Veterinärmedizinische Parasitologie, 6. Auflage, 469-473
8. Heier A., Geissbühler U., Sennhauser D., Scharf G., Kühn N.: Ein Fall von alveolärer Echinokokkose beim Hund: Haustiere als seltene Fehlwirtswirte von Echinococcus multilocularis, Schweiz. Arch. Tierheilk. Band 149, Heft 3, März 2007, 123-127

**LABOKLIN**  
LABOR FÜR KLINISCHE DIAGNOSTIK GMBH & CO. KG

## Wir schauen genau hin Bakteriologie bei Laboklin



**Dauer der Untersuchung**  
2-3 Werktage (inkl. Antibiotogramm)



**Übersichtliche Preisgestaltung**  
Fixpreis für bakteriologische Untersuchung  
(unabhängig von Anzahl identifizierter Keime)  
Fixpreis für Antibiotogramme pro Probe



**Methode**  
Anzuchtmedien passen zur Lokalisation  
Identifizierung mittels MALDI-ToF  
Antibiotogramm mittels Mikrodilutionsmethode  
(CLSI Standards = Clinical and Laboratory Standards Institute) und EUCAST-Richtlinien



**Auswertung**  
Beurteilung durch Experten der Mikrobiologie  
Telefonisch bei Rückfragen direkt zu erreichen



# ANBINDEHALTUNG VON RINDERN



**MAG. DIETMAR GERSTNER**

1. Vizepräsident der  
Österreichischen Tierärztekammer  
Delegierter bei UEVP und FVE

Die Diskussion über die Anbindehaltung von Rindern wogt nun schon seit geraumer Zeit hin und her, zuletzt befeuert durch ein Positionspapier des Bundes Deutscher Landjugend (BDL), das ein totales Verbot der Anbindehaltung von Rindern fordert. Dies selbstverständlich mit Übergangsfristen – fünf Jahre bei ganzjähriger, zehn Jahre bei saisonaler Anbindehaltung. Prompt reagierte die Bayerische Jungbauernschaft (BJB) und deklarierte sich klar gegen den eigenen Dachverband, unter Verweis auf eine gemeinsame Position der Bauernverbände von Bayern und Baden-Württemberg („Süddeutsche Erklärung“). Die darin dargelegten Argumente, dass aufgrund der vielfach schwierigen topografischen Verhältnisse im Bergland ein derartiges – auch mit Übergangsfristen versehenes – Verbot den Strukturwandel, weg von kleinen bäuerlichen Familienbetrieben, hin zu großen „agroindustriellen“

Einheiten, unnötig beschleunigen würde, sind hinlänglich bekannt.

**Wie sieht's bei uns in Österreich aus?** Dass wir in unseren Berggebieten ähnliche, vielfach noch viel extremere topografische Bedingungen vorfinden als in Süddeutschland, liegt auf der Hand. Eine akkordierte Position der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) zu diesem Thema steht derzeit noch aus, daher kann ich hier nur meine persönliche tierärztliche Sicht als (überwiegend) Rinderpraktiker in einem Berggebiet darlegen. Aufgrund der vorgegebenen Kürze dieses Kommentars kann es auch nur ein Denkanstoß, eine Diskussionsgrundlage sein. Ich persönlich lehne wirklich dauernde Anbindehaltung von Rindern ab. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass permanente Fixierung eines Rindes an einem Platz



während der Aufzucht und während eines vier-, fünf-, sechsjährigen (oder längeren) Kuhlebens auch nur annähernd tiergerecht sein kann. Das Bedürfnis der Tiere nach Bewegung, Sozialkontakten mit Artgenossen, Licht und Luft wird hier einfach ignoriert. Ganz anders verhält es sich meiner Meinung nach mit der saisonalen Anbindehaltung, also überwiegend während des Winters, mit Weidegang oder sogar Alpung während des Sommers. Ich bin persönlich davon überzeugt, ohne die Geschichte vermenschlichen zu wollen, dass die Tiere nach einem Jahresdurchgang ganz genau wissen, dass auf die „karge“ Winterzeit die Zeit der Weide, des Lichts, des frischen Grüns und der freien Bewegung folgt.

Wer jemals beobachtet hat, wie Rinder nach einem Weidegang freiwillig in den Stall auf ihren angestammten Platz marschieren und sich dort bereitwillig fixieren lassen – ein alltägliches Bild für mich –, wird schwerlich behaupten können, dass dies nicht tiergerecht wäre, sofern man „Nutztierhaltung“ überhaupt akzeptiert. Rangordnungskämpfe, Streitigkeiten um den besten Fressplatz usw. gibt es da jedenfalls nicht.

Abgesehen davon, dass es in Österreich, speziell in meiner Region, einen sehr hohen Anteil an biologisch wirtschaftenden Betrieben gibt, die ohnehin verpflichtet sind, ihren Tieren auch während des Winters (dokumentierte!) Bewegung im Freien zu ermöglichen, ist auch jeder konventionelle Betrieb gut beraten, den Tieren diese Freiheit zu ermöglichen, alleine schon wegen der Brunsterkennung, die bei dauernder Anbindehaltung mehr als schwierig ist. Dazu kommen natürlich die sonstigen gesundheitsfördernden Aspekte im Sinne der allgemeinen „Fitness“ bis hin zum notwendigen Abrieb der Klauen.

Ganz grundsätzlich – oder auch philosophisch betrachtet – ist festzuhalten, dass Nutztierhaltung zwecks Gewinnung von Lebensmitteln für den menschlichen Verzehr immer nur ein Kompromiss sein kann – ein Kompromiss zwischen Tierwohl, Menschenwohl, praktischer Machbarkeit, wirtschaftlichen Zwängen usw. Schließlich erwartet die Konsumentin/der Konsument ja auch leistbare Nahrungsmittel. (Wenn jemand diese Nutztierhaltung ganz grundsätzlich ablehnt und konsequenterweise seine Ernährungsgewohnheiten danach ausrichtet, so ist das zu akzeptieren. Wer allerdings Lebensmittel zu sich nimmt, die von landwirtschaftlich gehaltenen Tieren stammen, muss diesen Kompromiss akzeptieren.)

Dass das Tierwohl aus unserer tierärztlichen Sicht ein ganz zentrales prioritäres Anliegen sein muss, ist klar. Dennoch darf man den „Menschenschutz“ – in diesem konkreten Fall der Bauernschaft und natürlich auch der Tierärztinnen und Tierärzte – nicht ganz außer Acht lassen. Tatsache ist für mich, und dieses Faktum muss auch einmal offen ausgesprochen werden, dass manche Haltungsformen, insbesondere in der Mutterkuhhaltung (Fleischgewinnung), aufgrund der wörtlich zu nehmenden Unnahbarkeit der Tiere die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten massiv einschränken bzw. jede Untersuchung oder Behandlung einen unglaublichen Stress für die Tiere darstellt. Auch das kann tierschutzrelevant sein. 🐾





# Pressearbeit der Tierärztekammer

*Im Herbst 2018 startete die ÖTK ihre intensive Medien- und Aufklärungsarbeit in Sachen Qualzuchten, Tierschutz, Hundekurse für TierärztInnen und Tierseuchenbekämpfung. Hier ein Auszug, weitere Infos unter [www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at).*

AUTORIN: Mag. Silvia Stefan-Gromen, Abteilungsleiterin Medien & Kommunikation

## PRESSEAUSSENDUNG VOM 20.9.2018: HUNDEWISSEN SCHÜTZT VOR BISSEN



„Die tragischen Fälle mit lebensgefährlichen Bissverletzungen durch Hunde häufen sich aktuell leider wieder und sie zeigen auf, dass die bisherigen Maßnahmen solche Fälle nicht verhindern konnten“, betont Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer und selbst praktizierender Tierarzt. „Hier können wir nicht tatenlos zusehen und bieten deshalb ab Herbst 2018 Kurse zur Sachkunde in der Hundehaltung an“, so Frühwirth.

Ganz nach dem Vorbild der Bayerischen Tierärztekammer, die unter dem Motto „Hundewissen schützt vor Bissen“ seit mehreren Jahren solche Kurse erfolgreich anbietet, wird die Österreichische Tierärztekammer dieses Konzept, entsprechend adaptiert, übernehmen. Bei genannter Überarbeitung ist laut Frühwirth auch die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz an der Veterinärmedizinischen Universität als Zertifizierungsstelle eingebunden.

„Das bewährte Prinzip der Freiwilligkeit für die Hundehalter wollen wir beibehalten, wobei die Kursleitung ausschließlich speziell ausgebildeten Tierärztinnen und Tierärzten im Rahmen

des zertifizierten Curriculums vorbehalten ist. Verhaltensprobleme können auch medizinische Ursachen haben, daher sind der Tierarzt oder die Tierärztin jeweils die kompetenten Ansprechpartner in Sachen richtiger Hundehaltung“, erklärt Frühwirth. „Uns ist es auch wichtig, dass künftige Hundehalter bereits vor Anschaffung eines Hundes die entsprechende Sachkunde erwerben. Dazu gehören auch die Auswahl einer für die Lebenssituation passenden Hunderasse und die konsequente Vermeidung von Qualzuchten“, betont Frühwirth den prophylaktischen Ansatz der Initiative.

### MEHR QUALITÄT IN DER HUNDEHALTUNG

Mangelndes Wissen über die Bedürfnisse und die Verhaltensmuster von Hunden führt oft zu Fehleinschätzungen in Alltagssituationen mit hohem Unfallrisiko. „Der Großteil der Bissverletzungen passiert im häuslichen Umfeld und mit den eigenen Hunden“, erklärt Dr. Erik Schmid, Fachtierarzt für Tierhaltung und Tierschutz und Mitinitiator des Sachkundenachweises.

„Wir haben in Österreich dank des Föderalismus einen Fleckerteppich unterschiedlichster Regelungen, von einer ‚Kampfhunde‘-Liste in Vorarlberg bis zum Hundeführerschein in Wien. Die gesetzlichen Anforderungen an die Sachkunde des Hundehalters schwanken von null bis zehn Ausbildungsstunden und von freiwillig bis verpflichtend. Die Kriterien und Regelungen der Bundesländer sind dabei so unterschiedlich, dass sie kaum verglichen werden können“, so Schmid. Er meint weiter: „Wir freuen uns nun über die Kooperation mit der Österreichischen Tierärztekammer, die das Projekt maßgeblich vorantreiben wird.“ Präsident Frühwirth abschließend dazu: „Das Engagement der Tierärztinnen und Tierärzte für Verbesserungen in der Tierhaltung beinhaltet auch die Vermittlung von Sachkunde auf dem letzten Stand der Wissenschaft.“

## PRESSEAUSSENDUNG VOM 28.9.2018: „ÖSTERREICH IST SEIT 10 JAHREN TOLLWUTFREI“



### ANLÄSSLICH DES WELTTOLLWUTTAGS AM 28. SEPTEMBER 2018 WARNTIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE DENNOCH VOR DER LEBENSGEFÄHRRLICHEN INFektionsKRANKHEIT.

„Vor genau zehn Jahren wurde Österreich von der Weltgesundheitsorganisation WHO und von der Internationalen Tierseuchenorganisation (OIE) zum tollwutfreien Gebiet erklärt“, freut sich Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer, und meint weiter: „Auch in unseren Nachbarländern ist es durch intensive Bekämpfungsmaßnahmen gelungen, die Tollwut weiter stark zurückzudrängen.“ Laut Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) sei im Frühjahr 2017 die terrestrische Tollwut lediglich

# Pressearbeit der Tierärztekammer

im Osten von Ungarn, im Grenzgebiet zur Ukraine, bei einem Fuchs und zwei Ziegen nachgewiesen worden. „Dennoch dürfen wir die bisherigen Anstrengungen hinsichtlich der Tollwutvorbeugung nicht lockern. Hier kommt der Tollwutimpfung große Bedeutung zu – die Impfmoral muss weiterhin hoch bleiben, nur so können wir Infektionen mit dieser Tierseuche verhindern“, so Frühwirth.

## FÜR MENSCHEN LEBENSGEFÄHRLICH

Die Tollwut ist eine virale Infektionskrankheit, die meist über Bisse von infizierten Tieren übertragen wird. Weltweit werden über 95 % der Tollwutfälle beim Menschen durch den Biss eines tollwutinfizierten Hundes ausgelöst. Die Viren greifen das zentrale Nervensystem an und lösen eine Gehirnentzündung aus. Für den Menschen ist Tollwut eine lebensgefährliche Erkrankung, sie endet nach Ausbruch in der Regel tödlich. „Eine kausale Behandlung steht nicht zur Verfügung, einzig eine Impfung rechtzeitig vor oder unmittelbar nach Kontakt oder Biss durch ein tollwutinfiziertes Tier kann die Ansteckung respektive einen Krankheitsausbruch verhindern“, erklärt Frühwirth.

## DIE GEFAHREN LAuern IM AUSLAND

Ausdrückliche Vorsicht ist bei Reisen ins Ausland bzw. bei der Verbringung von Hunden aus Ländern mit Tollwut geboten – entsprechende Vorkehrungsmaßnahmen sind unumgänglich und schützen vor Ansteckung. „Ein Blick über die Grenzen

zeigt, dass die Notwendigkeit dieser Maßnahmen nach wie vor gegeben ist. Der illegale Welpenhandel erhöht das Risiko, vor allem, wenn ein tollwutinfiziertes, nicht geimpftes Tier ins Land gebracht wird. Bei Kauf dieser Tiere kann falsch verstandene Tierliebe zur lebensbedrohlichen Falle werden. Eine hohe Durchimpfungsrate unserer Hunde besitzt deshalb größte Bedeutung und sollte nicht vernachlässigt werden. Impfungen schützen Mensch und Tier, daher rate ich Hundebesitzern, noch heute den Impfstatus ihres Hundes zu kontrollieren oder ihren Tierarzt des Vertrauens zu fragen“, macht Mag. Frühwirth deutlich.

## WELTWEITE AUFLÄRUNG

Der Welttollwutttag ist eine internationale Kampagne der Vereinten Nationen (UN), die jährlich am 28. September durchgeführt wird. Der 28. September ist übrigens der Geburtstag von Louis Pasteur, der in Zusammenarbeit mit seinen Kollegen den ersten wirksamen Tollwutimpfstoff entwickelt hat. Die Planung des Welttollwuttages wird von der gemeinnützigen Organisation „Global Alliance for Rabies Control“ koordiniert. Das Ziel der weltweiten Kampagne ist es, auf die Gefahren, die von Tollwut ausgehen, aufmerksam zu machen und der Krankheit gleichzeitig vorzubeugen.

## WEITERE INFOS UNTER:

[www.rabiesalliance.org](http://www.rabiesalliance.org)  
[www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)

## WELTTIERSCHUTZTAG 2018: TIERÄRZTEKAMMER WARNT VOR QUALZUCHTEN



### Extreme Zuchtmerkmale sind tierschutzwidrig

Wien. – Die Hundezucht hat sich in den vergangenen 150 Jahren massiv verändert, das optische Erscheinungsbild der Vierbeiner ist stark in den Vordergrund getreten. „Es haben sich gewisse Zuchtstandards etabliert, die enorm auf Kosten der Tiergesundheit gehen. In vielen Fällen sind diese leider mit großen gesundheitlichen Problemen für die Tiere verbunden“, sagt Mag. Kurt Frühwirth, Tierarzt und Präsident der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK).

Um dieses Tierleid künftig zu verhindern, begibt die Österreichische Tierärztekammer den diesjährigen Welttierschutztag am 4. Oktober unter dem Motto „Stoppt Qualzuchten!“.

„Unsere öffentliche Aufklärungskampagne soll viele potenzielle HundebesitzerInnen informieren. Viele wissen noch zu wenig über die gesundheitlichen Folgen dieser Qualzuchten Bescheid. Wir setzen uns entsprechend für tiergesundheitliche Verbesserungen ein“, sagt Frühwirth und meint weiter: „Wir Tierärzte können das Tierleid nicht länger mit ansehen.“ Zudem sei es auch für TierbesitzerInnen eine hohe finanzielle Last, denn „Operationen des Gaumensegels, der Nase oder der Hüfte sind kostspielig, meist aber das einzige und oft lebensrettende Mittel, um betroffenen Tieren zu helfen und ihnen Leid zu ersparen.“

### STOPPT QUALZUCHTEN!

Befeuert durch die Werbeindustrie und die daraus resultierende Popularität in der Bevölkerung fallen die Züchtungen gewisser kurznasiger Hunderassen wie Mops, Französische Bulldogge oder Boston Terrier immer extremer aus. Die meisten kurznasigen Hunde leiden nach kurzer physischer Belastung an Sauerstoffmangel. Hinzu kommen weitere gesundheitliche Probleme, die sich aus Zuchtmerkmalen wie vorstehenden Augen und störenden Hautfalten ergeben. Auch bei Katzen gibt es Rassen – etwa Perserkatze, Exotic Shorthair oder British Kurzhaar –, die unter ihrer extrem kurzen Nase leiden.

Gleich ob Hunde oder Katzen, die Länge des Nasenschädels unterschreitet in vielen Fällen ein kritisches Maß. Die sogenannten brachycephalen Rassen leiden an Atemwegsproblemen, denn zu kurze Nasenschädel erhöhen signifikant den negativen Druck und den Widerstand in den oberen Atemwegen, wobei auch die Augen in Mitleidenschaft gezogen werden – das Tier leidet unter ständigem Tränenfluss.

„Bei manchen Rassen ist eine Geburt per Kaiserschnitt die Regel geworden und wird oft sogar im Vorhinein geplant. Die Österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte haben eine Verantwortung – Kaiserschnitte sind lediglich Notfallverfahren. Wir wehren uns dagegen, züchterische Gesundheitsprobleme zu normalisieren und als ‚typisch für die Rasse‘ zu sehen“, erklärt Dr. Manfred Hochleithner, Tierarzt und ÖTK-Landesstellen Präsident Wien, und meint weiter: „Züchter sollten bei genetisch verursachten Gesundheitsproblemen in die Verantwortung bzw. Haftung genommen werden. Es kann nicht sein, dass TierbesitzerInnen die Konsequenzen unverantwortlicher Züchtungen tragen müssen und schließlich neben dem Tier die Leidtragenden sind.“

Die Österreichische Tierärztekammer bekenne sich dazu, so Frühwirth, „dass neben anderen Maßnahmen auch jetzt schon intensive Aufklärung und Sensibilisierung von Züchtern, Zuchtorganisationen, Schaurichtern und vor allem der TierbesitzerInnen zu einer Verbesserung der Situation beitragen können.“

## FORTBILDUNG „BRUCELLOSE 2018 – FAKTENCHECK“ DER LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH

Foto: beige stellt



V.l.n.re.: Tierarzt Mag. Karl Püspök, Univ.-Prof. Dr. Franz Allerberger (AGES Wien), Dr. Michael Dünser (Leiter der AGES Linz), Dr. Gottfried Schoder (Geschäftsführer OÖ TGD), Landesveterinärdirektor Dr. Thomas Hain sowie Mag. Andreas Jerzö (Präsident der Landesstelle OÖ der ÖTK).

Großes Interesse herrschte am **Montag, dem 3. September 2018**, an der von der Landesstelle Oberösterreich der Österreichischen Tierärztekammer organisierten Fortbildung „Brucellose 2018 – Faktencheck“. In der kleinen Gemeinde Lest zwischen Neumarkt im Mühlkreis und Kefermarkt fanden sich 40 Teilnehmer ein, die den Berichten von Landesveterinärdirektor Dr. Thomas Hain, Dr. Michael Dünser (Leiter der AGES Linz), Univ.-Prof. Dr. Franz Allerberger (AGES Wien), Mag. Karl Püspök (betroffener Tierarzt), Dr. Gottfried Schoder (Geschäftsführer OÖ TGD) sowie Mag. Andreas Jerzö (Präsident der Landesstelle OÖ der ÖTK) Gehör schenken.

**Dr. Franz Allerberger von der AGES Wien** klärte zunächst über die Infektionskrankheit auf: „Die Übertragung auf den Menschen erfolgt meist durch *Brucella*-haltige Lebensmittel – Rohmilch und daraus hergestellte Produkte – oder über direkten Kontakt mit infizierten Tieren und deren Ausscheidungen. Brucellose galt in den letzten Jahren mit ein bis sieben Fällen pro Jahr als typisches ‚Reisemitbringsel‘. Eine direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist praktisch auszuschließen. Anders als gewöhnliche fieberhafte Infekte zeichnet sich Brucellose durch abendliche Schweißausbrüche und eine Neigung zur Chronizität ab; unbehandelt finden sich bei jedem zwanzigsten Erkrankten – meist binnen zwei Jahren – chronische Infektionen, z. B. von Wirbelkörpern, Hoden oder Nebenhoden.“

**Dr. Gottfried Schoder vom Oberösterreichischen Tiergesundheitsdienst** informierte über die Unterstützungsmaßnahmen der Tiergesundheitsdienste Österreichs, um zu einer raschen und sicheren Diagnose zu kommen, und meinte weiter: „Das ist die Basis, um die richtigen Maßnahmen einleiten zu können. Zum Schutz der Tierbestände und zum eigenen Schutz vor Infektionskrankheiten sind die Regeln der Hygiene (Biosecurity, Anm.) einzuhalten. Nicht umsonst gibt es in der TGD-Verordnung die Pflicht für den Tierhalter, dem Tierarzt und dessen Hilfspersonal eine ordnungsgemäße Schutzkleidung bereitzustellen. Im Rahmen der ‚guten Veterinärpraxis‘ sollte der Gebrauch von Schutzmaßnahmen eine Selbstverständlichkeit sein.“

**HR Dr. med. vet. Michael Dünser, Leiter der AGES Linz**, ging auf die Abklärung von Aborten ein: „Infektiös bedingte Aborte lassen sich durch serologische und molekularbiologische Untersuchungen in Kombination mit den klassischen mikrobiologischen Untersuchungstechniken zuverlässig nachweisen. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass aufgrund des großen Erregerspektrums eine umfangreiche Diagnostik durchgeführt wird, welche auch die Einsendung geeigneter Probenmaterialien – Fetus mit Plazenta und immer auch eine Blutprobe des Muttertiers – voraussetzt. Bei bestimmten Infektionskrankheiten wie Brucellose handelt es sich um anzeigepflichtige Tierseuchen, die gesetzlichen Regelungen unterliegen. Da einige Abortuserreger erhebliches zoonotisches Potenzial aufweisen, ist im Zusammenhang mit Abortusmaterialien immer besondere Sorgfaltspflicht erforderlich. Das erstmalige Auftreten der Brucellose in einem oberösterreichischen Rinderbestand nach über 30 Jahren zeigt, dass auch heute noch mit dem Wiederauftreten solcher längst ‚ausgerotteter‘ Tierseuchen zu rechnen ist.“

**Dr. Thomas Hain, Landesveterinärdirektor in Oberösterreich**, dazu: „Die fast vollständige Durchseuchung im untersuchten Bestand hat uns überrascht. In der Bekämpfung der Krankheit hat sich die intensive Zusammenarbeit zwischen Landwirt, Vermarktungsorganisation, Schlachthof, TKV, Behörden und Veterinärdienst optimal bewährt. Mit intensivem Engagement des Veterinärdienstes, der Labors, beauftragter freiberuflicher Tierärzte und der Einbeziehung der Jagdverantwortlichen ist es innerhalb weniger Wochen gelungen, die Wiederkäuerbestände risikobasiert im Umkreis des Krankheitsausbruchs flächendeckend zu untersuchen. Dabei wurde ein weiterer betroffener Bestand identifiziert. Mit der Umgebungsuntersuchung konnte zwar die Eintragsquelle nicht abgeklärt werden, es wurde jedoch die Gewissheit erlangt, dass sonst keine weiteren betroffenen Bestände in der Region vorhanden sind.“

*Die Tagung fand mit einer hochkarätigen Podiumsdiskussion ihren Ausklang. Die Landesstelle Oberösterreich dankt allen Vortragenden für ihre interessanten Beiträge!*



# Aktuell

## ÖTK BEIM 28. DEUTSCHEN TIERÄRZTETAG IN DRESDEN



Foto: © Tobias Roetsch

Von 13. bis 14. September 2018 ging eines der wichtigsten berufspolitischen Gremien, der Deutsche Tierärztag, über die Bühne. Der Kongress findet alle drei Jahre statt und richtet sich an alle Tierärztinnen und Tierärzte. Die Österreichische Tierärztekammer war durch **Präsident Mag. Frühwirth** sowie **LS ÖÖ Präsident Mag. Jerzö** vertreten, der sich an Diskussionen zur Berufs- und Standespolitik beteiligte.

Der Tierärztag teilte sich in drei Arbeitskreise auf: Diskutiert wurden zukunftsweisende Themen zur Kleintierpraxis, Nutztierpraxis und jener der Amtstierärzte. Die Kleintiermediziner beschäftigten sich mit dem Schlagwort „Work-Life-Balance“ und damit verbundenen Veränderungen rund um die Neuorganisation von Praxisstrukturen, Arbeitszeiten und Bereitschaftsdiensten. Die Nutztiermediziner gingen auf die hohen Leistungssteigerungen der Tiere wie auch auf der Intensivierung der Haltungsvorfahren ein. Der dritte Arbeitskreis hatte den Aufgabenbereich und die Aufgabenwahrnehmung der Amtstierärzte im Fokus, die durch einen ständigen Änderungs- und Anpassungsprozess geprägt sind.

*Mag. Silvia Stefan -Gromen*

## 13. THÜRINGER TIERÄRZTETAG IN WEIMAR

Aktuelle Fragen der Veterinärmedizin standen am 7. und 8. September 2018 in der deutschen Kulturstadt Weimar an der Tagesordnung. Die dortige Landestierärztekammer veranstaltete den 13. Thüringer Tierärztag mit zahlreichen Seminaren und Symposien und bot ein vielseitiges Programm für fachlichen Austausch und kollegiale Vernetzung.

Bei der Veranstaltung kamen neben Klein- und Großtierpraktikern auch Tierärzte aus Amt, Forschung und Industrie zusammen; **Dr. Uwe Tiedemann**, Präsident der deutschen Bundestierärztekammer, hieß in seiner Auftaktrede die „Familie der Thüringer Tierärzte“ willkommen. Neben ihm begrüßten **Dr. Lothar Hoffmann**, Präsident der Landestierärztekammer Thüringen, und die Schirmherrin der Veranstaltung, **Ministerin Heike Werner** (Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie), die rund 120 anwesenden Tierärzte zu einer abwechslungsreichen Veranstaltung, an der auch Vertreter aus Politik und Verbänden sowie Gäste aus dem Ausland teilnahmen. Die Österreichische Tierärztekammer war durch **Präsident Mag. Kurt Frühwirth** und **LS ÖÖ Präsident Mag. Andreas Jerzö** vertreten, der die berufspolitischen und standesrechtlichen Themen der Thüringer Tierärzteschaft mitverfolgte. Unter anderem wurden folgende Punkte angesprochen:

- Rahmenbedingungen der tierärztlichen Versorgung im ländlichen Raum
- Vergütung und Arbeitsbedingungen praktizierender Tierärzte
- Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben (TÄHAV)
- Absicherung des tierärztlichen Notfalldienstes
- Chronischer Personalmangel in der amtlichen Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, in der Tierseuchenbekämpfung und im Tierschutz



Foto: Christian Meyer

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde auch das Ehrenzeichen der Landestierärztekammer Thüringen verliehen. Die diesjährigen Preisträger, die für ihre besonderen Verdienste um den tierärztlichen Berufsstand ausgezeichnet wurden, waren **Prof. Dr. Dr. Petra Reinhold**, **Dr. Gisbert Paar** und **Dr. Volker Ortmann**.

*Mag. Silvia Stefan -Gromen*

## TGD-ZUKUNFTSCHANCEN UND NOTWENDIGE REFORMSCHRITTE

Fotos: beige stellt



Vertreter der Tierärztekammer (v.li.): Mag. Moser, Mag. Jerzö, Mag. Frühwirth und Mag. Gerstner neben Vertretern der Landwirtschaftskammer: Präsident ÖR Ing. Reisecker, DI Marksteiner, DI Lindner, Dr. Hörmann und DI Stegellner

Der TGD spiegelt die gute Partnerschaft zwischen Landwirten auf der einen und Tierärzten auf der anderen Seite im Nutztierbereich wider. Um notwendige Reformschritte zu diskutieren, kamen am 12. September 2018 in den Räumen der ÖTK Vertreter von Landwirtschaftskammer, ZAR und ÖTK zusammen. Schwerpunkte waren zentrale TGD-Qualitätssicherung,

Digitalisierung, Tierärztemangel im Nutztierbereich und angemessene tierärztliche Honorierung. Ein Fortsetzungstermin wurde vereinbart, um den Prozess am Laufen zu halten.

*Mag. Franz Moser*

## VERLEIHUNG DES BERUFSTITELS „VETERINÄRRAT“ AN DR. MICHAEL KUKLA

Die bereits im Vorjahr initiierte Verleihung des Berufstitels „Veterinärat“ durch Landeshauptfrau Mag. Mikl-Leitner an Dr. Michael Kukla konnte am 18. September 2018 im Landtagssaal unter Beteiligung von ÖTK-Landesstellenpräsident Heinz Heistinger vorgenommen werden. VR Dr. Michael Kukla kam in Begleitung seiner Gattin Renate und seiner Familie.

*Dr. Heinz Heistinger*  
LS-Präsident Niederösterreich

Renate Kukla und Heinz Heistinger gratulieren dem frischgebackenen Veterinärat, Herrn Kollegen Michael Kukla.

Foto: beige stellt





## FORTBILDUNG IN SACHEN BIOSICHERHEIT



Foto: beige stellt

TierärztInnen und JagdhundeführerInnen bei der gemeinsamen Veranstaltung.

Am 15. September 2018 veranstaltete – in bewährter Kooperation mit dem Niederösterreichischen Tiergesundheitsdienst und dem Niederösterreichischen Landesjagdverband – die ÖTK-LS NÖ zum vierten Mal eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung für Tierärztinnen und Tierärzte sowie Jagdhundeführerinnen und Jagdhundeführer.

Die heurige Veranstaltung war dem **Thema Biosicherheit** gewidmet und hätte aufgrund der aktuellen Gefährdungslage durch die Afrikanische Schweinepest nicht besser gewählt werden können. Zwar wurde in Österreich noch bei keinem Wild- oder Hausschwein die Seuche nachgewiesen, doch zeigen Fälle aus Tschechien, Ungarn und – zwei Tage vor dem Tagungstermin – Belgien, wie aktuell die Bedrohungslage für (Nieder-)Österreich ist und wie wesentlich Vorbeugungs- und Verhinderungsmaßnahmen sind.

Den Themenblock eröffnete der NÖ Landesveterinärndirektor Dr. Wigbert Roßmanith. Er betonte, dass der Mensch im Zuge des freien Personenverkehrs mit seinem Verhalten, mitgebrachte Speisereste sorglos in die Natur zu schmeißen, als wesentlicher Übertragungsrisikofaktor zu sehen ist. Aufklärung und Information der entsprechenden Personengruppen wurden daher als wichtige Vorbeugemaßnahme betont. Weitere Vorträge waren den Themen „Hygienische Bedenklichkeit bei BARF-Ernährung“, „Übertragungsrisiko, Diagnostik und Epidemiologie der Tularämie“ sowie „Vermeidung von viralen, bakteriologischen und parasitologischen Erkrankungsrisiken für Hund, Katze und Herrl“ gewidmet.

Den Abschluss bildete ein Vortrag zum Assistenzeinsatz in der Tierseuchenbekämpfung und Eindämmung von Biosicherheitsrisiken durch die ABC-Abwehr des Österreichischen Bundesheers. Die mit über 70 Teilnehmern gut besuchte Tagung wurde besonders durch die Anwesenheit des für Tier- und Naturschutz zuständigen Landesrats der NÖ Landesregierung, Gottfried Waldhäusl, ausgezeichnet. LR Waldhäusl hob in seiner Ansprache den „natürlichen Hausverstand“ und die praktischen Fähigkeiten der Tierärztinnen und Tierärzte hervor, komplexe Themen zu erfassen und einen wesentlichen Beitrag zur Tier- und Menschengesundheit im Sinne von „One Health“ zu leisten.

*Dr. Heinz Heisteringer  
LS Präsident Niederösterreich*

## IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**wHR Dipl.Tzt.  
Dr. Martin Wittmann**  
verstorben: 19.8.2018

Foto: beige stellt

## HUNDE-AKTIONSTAG „RUND UM DEN HUND“ IN MÖDLING



Foto: beige stellt

Bei der alljährlichen Veranstaltung der Gemeinde Mödling „Rund um den Hund – Hunde-Aktionstag“ war die **Landesstelle Niederösterreich der ÖTK** durch **Dr. Sabine Niebuhr** und **Dr. Ulrike Marginter** vertreten.

Beide Tierärztinnen waren für eventuelle Notfälle vor Ort und informierten die BesucherInnen über die Aktion der Tierärztekammer gemeinsam mit der Abteilung Tierschutz der NÖ Landesregierung und dem Österreichischen Kynologenverband „WelpenTraum statt Kofferraum“. Das Publikum wurde auf die Konsequenzen eines Welpenkaufs aus Mitleid hingewiesen und über die Anzeichen, anhand derer man einen gefälschten Heimtierpass erkennen kann, informiert.

Auch heuer wurden wieder kostenfreie Chipkontrollen sowie Überprüfungen der Registrierung in der Heimtierdatenbank angeboten. Neben zahlreichen Verkaufs- und Infoständen gab es ein umfangreiches Showprogramm mit Vorführungen aus verschiedenen Bereichen, unter anderem Agility-Darbietungen oder Blindenhunde bei der Arbeit. Es gab Mantrailing-Vorführungen und im Anschluss die Möglichkeit, mit dem eigenen Hund mitzumachen. Ziel dieser alljährlichen Veranstaltung ist, in Zusammenarbeit mit dem Verein DogWatcher e.U. das Zusammenleben von Mensch und Hund im städtischen Bereich zu verbessern und zu einem hundefreundlichen und sauberen Ort am Beispiel Mödling beizutragen.

*Dr. Heinz Heisteringer  
LS Präsident Niederösterreich*



## ZWEI NASHÖRNER UND EIN TIERARZT FLIEGEN NACH NEPAL



Fotos: © Daniel Zupanc



Die beiden Nashörner Jange (l.) und Sundari (r.) wurden bei ihrem 26-stündigen Transferflug von Wien nach Nepal von Zootierarzt Voracek begleitet.

### ÜBER DIE ARBEIT EINES ZOOTIERARZTES

Am Samstag, 15. September, um 16 Uhr trafen sich rund 30 TierärztInnen im Elefantenhaus des Tiergartens Schönbrunn. „Aufgaben des Zootierarztes“ (ein Seminar der Landesstelle Wien unter Dr. Manfred Hochleithner) standen am Programm. Die Veranstaltung wurde von Dipl. Tzt. Thomas Voracek geleitet. Er ist der Leiter der tierärztlichen Ordination Tiergarten Schönbrunn und betreut mit seinem rund neunköpfigen Team neben Privatpatienten alle tierischen Bewohner des Zoos vom Berberaffen bis zum Flusspferd.

In einem 1,5-stündigen, mit vielen persönlichen Geschichten und Erfahrungen vollgepackten theoretischen Teil vermittelte Dipl. Tzt. Voracek einen Überblick über seine Aufgaben als Zootierarzt. Zu seinen vielfältigen Tätigkeitsfeldern zählen unter anderem Prophylaxe, Parasitologie und Schädlingsbekämpfung, Tiertraining, Tiertransport und Gehegegestaltung. Einige seiner Aufgabenbereiche erinnern auf den ersten Blick an jene konventioneller Tierärzte, jedoch hat ein Zootierarzt in seinem Arbeitsalltag noch ganz andere Herausforderungen zu bewältigen. Wildtiere lassen sich nicht wie Hunde, Katzen oder Rinder untersuchen und therapieren. Für fast jede klinische Untersuchung, jede Diagnose und jede Therapie ist eine Narkose notwendig, so Dipl. Tzt. Voracek. Ein Blasrohr und ein Narkosegewehr gehören daher zur Grundausstattung des Zootierarztes. Das Blasrohr wird dabei eher für kleine Tiere bei einer Entfernung von bis zu zehn Metern verwendet; ab einem Abstand von etwa 25 Metern kommt das Narkosegewehr zum Einsatz.

Anhand von Fotos und Videos veranschaulichte Dipl. Tzt. Voracek sein Leben und seinen Alltag als Zootierarzt. Eines dieser Fotos zeigte fast das gesamte Tierärztsteam bei der Untersuchung einer Anakonda. „Ein Tierpfleger pro Meter Schlange“ heißt

die Faustregel – da kommen bei einem fünf Meter langen Tier schon ein paar Personen zusammen. Auf einem Video sah man die Panda-Dame Yang Yang bei der Trächtigkeitsuntersuchung, die diese sichtlich genießt. Die freudvollen Momente eines Zootierarztes waren hier deutlich zu sehen, und später sollte sich ja großer Erfolg einstellen: Yang Yang hat ihre beiden Zwillinge Fu Feng und Fu Bang ganz alleine und ohne menschliche Hilfe aufgezogen – eine weltweite Sensation. Auch zwei Nashörner haben ihren gelungenen Transfer in ihre neue Bleibe in Nepal Dipl. Tzt. Voracek zu verdanken: Er begleitete sie höchstpersönlich bei ihrem 26-stündigen Flug von Wien nach Nepal. Eine Prozedur, die sorgfältiger Planung bedarf, denn randalierende Nashörner hat kein Pilot gerne in seinem Frachtraum.

Nach dem theoretischen Teil folgte ein Einblick in die Praxis – die Tierärztesgruppe um Dipl. Tzt. Voracek besichtigte das Tiergartengelände. Vom Elefantenhaus über das Affenhaus, vorbei am Sibirischen Tiger, den Flusspferden und Pandas, gelangten wir zum Schluss zum Giraffenhaus. Ein sehr kurzweiliger und spannender Rundgang, denn zu jeder Station konnte der Zootierarzt eine Menge Geschichten erzählen. Man erfuhr, dass der Sibirische Tiger vom Aussterben bedroht ist, dass ein erwachsener Panda 50 Kilogramm Bambus täglich verzehrt, und hörte vom ältesten Giraffenbullen Europas, der hier im Tiergarten Schönbrunn lebt.

Nach ca. 2,5 Stunden verabschiedete sich Dipl. Tzt. Voracek von der zufriedenen Tierarztgruppe, um sich wieder seiner Arbeit zu widmen. Die geht ihm nicht aus: Auf der Welt sterben leider täglich 150 Tierarten aus, der Tiergarten Schönbrunn leistet im Kampf dagegen einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

*Dr. Marie Schneider  
Veterinärmedizinische Fachkoordination, ÖTK*

# Aktuell

## VETART-KUNSTFORUM AUF DER ERSTEN VET-AUSTRIA-MESSE IN SALZBURG VERTRETEN

Foto: beige stellt



V. li.: LAG Dr. Schöchl, Dr. Karasek, Mag. Moser, Dr. Traintinger, Dr. Bauer.

Von 21. bis 23.9.2018 war das VETART-Kunstforum mit einer Ausstellungsgalerie am ersten VET-AUSTRIA-Tierärztekongress mit Industrieausstellung vertreten. Dabei stellten folgende KünstlerInnen aus: **Erich Kreutzer, Karl Karasek, Elisabeth Marsch, Albert Masser, Hannes Meissel und Peter Wagner**. Eine Reihe von Ehrengästen und Sponsoren besuchte uns am Stand und ermöglichte uns ein gutes Netzwerken. Auch viele der am Kongress teilnehmenden Tierärzte waren vom Engagement des VETART-Kunstforums begeistert und bewerteten dies als eine positive Aufwertung des Kongresses durch die Kunst.

*Dr. Karl Bauer*

## NEUES ÖTK-DIPLOM „FARMWILDMEDIZIN“



Die Österreichische Tierärztekammer bietet ab sofort ein neues Diplom zum Thema Farmwildmedizin an. Die Farmwildhaltung entwickelt sich in Österreich positiv, sie wird als alternative Nutzung von Grünland-Restflächen meistens in biologischer Produktionsweise mit Direktvermarktung durchgeführt. Die landwirtschaftliche Gehegehaltung von Wildtieren ist heute eine speziell anerkannte Nutzungsrichtung, die auch an die betreuenden Tierärztinnen und Tierärzte hohe Ansprüche stellt. Für das Erreichen des Diploms ist die Absolvierung von fünf Modulen innerhalb von zwei Jahren notwendig. Es soll einen Kompetenzzuwachs ermöglichen, der den Träger bzw. die Trägerin als Ansprechpartner ausweist. ÖTK-Diplomverantwortliche ist Dr. Johanna Painer, ihr Stellvertreter ist Dr. Christoph Beiglböck; beides Experten vom Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie (FIWI).

Infos unter: [www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)

# VISIOVET

MEDIZINTECHNIK

## WIR LIEFERN RÖNTGEN LÖSUNGEN!



KLEINTIER

PFERD

ZAHN



# X-RAY XPERTS®

VISIOVET MEDIZINTECHNIK GmbH

Pritschitzerweg 40

9210 Pörschach am Wörthersee

Tel: +43 4272 399 38

Email: [office@visiovet.eu](mailto:office@visiovet.eu)

VETERINARY  
MEDICAL SOLUTIONS  
[www.visiovet.eu](http://www.visiovet.eu)



# Abteilung der Angestellten (AAA)

## QUALZUCHTEN – WIE VIEL MEINUNG VERTRÄGT DER BESITZER?



Immer häufiger begegnen sie einem in der tierärztlichen Praxis, die sogenannten Moderassen. Eine Moderasse zu sein hat noch keiner Rasse zu Vorteilen verholfen – im Gegenteil. Gezüchtet auf ein ansprechendes Erscheinungsbild, wird in den Zuchtstandards sehr oft wenig Wert auf andere Merkmale gelegt. Besonders beliebt ist das sogenannte „Kindchenschema“ bei einigen Hunde- und Katzenrassen. Dabei wird auf einen völlig deformierten Gesichtsschädel selektiert. Immer kürzere Nasen und immer weiter hervorquellende Augen scheinen erstrebenswert. Leider wird dabei völlig außer Acht gelassen, dass eine gewisse Größe des Gesichtsschädels unter anderem für eine funktionierende Atmung von höchster Wichtigkeit ist. Professor Gerhard Oechtering veröffentlichte 2013 im Deutschen Tierärzteblatt einen Artikel über Brachycephalie. Unter anderem präsentierte er die schockierenden Ergebnisse einer Umfrage unter Besitzern von brachycephalen Hunden.

- **56 %** der befragten Hundebesitzer geben an, dass ihr Tier Atemprobleme beim Schlafen hat.
- **24 %** der Tiere versuchen, im Sitzen zu schlafen, da sie im Liegen keine Luft bekommen.
- **11 %** haben Erstickungsanfälle im Schlaf.
- **77 %** haben Probleme beim Fressen.
- **46 %** erbrechen oder regurgitieren mehr als einmal am Tag.
- **36 %** der Tiere sind schon einmal aufgrund von Atemnot umgefallen, über die Hälfte von ihnen hat dabei das Bewusstsein verloren.

Oechtering schreibt weiter: „Extreme Brachycephalie ist eine menschengemachte Erbkrankheit, die zu schweren und lebenslang anhaltenden gesundheitlichen Schäden führt. Diese gezielte Umformung des Hundeschädels hat zu Deformationen an allen oberen Atemwegen, dem Gebiss, dem Mittelohr, den Augen und des Gehirns geführt. Die Veränderungen werden unter dem Begriff Brachycephales Syndrom (BS) zusammengefasst. Fast alle Züchter, viele Besitzer und zu viele Tierärzte verharmlosen die Atemprobleme beim BS. Atemnot wird von Mensch und Tier immer als Lebensbedrohung empfunden.“

Das österreichische Tierärztegesetz regelt in § 5 das Verbot der Tierquälerei:

**(1) Es ist verboten**, einem Tier ungerechtfertigt Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen oder es in schwere Angst zu versetzen.

**(2) Gegen Abs. 1 verstößt insbesondere**, wer 1. Züchtungen vornimmt, bei denen vorhersehbar ist, dass sie für das Tier oder dessen Nachkommen mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Angst verbunden sind (Qualzüchtungen), sodass in deren Folge im Zusammenhang mit genetischen Anomalien insbesondere eines oder mehrere der folgenden klinischen Symptome bei den Nachkommen nicht nur vorübergehend mit wesentlichen Auswirkungen auf ihre Gesundheit auftreten oder physiologische Lebensläufe wesentlich beeinträchtigen oder eine erhöhte Verletzungsgefahr bedingen.

Explizit angeführt werden dort unter anderem Atemnot, Lahmheit, Entzündungen der Haut, Blindheit, Exophthalmus, Fehlbildungen des Gebisses, Missbildungen der Schädeldecke und Körperformen, bei denen natürliche Geburten unwahrscheinlich sind. Auch Erwerb, Vermittlung, Import, Weitergabe und Ausstellung solcher Tiere fallen unter § 5 und gelten als Tierquälerei. Zusammen mit den entsprechenden Passagen im Tierärztegesetz, wonach der Tierarzt seinen Beruf gewissenhaft und nach dem letzten Stand der Veterinärmedizin auszuüben sowie die geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten hat, ergibt sich ein klares Bild:

Qualzüchten in jeder Form sind abzulehnen. Nun ist der Tierbesitzer aber eine sensible Person, der nichts ferner liegt, als ihrem Liebling Schaden zufügen zu wollen. Häufig ist dem Besitzer die Tragweite des Leidens nicht bewusst oder er versucht, sich die Lage schönzureden, findet das offene Maul „süß“ und das Röcheln beim Atmen „rassetypisch normal“.

Tief beeindruckt hat mich ein Bild eines dieser Plattnasenhunde auf Facebook<sup>1</sup>. Es zeigt das soeben aus der Narkose erwachte Tier, entspannt auf der Seite liegend, der Blick ist wach, der Tubus steckt noch im Hals. Der behandelnde Kollege beschreibt unter diesem Foto sehr selbstkritisch seine Wahrnehmung beim Entfernen des Tubus: Nicht zum ersten Mal, so berichtet er, habe er hier das Gefühl, der Hund würde lieber den Tubus behalten. Es ist eine unserer obersten Pflichten als Tierärzte, die Tierbesitzer auf diese Tatsachen aufmerksam zu machen und sie darüber aufzuklären, welchem Leid ihre Lieblinge durch Zucht auf „Schönheit“ ausgesetzt sind.

Professor Oechtering ruft auf, „unsere Verantwortung zu erkennen und uns nicht länger zum Reparaturtrupp der Hunde- und Katzenzüchter degradieren zu lassen. Einzelmeinungen, dass die gegenwärtige Kleintierzucht doch das wirtschaftliche Auskommen des Berufsstandes in der Zukunft sichert, muten ebenso peinlich wie zynisch an. Eine moderne Kleintiermedizin darf nicht dazu beitragen, dass Tiere mit Erbkrankheiten scheinbar ‚gesund‘ und fortpflanzungsfähig bleiben.“

Dem kann ich nur noch folgendes Zitat der österreichischen Schriftstellerin Ingeborg Bachmann hinzufügen: Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar!

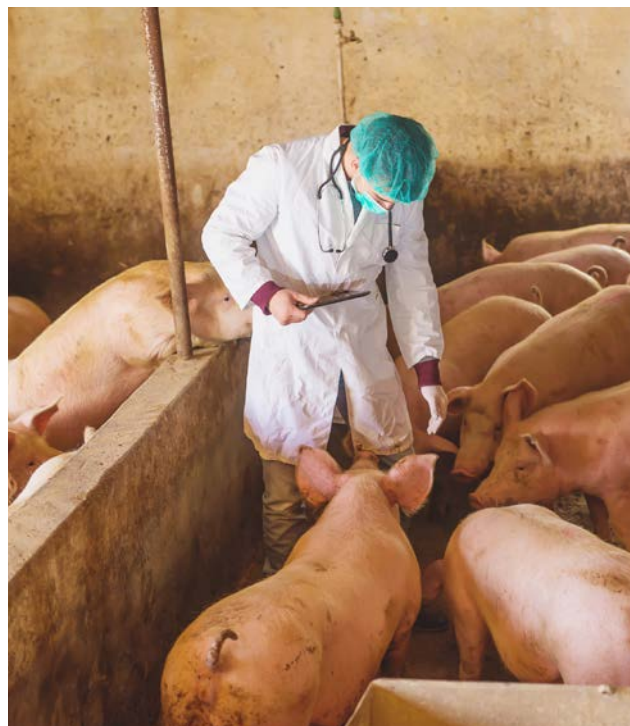
*Mag. Sabine Eigelsreiter für die Abteilung der Angestellten*

<sup>1</sup> [www.facebook.com/KleintierpraxisRueckert/photos/a.225169657588032/1041514509286872/?type=3&theater](https://www.facebook.com/KleintierpraxisRueckert/photos/a.225169657588032/1041514509286872/?type=3&theater)



# Abteilung der Selbstständigen (AAS)

## DER NUTZTIERNOTRUF IM BURGENLAND



Im Burgenland ist es aufgrund des starken Rückgangs der landwirtschaftlichen Nutztierbetriebe zu einer deutlichen Umstrukturierung im Tierärztebereich gekommen: Es gibt immer weniger Nutztierpraktiker. In der Nacht und an Sonn- und Feiertagen kam es immer öfter zu Situationen, wo im Notfall kein Tierarzt verfügbar war.

Um dieses Problem zu lösen, haben sich die Vertreter der Österreichischen Tierärztekammer – Landesstelle Burgenland mit ihrem Präsidenten Mag. Thomas Neudecker und den politischen Verantwortlichen der Burgenländischen Landesregierung an einen Tisch gesetzt und einen Kooperationsvertrag ausgearbeitet. Vor dem Hintergrund des Erfordernisses, eine flächendeckende tierärztliche Versorgung der burgenländischen Nutztiere zu jeder Zeit im gesamten Bundesland sicherzustellen, wurde das Burgenland in fünf Versorgungsregionen aufgeteilt. Das Land Burgenland und die **Österreichische Tierärztekammer** – Landesstelle Burgenland haben ab 2017 folgende Kooperationsvereinbarung getroffen:

- Das Land betraut die ÖTK mit der eigenverantwortlichen Umsetzung des Projektes „Tierärztliche Versorgung im Burgenland 2017“.
- Die ÖTK verpflichtet sich, in den fünf festgelegten Versorgungsregionen sowohl wochentags als auch an Sonn- und Feiertagen zum Zwecke einer ordnungsgemäßen veterinärmedizinischen Nutztierversorgung einen Nutztierpraktiker bereitzustellen.
- Die ÖTK organisiert die Diensterteilung der Tierärzte und gibt rechtzeitig die monatliche Liste an die Veterinärdirektion der Landesregierung des Burgenlands ab.

**Das Land Burgenland** verpflichtet sich im Gegenzug, der ÖTK für jede Versorgungsregion pro Woche € 600,- inkl. USt zu bezahlen. Die Zahlung erfolgt auf ein ÖTK-Konto und der

*Es gibt immer weniger  
Nutztierpraktiker.  
In der Nacht und an  
Sonn- und Feiertagen  
kam es immer öfter  
zu Situationen, wo im  
Notfall kein Tierarzt  
verfügbar war.*



Präsident verpflichtet sich, das Geld schnellstmöglich an die eingesetzten Tierärzte weiterzuleiten.

- Die Tierärzte und Tierärztinnen, welche sich für diesen Nutztiernotdienst freiwillig gemeldet haben, verpflichten sich, von Montag bis Freitag von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr Früh für Notfälle erreichbar zu sein, weiters Samstag und Sonntag bis Montag, 07:00 Uhr Früh.
- Es haben sich flächendeckend im Burgenland genug Tierärzte für diesen Notdienst gemeldet, und dieser Dienst wird seit Jänner 2017 zur besten Zufriedenheit für die Bauern und die Burgenländische Landwirtschaftskammer umgesetzt. Im Kleintierbereich habe ich in meiner Region (Südburgenland und Oststeiermark) mit vier weiteren Tierarztpraxen einen freiwilligen Abend- und Nachtnotdienst eingerichtet.
- Jede Tierarztpraxis verpflichtet sich, an einem Wochentag am Abend ab 20:00 Uhr und bis 07:00 Uhr Früh für dringende Notfälle erreichbar zu sein. Diese Lösung hat sich jetzt seit ca. 1,5 Jahren sehr bewährt. Jede einzelne Praxis kann entscheiden, ob sie die Notfälle der eigenen Patienten selbst versorgt oder, wenn es nicht möglich ist, diesen Kleintiernotdienst in Anspruch nimmt.
- Im Pferdebereich kooperieren die Tierärzte mit den Tierärzten in den benachbarten Bundesländern.
- Der Wochenendnotdienst für Kleintiere wird im gesamten Burgenland über die Tierärztekammer organisiert und ist für die Hunde- und Katzenbesitzer über die Notrufnummer 141 abrufbar.

Tierarzt Mag. Klaus Fischl, Königsdorf

# Arbeitsrecht



Foto: beigestellt

## ARBEITSBEREITSCHAFT VERSUS RUFBEREITSCHAFT

Das Thema Bereitschaftsdienst birgt aus arbeitsrechtlicher Sicht aufgrund der damit zusammenhängenden Entgelt- und Ruhezeitanprüche erhebliches Konfliktpotenzial. Denn was vielen Arbeitgebern und Arbeitnehmern nicht klar ist: Bereitschaftsdienst ist nicht gleich Bereitschaftsdienst. So unterscheidet das österreichische Arbeitsrecht zwischen zwei Kategorien von Bereitschaftsdiensten:

- Arbeitsbereitschaft ist jene Arbeitszeit, in der der Arbeitnehmer zwar keine Arbeitsleistung erbringen, sich aber an einem vom Arbeitgeber bestimmten Ort zur jederzeitigen Aufnahme der Arbeit bereithalten muss. Wesentlich für die Einstufung als Arbeitsbereitschaft sind die Verpflichtung des Arbeitnehmers zum Aufenthalt an einem bestimmten Ort (Aufenthaltspflicht) sowie die Verpflichtung, sich zur jederzeitigen Arbeitsaufnahme bereitzuhalten (Bereitschaftspflicht).
- Rufbereitschaft liegt hingegen vor, wenn der Arbeitnehmer seinen Aufenthaltsort frei wählen kann, jedoch jederzeit erreichbar sein muss. Der Arbeitnehmer kann über die Verwendung der Rufbereitschaftszeit im Großen und Ganzen selbst entscheiden.

Arbeitsbereitschaft zählt nach der österreichischen Rechtsprechung unstrittig zur Arbeitszeit. Da jedoch der Arbeitnehmer während der Arbeitsbereitschaft in der Regel weniger intensiv in Anspruch genommen wird, kann die Arbeitsbereitschaft geringer entlohnt werden als die „echte“ Arbeitszeit. Die Rufbereitschaft zählt nicht zur Arbeitszeit und kann deshalb nicht nur geringer entlohnt werden als die Arbeitszeit, es kann sogar Unentgeltlichkeit vereinbart werden. Wurde für die Rufbereitschaft kein Entgelt vereinbart, steht dem Arbeitnehmer ein Anspruch auf das ortsübliche Entgelt zu. Hat der Arbeitnehmer während der Rufbereitschaft einen Arbeitseinsatz, so gilt dieser Einsatz als Arbeitszeit und ist mit dem normalen Stundenlohn samt Mehr- und Überstundenzuschlag abzugelten. Um arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu vermeiden, ist es besonders wichtig, die Art des Bereitschaftsdienstes und dessen Entlohnung bereits im Dienstvertrag zu regeln.

Fällt in die Arbeitszeit des Arbeitnehmers regelmäßig und in erheblichem Umfang (mindestens ein Drittel der Arbeitszeit) Arbeitsbereitschaft, kann die wöchentliche Normalarbeitszeit bis auf 60 Stunden und die tägliche Normalarbeitszeit bis auf 12 Stunden ausgedehnt werden, sofern der Kollektivvertrag oder die Betriebsvereinbarung dies zulässt (vgl. § 5 Abs 2 Arbeitszeitgesetz AZG). Die Ausdehnung über die Betriebsvereinbarung ist jedoch nur dann zulässig, wenn der Kollektivvertrag die Betriebsvereinbarung dazu ermächtigt. Da für Tierärzte derzeit kein Kollektivvertrag zur Anwendung kommt, kann eine Ausdehnung der Normalarbeitszeit nur über das Arbeitsinspektorat erfolgen.



Dieses kann nämlich, wenn für die betroffenen Arbeitnehmer kein Kollektivvertrag wirksam ist, ebenso bei Vorliegen von regelmäßiger und erheblicher Arbeitsbereitschaft, eine entsprechende Verlängerung der wöchentlichen und täglichen Normalarbeitszeit zulassen (vgl. § 5 Abs 2 und 3 AZG). Innerhalb der zugelassenen verlängerten Normalarbeitszeit fallen keine zuschlagspflichtigen Überstunden an.

Rufbereitschaft kann maximal an 10 Tagen im Monat vereinbart werden, wobei davon nur zwei Rufbereitschaftsdienste in eine wöchentliche Ruhezeit (dies ist die wöchentliche 36-stündige ununterbrochene Ruhezeit, in die ein ganzer Kalendertag fallen muss) fallen dürfen. Rufbereitschaft bietet (wohl für den Arbeitgeber) aus arbeitsrechtlicher Sicht den Vorteil, dass dadurch die Tages- und Wochenhöchstleistungszeiten nicht so leicht ausgeschöpft werden und sie auch zu keinen Problemen mit der Einhaltung der gesetzlichen Ruhezeiten führt.

## URTEIL DES EUGH

Zum Thema Bereitschaftsdienst erging kürzlich im Wege eines Vorabentscheidungsverfahrens ein Urteil des EuGH (Urteil vom 21.2.2018, C-518/15), welches an dieser Stelle kurz erwähnt werden soll. Im betreffenden Fall ging es um einen belgischen Feuerwehrmann, der von der Stadt (seinem Arbeitgeber) eine finanzielle Entschädigung für seine zu Hause geleisteten Bereitschaftsdienste forderte. Der Feuerwehrmann hatte die Verpflichtung, bei seinen Bereitschaftsdiensten, die er zu Hause verbringt, einem Ruf des Arbeitgebers zum Einsatz innerhalb von acht Minuten Folge zu leisten. Nach Ansicht des EuGH führt die Verpflichtung des Arbeitnehmers, sich innerhalb von acht Minuten am Arbeitsplatz einzufinden, zu einer derartigen geografischen und zeitlichen Einschränkung, die objektiv die Möglichkeit des Arbeitnehmers, sich seinen persönlichen und privaten Interessen zu widmen, einschränkt. Eine solche Verpflichtung unterscheidet sich wesentlich von jener, während des Bereitschaftsdienstes einfach nur für den Arbeitgeber erreichbar sein zu müssen. Der EuGH sprach daher in seinem Urteil aus, dass die Bereitschaftszeit, die ein Arbeitnehmer zu Hause verbringt und während der er verpflichtet ist, einem Ruf des Arbeitgebers zum Einsatz innerhalb von acht Minuten zu folgen, wodurch die Möglichkeit, anderen Tätigkeiten nachzugehen, erheblich eingeschränkt ist, als Arbeitszeit anzusehen ist. Der Knackpunkt der Entscheidung liegt darin, dass nunmehr nicht mehr nur auf die geografische, sondern zusätzlich ein neuer, starker Fokus auf die zeitliche Komponente gelegt wird. Es wird daher künftig besonders wichtig sein, dieses neue zeitliche Abgrenzungskriterium bei der Ausgestaltung der Dienstverträge zu berücksichtigen.

## MAG. SANDRA ERLACHER

Rechtsabteilung der Österreichischen Tierärztekammer

# Tierarzt als Unternehmer



Foto: beigestellt



## SNITTSTELLEN IN DIE BUCHHALTUNG NUTZEN

Durch zunehmenden Einsatz von Softwarelösungen hat sich die Struktur der Aufzeichnungen beim Tierarzt deutlich gewandelt. Detaillierte Informationen liegen nun in strukturierter Form vor: Nutzen Sie diese Informationen auch für Ihre Buchhaltung!

### SNITTSTELLEN NUTZEN:

**Die meisten Tierarztprogramme bieten Schnittstellen zum Export von Daten für Buchhaltungszwecke an. Ihr Steuerberater kann diese Informationen direkt ohne unnötigen Erfassungsaufwand nutzen und direkt weiterverarbeiten.** Das bietet den Vorteil einer schnelleren und richtigeren Datenübernahme, erfordert aber, dass die Übergabe eindeutig definiert ist: Es muss organisatorisch im Zusammenwirken sichergestellt sein, dass Sie alle Daten einer Periode übersenden. Das wird in vielen Fällen monatlich passieren, kann in großen Tierkliniken, die beispielsweise ihr Mahnwesen extern besorgen lassen, aber auch täglich sinnvoll sein.

Der Datenexport sollte, wenn nicht automatisiert, so doch standardisiert erfolgen: Daten werden immer zu einem erwarteten Zeitpunkt in vorher ausgemachter Form übermittelt. Achten Sie bei der Übersendung auch auf einen möglichst sicheren Übertragungsweg. Gerade bei USB Sticks, auf denen verschlüsselte Daten liegen, gehen Sie ein Risiko ein, das mit verschlüsselter eMail Übertragung reduziert werden kann: nur Ihr Steuerberater kann das Passwort und kann die Informationen lesen.

### INFORMATIONEN WEITERGEBEN

Viele Buchhaltungsprogramme verfügen über Standard-Schnittstellen. Damit können gewisse Teilaspekte gut abgedeckt werden. Für einen optimalen Datenexport haben wir aber ein Format entwickelt, das alle organisatorischen Herausforderungen von der Einzelpraxis bis hin zur Tierklinik abdeckt. Eine Übersendung von sonstigen Informationen – laufenden Aufstellungen, Nebenlisten oder weiteren Dokumenten – im Zuge der Jahresabschlusserstellung wird damit überflüssig.

Die Standard Schnittstelle enthält Informationen zum Behandlungsdatum als Rechnungsdatum, zum Bruttobetrag, der fortlaufenden Belegnummer und eine Information über den Steuersatz sowie über den verwirklichten Geschäftsfall: Zum Beispiel handelt es sich um eine tierärztliche Leistung oder einen Medikamentenverkauf. Wichtig ist überdies auch eine Information über die Art der Bezahlung sowie bei der Ausgangsrechnung auf Ziel die Ausgangsrechnungsnummer und die von Ihrem System erzeugte Kundennummer.

Technische Spezifikationen zur Schnittstelle stehen jederzeit – auch Ihrem Softwareanbieter – zur Verfügung; wichtig ist aber, dass dabei auch im Sinne eines effizienten Datenschutzes nicht zu viel an Informationen transportiert wird.

**Manche Programme bieten auch die Möglichkeit, Buchhaltungsdaten – etwa Kontierungsinformationen – schon im System zu hinterlegen. Dies kann zwar die Automatisierung erleichtern, unbedingt notwendig ist es aber nicht: Auch ohne Buchhaltungskenntnisse können Sie mit Schnittstellen arbeiten!**

### IHR MEHRWERT?

Natürlich hat Ihr Steuerberater auf Basis dieser genaueren Datenlage einen besseren Überblick und kann frühzeitig steuernd eingreifen bzw. Gestaltungsoptionen aufzeigen. Aus einer Datenübertragung per Schnittstelle ergeben sich aber auch genaue Aufzeichnungen in der Buchführung, die grundsätzlich auch im Falle einer Finanzamtsprüfung vorgelegt werden können; so wird eine genaue Kassenprüfung nicht notwendig bzw. verkürzt sie sich stark – die notwendigen Informationen sind für Prüfer oder Prüferin direkt ablesbar. Generell sparen Sie also Zeit, weil vieles, was sonst aufwendige Kommunikation oder das Zusammenstellen von Unterlagen bedeutet, in der Schnittstelle vorweggenommen ist.

*Herzlichst  
Ihr PRAXISmanager*

### FLORIAN FRÜHWIRT, LL. M.

ist Steuerberater aus Wien und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager im Wechsel mit Mag. Werner Frühwirth die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.



## EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Dr.med.vet. Katrin Ertelt  
am 03.09.2018

Mag.med.vet. Victoria Rhomberg  
am 03.09.2018

Mag.med.vet. Julia Eiter  
am 30.08.2018

Dr.med.vet. Nicole Schweiger  
am 07.09.2018

Mag.med.vet. Barbara Dock  
am 07.09.2018

Mag.med.vet. Anda Rosu  
am 13.09.2018

Mag.med.vet. Miriam Katter  
am 18.09.2018

Dottore in medicina veterinaria  
Francesca Brugnoli  
am 18.09.2018

Mag.med.vet. Katharina Brugger  
am 18.09.2018

Mag.med.vet. Korab Halilaj  
am 18.09.2018

Mag.med.vet. Sophie Huber  
am 18.09.2018

## ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Isabel Herget  
2473 Deutsch-Haslau, Mühlgasse 17  
am 24.9.2018

Dr.med.vet. Franziska  
Reichert-Schwillinsky  
2500 Baden, Leesdorfer Hauptstraße 47  
am 1.10.2018

Dr.med.vet. Nicola Buchebner  
1020 Wien, Ybbsstraße 9/46  
am 26.7.2018–26.7.2018

Tierärztin Johanna Lehner  
4870 Vöcklamarkt, Thal 5/1  
am 1.9.2018

Dipl.Tzt. Eva Novak  
2500 Baden, Leesdorfer Hauptstr. 47  
am 1.10.2018

Dipl.Tzt. Brigitte Hauser GPCert(SAM)  
2392 Wienerwald, Mittlere Wöglarin 72  
am 19.9.2018

Mag.med.vet. Britta Witz  
1140 Wien, Breitenseer Straße 16  
am 1.7.2018

Mag.med.vet. Alexandra Ferschl  
1010 Wien, Michaelerplatz 1  
am 10.9.2018

Dipl.Tzt. Petra Katharina Eberhart  
6361 Hopfgarten-Markt,  
Kelchsauer Straße 54a  
am 1.9.2018

Mag.med.vet. Claudia Johanna Jordan  
9064 Pischeldorf, Ottmanach 30  
am 14.9.2018

Mag.med.vet. Georg Führer  
3631 Ottenschlag, Kirchschlag 50  
am 3.9.2018

Mag.med.vet. Sophie Huber  
4170 Afiesl, Oberafiesl 3  
am 1.10.2018

## ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dipl.Tzt. Dr. Johann Langgartner  
4580 Windischgarsten,  
Hengstpassstraße 15  
am 30.11.2018

Dr.med.vet. Johannes Kasieczka  
4050 Traun, Weidfeldstr. 34a  
am 31.10.2018

Dipl.Tzt. Wolfgang Haffer  
7210 Mattersburg, Hauptstraße 41  
am 31.8.2018

Mag.med.vet. Renate Bornhofen  
7210 Mattersburg, Hauptstraße 14  
am 31.12.2018

Mag.med.vet. Johanna Czerny  
5730 Mittersill, Wachtlenweg 10  
am 31.12.2018

Dr.med.vet. Sigrid Sabadello  
3511 Furth bei Göttweig,  
Obere Landstraße 227  
am 31.8.2018

Dr.med.vet. Verena Haider  
4331 Naarn im Machlande, Mozartstr. 11  
am 31.8.2018

Mag.med.vet. Thorben Liening-Ewert  
1210 Wien, Freiligrathplatz 6/2/4  
am 3.9.2018

## ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Rosa Skerlak  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 20.8.2018–23.9.2018

Tierärztin Johanna Lehner  
bei Dipl.Tzt. Sven Köck  
4690 Rutzenham, Bach 71  
am 5.9.2018

MVDr. Maria Arz  
bei Dipl.Tzt. Dr. Hans-Peter Hutter  
1190 Wien, Hasenauerstr. 26  
am 1.9.2018

Mag.med.vet. Barbara Wimmer  
bei Dipl.Tzt. Clarissa Udvardi  
1020 Wien, Czerninplatz 5  
am 5.9.2018

Mag.med.vet. Tijana Borak  
bei Dipl.Tzt. Rainer Greilberger  
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19  
am 1.8.2018

Dipl.Tzt. Helga Maria Faustmann  
bei Dipl.Tzt. Dagmar Görner  
7000 Eisenstadt, Gölbeszeile 28  
am 3.9.2018

Mag.med.vet. Ina Mersich  
bei Dr.med.vet. Frauke Glitz  
2732 Würflach, Am Johannesbach 52  
am 13.8.2018

Mag.med.vet. Raphaela Rumler  
bei Dipl.Tzt. Barbara Lehner  
1100 Wien, Dieselgasse 3–5  
am 8.10.2018

Tierärztin Teresa Hopfgartner  
bei Vetmeduni Pferdeklinik  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 24.9.2018

Lekarz weterynarii Katarzyna  
Ewa Piorunowska  
bei Vetmeduni Interne Medizin Kleintiere  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.10.2017

Tierärztin Jana Luisa Grösch  
bei Dipl.Tzt. Florian Pinsker  
6130 Schwaz, Dr.-Theodor-Körner-Str. 7  
am 1.10.2018

Mag.med.vet. Elin Friederike Conzelmann  
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig  
1200 Wien, Brigittenauer Lände 20  
am 2.8.2018

Mag.med.vet. Erika Gusterer  
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch  
1110 Wien, Hauffgasse 24  
am 10.9.2018

Mag.med.vet. Jakob Schaden  
bei AniCura Breitensee Service GmbH  
1140 Wien, Breitenseer Straße 16  
am 3.9.2018

Dr.med.vet. Katrin Ertelt  
bei Vetmeduni Anästhesie  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.6.2018

Mag.med.vet. Julia Eiter  
bei Dr.med.vet.  
Peter Josef Wassermann  
6471 Arzl im Pitztal, Bichlweg 20  
am 20.8.2018

Dr.med.vet. Nicole Schweiger  
bei Dipl.Tzt. Dr. Peter Mitsch  
1110 Wien, Hauffgasse 24  
am 10.9.2018

Mag.med.vet. Barbara Dock  
bei Dr. Clemens Mahringer  
4490 Markt St. Florian,  
Bruck bei Hausleiten 11  
am 10.9.2018

## ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Verena Zeller  
bei Dipl.Tzt. Dr. Richard Binder  
8502 Lannach, Erzherzog-  
Johann-Weg 12  
am 31.3.2018

MVDr. Dominik Fukas  
bei Dipl.Tzt. Dr. Heidrun Sabine Rauter  
5571 Mariapfarr, Pfarrstraße 147  
am 20.6.2018

Mag.med.vet. Ursula Glantschnigg-Eisl  
bei VUW/Abteilung Interne Medizin  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 28.2.2018

Dipl.Tzt. Isabel Tamoschus  
bei Dipl.Tzt. Usha Patel  
1090 Wien, Schwarzspanierstr. 15/7/5  
am 31.8.2018

Mag.med.vet. Max Jochen Winkler  
bei Dr. Bernhard Samm  
2821 Lanzenkirchen, Hauptstr. 274  
am 31.8.2018

Dipl.Tzt. Ines Ribisch  
bei Dipl.Tzt. Dr. Norbert Groer jun.  
3464 Hausleiten, Tullner Str. 8  
am 31.12.2016

Mag.med.vet. Sabine Steindl  
TK Parndorf  
7111 Parndorf, Heidehofweg 4  
am 31.8.2018

Dr. Peter Simon  
bei Dipl. Tzt. Harald Mayr  
8020 Graz, Puchstraße 48  
am 31.7.2018

Dr.med.vet. Nadine Schrammel  
bei VUW/Klinik für Geburtshilfe  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 15.12.2017

Tierärztin Dr. Angela Nachtwey  
bei Dipl.Tzt.Dr. Iris Fröhlich  
1190 Wien, Döblinger Hauptstr. 81/9  
am 31.7.2018

Tierärztin Aimee Neher  
TK Imst  
6460 Imst, Ahornweg 14  
am 31.7.2018

Mag.med.vet. Lukas Huber  
bei LVetDir. Dr. Josef Kössler  
6069 Gnadenwald, Nr. 24  
am 31.8.2018

Mag.med.vet. Teresa Irlweck  
bei Dipl.Tzt.Dr. Werner Tack  
2486 Pottendorf, Burgenlandstraße 1  
am 31.5.2017

Lekarz weterynarii Katarzyna  
Ewa Piorunowska  
bei Dipl.Tzt. Dr. Mario Pichler  
1120 Wien, Längenfeldg. 16  
am 28.2.2018

Mag.med.vet. Bernadette Reinthaler  
bei Dipl.Tzt. Dr. Andrea Radlherr  
3430 Tulln, Jahnstr. 36  
am 29.6.2018

Mag.med.vet. Bernadette Reinthaler  
bei Vetmeduni Pferdeklinik  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 29.6.2018

Mag.med.vet. Nadja Atrissi  
bei AniCura Breitenensee Service GmbH  
1140 Wien, Breitenseer Straße 16  
am 30.9.2018

Mag.med.vet. Anna Maria Huber  
bei Tierärztin Elisabeth Helm  
6271 Uderns, Tischlergasse 2  
am 8.6.2018

## BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet. Karin Freytay  
von: 2345 Brunn am Gebirge,  
August-Gliederer-Str. 4  
nach: 2352 Gumpoldskirchen,  
Badgasse 32  
am 20.9.2018

Dr.med.vet. Gregor Johann Stanek  
von: 8551 Wies, Auf der Aue 13  
nach: 8552 Eibiswald, Mitterstrassen 24  
am 1.8.2018

Mag.med.vet. Angela Lipinsky  
von: 1210 Wien, Siemensstr. 14/6/40  
nach: 2202 Königsbrunn im Wein-  
viertel, Hagenbrunner Straße 19/2  
am 13.9.2018

Mag.med.vet. Stefanie Krobath  
von: 1030 Wien, Schimmelgasse 9/9  
nach: 2384 Breitenfurt bei Wien,  
Laaberstraße 29/1  
am 1.8.2018

Dipl.Tzt. Johann Rauter  
von: 8862 Stadl an der Mur,  
Stadl a. d. Mur 115  
nach: 5571 Mariapfarr, Pfarrstraße 147  
am 1.10.2018

Dipl.Tzt. Eva Fürnschuß  
von: 8020 Graz, Kalvarienbergstr. 61  
nach: 8042 Graz, Neufeldweg 265  
am 1.10.2018

## GEBURTSTAGE

### 50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Helmut Ehall  
Dipl.Tzt. Wolfgang Florian  
Tierarzt Holger Mueller  
Dipl.Tzt. Ursula Kopp  
Dr.med.vet. Andreas Knapp  
Dipl.Tzt. Peter Grill  
Dipl.Tzt. Dr. Dorit Grohmann-Fijan  
Dipl.Tzt. Brigitte Filip  
Dipl.Tzt. Dr. Alfred Pichler  
Dipl.Tzt. Dr. Monika Teinfalt  
Dipl.Tzt. Dr. Brigitte Sorgo  
Dipl.Tzt. Irene Kohlweisz  
Dipl.Tzt. Dr. Andre Reitter

### 55. Geburtstag

Dipl.Tzt. Ulrike Auer  
Dipl.Tzt. Dr. Wolfgang Kührtreiber  
Dipl.Tzt. Josef Dorfer  
Dipl.Tzt. Bettina Paul  
Dipl.Tzt. Christoph Sickinger  
Dipl.Tzt. Andreas Taxacher

### 60. Geburtstag

Dipl.Tzt. Ursula Hofmann-Krause  
Dipl.Tzt. Ingrid Schragel  
Dipl.Tzt. Dr. Magda Reischauer  
Dipl.Tzt. Petra Epple  
Dipl.Tzt. Katharina Metzker  
Dipl.Tzt. Dr. Heide-Maria Müller  
Dipl.Tzt. Geerd Hummer-Niedermayr  
Dipl.Tzt. Dr. Renate Breuer-Strosberg  
Dipl.Tzt. Rudolf Scharizer

### 65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Johann Langgartner

### 70. Geburtstag

Dipl.Tzt. Werner Zmiller  
Tierarzt Davor Druzinec  
Dipl.Tzt. Dr. Friedrich Stockinger

### 76. Geburtstag

Dipl.Tzt. Richart Pimingsdorfer

### 77. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Adnan Nassif

### 79. Geburtstag

VR Dr. Tamara Geres

### 80. Geburtstag

OR Dipl.Tzt. Dr. Josef Bekö

### 83. Geburtstag

Dipl.Tzt.Dr. Gertraud Linder

### 84. Geburtstag

Dipl.Tzt. Dr. Habib El-Salloum  
SRiR Dipl.Tzt. Dr. Wolfram Lang  
w.HR Dr. Rudolf Buchmeiser

### 87. Geburtstag

OR Dr. Günther Much

### 91. Geburtstag

LVetDir. iR HR Dr. Andreas Stotter  
em. Univ.-Prof. Dr. Kurt Onderschecka

## NATIONALE TERMINE

### OKTOBER 2018

**1.10.** **4 BS**  
**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**

Innsbruck/A  
TÜV Austria Akademie GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**1.10.** **6 BS**  
**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**

Innsbruck/A  
TÜV Austria Akademie GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**4.10.** **4 BS 4,5 FTA (WZT)**

**5. TRICHINEN-WORKSHOP**  
Mödling/A  
AGES-Institut für Veterinärmedizinische Untersuchungen  
Mödling  
<https://eventmaker.at>

**4.10.** **3 BS 3 FTA (KT)**

**„EASE MY PAIN“ – SCHMERZMANAGEMENT IN DER NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**  
Techelsberg/A  
IBIS Wörthersee  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

**6.10.** **6 BS 6 FTA (D)**

**FELINE DERMATOLOGY**  
Wien/A  
VMU Seminarraum Interne

**11.10.** **3 BS 3 FTA (KT)**

**„EASE MY PAIN“ – SCHMERZMANAGEMENT IN DER NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**  
Wels/A  
Richter Pharma AG  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

**13.10.** **8 BS 8 FTA (KT)**

**HÄMATOLOGIESEMINAR MIT SCHWERPUNKT KNOCHENMARK**  
Hollabrunn/A  
Tierklinik Hollabrunn  
[alexandra.rose@anicura.at](mailto:alexandra.rose@anicura.at)

**13.10.** **7 BS 7 FTA (KT)**

**VÖK SEMINAR CHIRURGIE BASIS II**  
Klagenfurt/A  
ILV Kärnten, Veterinärmedizinische Untersuchungen, [www.voek.at](http://www.voek.at)

**13.–14.10.** **12 BS 12 FTA (KT)**

**INTERNISTIK KOMPAKT 2018, MODUL 4: ENDOKRINOLOGIE, HÄMATOLOGIE UND IMMUNITÄT**  
Alt Lengbach/A  
Hotel Lengbachhof  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

**13.–14.10.** **12 BS**

**VÖK SEMINAR BASISAUSBILDUNG VERHALTENSMEDIZIN MODUL 2**  
St. Ulrich bei Steyr/A  
Landgasthof/Seminarhotel Mayr  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

**16.10.** **4 BS**

**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
Gödersdorf bei Villach/A  
Hotel Restaurant Zollner  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**16.10.** **6 BS**

**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
Gödersdorf bei Villach/A  
Hotel Restaurant Zollner  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**16.10.** **3 BS 3 FTA (D) 3 FTA (KT)**

**DERMATOLOGISCHE ERKRANKUNGEN DER KATZE**  
Linz/A  
Courtyard by Marriott Linz  
<https://akademie.laboklin.com>

**17.10.** **1 BS 1 FTA (KT)**

**STOLPERSTEINE DER LABORDIAGNOSTIK BEI HUND UND KATZE – ANLEITUNG ZUR STURZFREIEN UND LÖSUNGSORIENTIERTEN AUFARBEITUNG DES PATIENTEN ANHAND DER MINIMALEN DATENBASIS**  
Ansfelden/A  
Autobahnrestaurant  
& Seminarhotel Ansfelden-Süd  
<https://akademie.laboklin.com>

**18.10.** **3 BS 3 FTA (KT)**

**„EASE MY PAIN“ – SCHMERZMANAGEMENT IN DER NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**  
Rankweil/A  
Tierklinik Schwarzmann  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

**18.10.** **1 BS 1 TGD**

**HUFKREBS – EINE HÄUFIG WIEDER DIAGNOSTIZIERTE ERKRANKUNG**  
Graz-Straßgang/A  
Hotel Paradies  
[oegt@vetmeduni.ac.at](mailto:oegt@vetmeduni.ac.at)

**20.10.** **9 BS**

**3. UHUDLERTAGUNG IM SÜDBURGENLAND**  
St. Martin an der Raab/A  
Seminarhotel „Das Eisenberg“

**20.10.**

**TIERHEIM-TAGUNG TIERSCHUTZ AUF WISSENSCHAFTLICHER GRUNDLAGE**  
Wien/A  
Hörsaal A, Vetmeduni Vienna  
[sylvia.margraf@aon.at](mailto:sylvia.margraf@aon.at)

**20.–21.10.** **12 BS 12 FTA (KT) 12 FTA (KL)**

**9. ALPE ADRIA SYMPOSIUM FÜR DIAGNOSTISCHE ZYTOLOGIE**  
Ossiach/A  
CMA Stift Ossiach  
Fax 0043 50536 15300  
[kurt.sick@ktn.gv.at](mailto:kurt.sick@ktn.gv.at)

**23.10.** **4 BS**

**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
Seibersdorf/A  
Seibersdorf Labor GmbH,  
Seibersdorf-Academy  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**23.10.** **6 BS**

**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
Seibersdorf/A  
Seibersdorf Labor GmbH,  
Seibersdorf-Academy  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**24.10.** **6 BS**

**FORTBILDUNG STRAHLENSCHUTZ GEM. § 41 STRAHLENSCHUTZVERORDNUNG**  
Vöcklabruck/A  
Hotel Lindner/Tierklinik Vöcklabruck  
[ooe@tieraerztekammer.at](mailto:ooe@tieraerztekammer.at)

**27.–28.10.** **14 BS 14 FTA (KT)**

**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018, MODUL K4/4. ARTHROTOMISCHE GELENKOPERATIONEN: KBR, PAT.-LUX., OCD, FPC**  
Wien/A  
TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

### NOVEMBER 2018

**6.11.** **3 BS 1 TGD**

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH**  
Bad Schallerbach/A  
Atrium  
[ooe@tieraerztekammer.at](mailto:ooe@tieraerztekammer.at)

**6.11.** **3 BS 3 FTA (P)**

**SÜSSES ODER SAURES**  
Wien/A  
Arcotel Wimberger Wien  
<https://akademie.laboklin.at/>

**7.11.** **3 BS 3 FTA (P)**

**SÜSSES ODER SAURES**  
Linz/A  
Courtyard by Marriott Linz  
<https://akademie.laboklin.at/>

**7.11.** **4 BS**

**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
Ansfelden-Kremsdorf/A  
Gasthof Hotel Mayr-Stockinger GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>



**7.11.** **6 BS**  
**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
 Ansfelden-Kremsdorf/A  
 Gasthof Hotel Mayr-Stockinger GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**8.11.** **3 BS 3 FTA (P)**  
**SÜSSES ODER SAURES**  
 Premstätten/A  
 Hotel Ramada Graz  
<https://akademie.laboklin.at/>

**8.11.** **3 BS 3 FTA (KT)**  
**„EASE MY PAIN“ – SCHMERZMANAGEMENT IN DER NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**  
 Salzburg/A  
 Hotel Heffterhof  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

**10.11.** **4 BS**  
**FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH,  
 Seibersdorf-Academy  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**10.11.** **6 BS**  
**FORTBILDUNGSKURS 8-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN**  
 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**10.11.** **6 BS 6 FTA (P)**  
**ZEITGEMÄSSE, SELEKTIVE ENTWURMUNG IN DER PFERDEPRAXIS – BEPROBUNGSINTERVALLE, NACHWEISMETHODEN, WIRKSTOFFWAHL ...**  
 Mank/A  
 Volksbank Mank, 1. Stock  
<http://wurmtest.at/fortbildung>

**10.11.** **7 BS**  
**VÖK SEMINAR RÖNTGENDIAGNOSTIK BEI TUMORERKRANKUNGEN**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
<http://wurmtest.at/fortbildung>

**10.–11.11.** **14 BS 14 FTA (KT)**  
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018, MODUL W5/5. CHIRURGIE AN AUGE UND OHR**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

**15.11.** **3 BS 3 FTA (KT)**  
**EXOTEN – VÖGEL, REPTILIEN UND KLEINE HEIMTIERE – DER 2. SCHRITT**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

**17.11.** **6 BS**  
**VÖK SEMINAR ANÄSTHESIEMASCHINE UND MONITORING**  
 Parndorf/A  
 Tierklinik Parndorf  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

**17.11.** **7 BS**  
**VÖK SEMINAR ORTHOPÄDIE INKLUSIVE SONOGRAPHIE II**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

**17.11.** **7 BS 7 FTA (KT)**  
**HERZULTRASCHALL – EIN CRASHKURS FÜR DIE PRAXIS**  
 Hollabrunn/A  
 Tierklinik Hollabrunn  
[gerda.tiefenbacher@anicura.at](mailto:gerda.tiefenbacher@anicura.at)

**22.11.** **6 BS 6 FTA (P)**  
**VÖP HERBSTTAGUNG 2018**  
 Mauerbach bei Wien/A  
 Hotel Schlosspark Mauerbach, bei Wien  
[www.vetevent.net](http://www.vetevent.net)

**22.11.** **3 BS 3 FTA (KT)**  
**„EASE MY PAIN“ – SCHMERZMANAGEMENT IN DER NOTFALL- UND INTENSIVMEDIZIN**  
 Wien/A  
 Mercure Hotel Wien Westbahnhof  
[www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

**24.11.** **7 BS 7 FTA (KT)**  
**VÖK BRONCHOSKOPIE WORKSHOP**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

**24.11.** **6 BS 6 FTA (KT) 4 FTA (KL)**  
**WIENER INTERNISTIK SEMINAR 2018 – AUFARBEITUNG INTERNISTISCHER LEITSYMPTOME 2**  
 Wien/A  
 Hotel roomz Vienna  
[www.vetevent.net/index.php/wis](http://www.vetevent.net/index.php/wis)

**24.11.** **6 BS 7 FTA (AN)**  
**EIN TAG RUND UM DEN PROZESS DER CHRONISCHEN ENTZÜNDUNG**  
 Wien/A  
 Vetmeduni Vienna  
[www.avas-austria.org](http://www.avas-austria.org)

**24.–25.11.** **12 BS 12 FTA (KT)**  
**INTERNISTIK KOMPAKT 2018, MODUL 5: SONOGRAPHIE**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

## DEZEMBER 2018

**1.12.** **8 BS 8 FTA (KT)**  
**GASTROENTEROLOGIESEMINAR MIT SCHWERPUNKT ENDOSKOPIE**  
 Hollabrunn/A  
 Tierklinik Hollabrunn  
[alexandra.rose@anicura.at](mailto:alexandra.rose@anicura.at)

**8.–9.12.** **14 BS 14 FTA (KT)**  
**KOCHSKURS CHIRURGIE 2018, MODUL K5/5. AMPUTATIONEN, SPONGIOSAGEWINNUNG, BANDVERLETZUNGEN UND ARTHRODESEN**  
 Wien/A  
 TiTZ, 1140 Wien  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

**10.–12.12.** **21 BS**  
**GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN**  
 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

**13.12.** **13 BS**  
**SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK IN DER VETERINÄRMEDIZIN**  
 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH –  
 Seibersdorf Academy  
[www.seibersdorf-laboratories.at](http://www.seibersdorf-laboratories.at)

**15.–16.12.** **14 BS 14 FTA (KT)**  
**VÖK ZAHNSEMINAR**  
 Wien/A  
 Veterinärmedizinische Universität Wien  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

**17.12.** **14 BS**  
**VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN**  
 Seibersdorf/A  
 Seibersdorf Labor GmbH,  
 Seibersdorf Academy  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

## INTERNATIONALE TERMINE

### OKTOBER 2018

**20.10.** **16 BS**  
**BACKBONE VETERINÄR-CHIRO- PRAKTIK WINTERKURS 2018-19 PRAXISTEIL MODUL I**  
 Buxtehude/D  
 BackBone Seminarhaus  
[www.backbone-academy.com](http://www.backbone-academy.com)

**25.10.**  
**KOMPAKTSEMINAR DIALYSE IN DER KLEINTIERMEDIZIN**  
 München/D  
 Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
[www.med.vetmed.uni-muenchen.de](http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de)

**26.10.**  
**3. OSTEOPATHIE- WEITERBILDUNGSJAHR: PFERD: BIOMECHANIK, REHABILITATIONSGYMNASTIK UND SATTELKUNDE**  
 Arlesheim/Basel/CH  
 Stiftung Obesunne  
<http://stoa-medicines.com>



26.–28.10.

## 1. JAHR WEITERBILDUNG VETERINÄROSTEOPATHIE KLEINTIER & PFERD – MODUL 11: MECHANISCHE OSTEOPATHIE II – DIE GLIEDMASSEN

Arlesheim/Basel/CH  
Stiftung Obesunne  
<http://stoa-medicines.com>

## NOVEMBER 2018

8.11.

## KOMPAKTSEMINAR GESUNDHEITSVORSORGE UND ERNÄHRUNG

München/D  
Medizinische Kleintierklinik  
der LMU München  
[www.med.vetmed.uni-muenchen.de](http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de)

15.–17.11.

## BPT-KONGRESS 2018

Hannover/D  
bpt Akademie GmbH  
[www.bpt-kongress.de](http://www.bpt-kongress.de)

16.11.

## TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 2: LERNTHEORIE UND TRAININGSTECHNIKEN

Düsseldorf/D  
Lupologic GmbH  
[www.lupologic.de](http://www.lupologic.de)

23.–25.11.

## GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄROSTEOPATHIE KLEINTIER & PFERD – MODUL 3: CRANIOSACRALE VETERINÄROSTEOPATHIE II

Arlesheim/Basel/CH  
Stiftung Obesunne  
<http://stoa-medicines.com>

23.–25.11.

## 3. OSTEOPATHIE- WEITERBILDUNGSJAHR: FLUIDISCHE OSTEOPATHIE II

Arlesheim/Basel/CH  
Stiftung Obesunne  
<http://stoa-medicines.com>

24.11.

16 BS

## BACKBONE VETERINÄR-CHIRO- PRAKTIK WINTERKURS 2018-19 PRAXISTEIL MODUL II

Buxtehude/D  
BackBone Seminarhaus  
[www.backbone-academy.com](http://www.backbone-academy.com)

26.11.

## INTENSIVWORKSHOP ENDOKRINOLOGIE UND KRANKHEITEN DES HARNTRAKTS

München/D  
Medizinische Kleintierklinik  
der LMU München  
[www.med.vetmed.uni-muenchen.de](http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de)

## DEZEMBER 2018

1.–2.12.

## FIT FÜR DEN PRAXISALLTAG MIT DEM „BPT-PRAXISMANAGER“ // ENTSCHEIDEN ENTSCHIEDEN IN DER TIERARZTPRAXIS

Frankfurt/D  
Bundesverband Praktizierender  
Tierärzte e.V.  
[www.tieraerzteverband.de](http://www.tieraerzteverband.de)

8.–9.12.

12 BS 12 FTA (KT) 6 FTA (P)

20. PET VET

## DAS BLUT – EIN ZENTRALES ORGAN UND SEINE MULTIFORMEN ERKRANKUNGEN

Baden Baden/D  
Kongresshaus Baden-Baden  
[www.petvet.de](http://www.petvet.de)

## LEHRGANG ÜBER

## MEHRERE TAGE

## MIT E-LEARNING-MODUL

10.10.2018

## DIE VIELEN GESICHTER DER FELINEN HYPERTHYREOSE

[www.vet-webinar.com](http://www.vet-webinar.com)

11.10.

## ALLE JAHRE WIEDER KNALLT UND BLITZT ES – HILFE FÜR DEN HUND MIT GERÄUSCHANGST (1. TERMIN)

Österreich  
[www.vet-webinar.com](http://www.vet-webinar.com)

13.10.

## E-LEARNING-REIHE: BILDGEBENDE VERFAHREN, KURS 9: EINSATZ DES ULTRASCHALLS BEIM HEIMTIER

Deutschland  
[www.myvetlearn.de](http://www.myvetlearn.de)

13.10.

## E-LEARNING-REIHE: BILDGEBENDE VERFAHREN, KURS 11: GRUNDLAGEN DES DIGITALEN RÖNTGENS

Deutschland  
[www.myvetlearn.de](http://www.myvetlearn.de)

16.10.

## SCHMERZTHERAPIE BEIM KLEINSÄUGER: BESONDERHEITEN, NEUIGKEITEN

[www.vet-webinar.com](http://www.vet-webinar.com)

16.10.

1 E-L. 1 FTA (KT) 1 FTA (ED)

## BRENNPUNKT HARNBLASE – LUTD BEI HUND UND KATZE

Hamburg/D  
[www.hillsvet.de](http://www.hillsvet.de)

17.10.

1 E-L.

## 5 SCHRITTE ZUR ERFOLGREICHEN KUNDENBINDUNG

[www.vet-webinar.com](http://www.vet-webinar.com)

25.10.2017–25.9.2018

1 E-L.

## INDIVIDUELLE ENTWURMUNG – WIRKLICH EIN „NO BRAINER“?

[www.reg.ubivent.com/register/elanco](http://www.reg.ubivent.com/register/elanco)

27.10.

## E-LEARNING-REIHE: BILDGEBENDE VERFAHREN, KURS 10: EINSATZ DER ULTRASCHALLTECHNOLOGIE BEI VÖGELN UND REPTILIEN

Deutschland  
[www.myvetlearn.de](http://www.myvetlearn.de)

7.11.

## PARVOVIRUS-INFEKTION – AKTUELLER STAND IN DIAGNOSTIK UND THERAPIE

Österreich  
[www.vet-webinar.com](http://www.vet-webinar.com)

13.11.

## PANKREATITIS BEI HUND UND KATZE – WAS ICH KENN UND DOCH NICHT WEISS

Österreich  
[www.vet-webinar.com](http://www.vet-webinar.com)

1.12.

## E-LEARNING-REIHE: BILDGEBENDE VERFAHREN, KURS 12: GRUNDLAGEN UND EINSATZ VON KERNSPINTOMOGRAPHIE (MRT) UND COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT)

Deutschland  
[www.myvetlearn.de](http://www.myvetlearn.de)

## NUTZTIERKALENDARARIUM

### NATIONALE TERMINE

#### NOVEMBER 2018

7.11.

6 BS 6 TGD 3 FTA (WZ)

#### GEMEINSAME

5 FTA (WK)

#### WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG DER ÖSTERREICHISCHEN BUIATRISCHEN GESELLSCHAFT (ÖBG) UND DES VEREINS STEIRISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST (TGD STMK), THEMA: WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN

Übelbach/A  
Bauakademie Steiermark  
[office@stmk-tgd.at](mailto:office@stmk-tgd.at)

8.11.

6 BS 6 TGD 5 FTA (WK)

#### GEMEINSAME

#### WISSENSCHAFTLICHE SITZUNG DER ÖSTERREICHISCHEN BUIATRISCHEN GESELLSCHAFT (ÖBG) UND DES VEREINS STEIRISCHER TIERGESUNDHEITSDIENST (TGD STMK), THEMA: WIEDERKÄUER- UND NEUWELTKAMELIDENMEDIZIN

St. Pölten/A  
Autobahnrestaurant Rosenberger  
[office@noe-tgd.at](mailto:office@noe-tgd.at)

**16.11.** **6 BS** **6 TGD** **3 FTA (G)**  
**SYMPOSIUM**  
**ZUM 11. EUROPÄISCHEN**  
**ANTIBIOTIKATAG** **4 FTA (WK)**  
 Wien/A **5 FTA (TZ)**  
 Austria Center Vienna **6 HAPO**  
<https://eventmaker.at>

**1.12.** **3 BS** **3 TGD** **3 FTA (WK)**  
**JAHRESENDVERANSTALTUNG**  
**FÜR TIERÄRZTINNEN**  
 Wien/A  
 Vetmeduni Vienna, Hörsaal G  
[www.vetmeduni.ac.at](http://www.vetmeduni.ac.at)

## NATIONALE TERMINE 2019–2021

**ANMELDESCHLUSS 31.01.2019**

**13.4.2019** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**18.5.2019** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**15.6.2019** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**5.10.2019** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**23.11.2019** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**18.1.2020** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**14.3.2020** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**25.4.2020** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**20.6.2020** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**10.10.2020** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**28.11.2020** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**16.1.2021** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

**13.3.2021** **12 BS**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG**  
**VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee  
[www.eavh.at](http://www.eavh.at)

## INTERNATIONALE TERMINE

### OKTOBER 2018

**22.–25.10.**  
**BOVINE EMBRYO**  
**TRANSFER COURSE**  
 Bernau OT Schönnow/D  
 IFN Schönnow e.V.  
[reiser@minitube.de](mailto:reiser@minitube.de)

[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/DE/OEFFENTLICHER-BEREICH/FORTBILDUNG/VERANSTALTUNGSKALENDER)



### LEGENDE KALENDARARIUM:

- BS** ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
- TGD** TIERGESUNDHEITSDIENST
- FTA** FACHTIERARZT
- FTA (KT)** = Kleintiere
- FTA (S)** = Schweine
- FTA (WK)** = Wiederkäuer
- FTA (F)** = Fische
- FTA (ED)** = Ernährung und Diätetik
- FTA (WZ)** = Wild- und Zootiere
- FTA (KL)** = Klinische Laboratoriumsdiagnostik
- FTA (AN)** = Akupunktur und Neuraltherapie

- FTA (PR)** = Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
- FTA (DM)** = Dermatologie
- FTA (P)** = Pferd
- FTA (TT)** = Tierhaltung und Tierschutz
- FTA (G)** = Geflügel
- FTA (CH)** = Chiropraktik
- FTA (B)** = Bienen
- FTA (TZ)** = Tierzucht
- ATF** AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
- HAPO** HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
- E-L.** E-LEARNING



# Tierärztliche Gegenwartskunst Literatur & Musik



## BIOSICHERHEIT, JAGD UND KUNST AUF STIFT HEILIGENKREUZ

[www.vetart-kunstforum.at](http://www.vetart-kunstforum.at)

Am 15.9. veranstaltete die ÖTK-NÖ gemeinsam mit dem NÖ-TGD und dem NÖ-Landesjagdverband ihre bereits traditionelle Fachtagung im Zisterzienserstift Heiligenkreuz im Wienerwald, bei der auch das VETART-Kunstforum im Leopoldisaa (gewidmet Markgraf Leopold III.) ausstellte. Nach der Begrüßung durch ÖTK-NÖ-Präsident Dr. Heinz Heistingner, der auf eine inzwischen vierjährige Tradition zurückblickte, stellte VETART-Obmann Dr. Karl Bauer das Kunstforum vor. Er betonte in Annäherung an das heurige umfassende Gedenkjahr, dass es überhaupt erst seit über 100 Jahren möglich sei, freie Kunst zu betreiben – zuvor kamen die Aufträge von Fürsten und Klöstern, die Künstler zur Ausgestaltung ihrer Prunkräume beschäftigten. Der hier bespielte historische Raum bringt auch eine enge Verzahnung mit der Jagd mit sich, die seinerzeit nur den Adeligen vorbehalten war und wo die Verbindung zur repräsentativen Kunst ebenso eine sehr enge war.

Einzelne Tierärzte als Künstler gab es auch schon vor der Gründung des VETART-Kunstforums vor fünf Jahren, trotzdem findet man nun als Kollektiv mehr Beachtung. Damit kommt ein breiter Mix verschiedener Genres – von Malerei und Fotografie über Musik bis hin zu Literatur – ins öffentliche Bewusstsein, wo die Mitglieder verschiedene Positionen vertreten und uns einen Einblick in ihr Wirken geben. Durch die Verknüpfung mit einer Fachtagung wird auch aus kreativer Sicht ein wichtiges künstlerisches Anliegen verbunden, wenn es um die Auseinandersetzung mit Leitthemen und Motiven geht, die dann in Kunstwerken zum Ausdruck kommen sollen. Dabei geht es nicht um Schönmalerie, sondern um eine neue Art von bildgebender Diagnostik zu Sachverhalten, die die Künstler aus ihrem Blick festhalten, umsetzen und erklären. Gerade die tierärztliche Tätigkeit kann sinnerfüllend sein, weil sie sich neben der „Heilkunst“ als Anwalt der Tiere sieht, Beiträge zur Mensch-Tier-Umwelt-Beziehung liefert und als Garant für die Sicherheit der Lebensmittel steht. Der berufliche Alltag ist oft ein Rund-um-die-Uhr-Job, der kaum Zeit für andere Betätigungen zulässt; trotzdem sucht man in solchen Situationen oft nach einem Ausgleich, der hier in der Beschäftigung mit der Kunst gefunden wird. Die Mitglieder im VETART-Kunstforum sind dadurch auch Synästheten, die die Welt nicht nur aus beruflicher (core), sondern auch aus künstlerischer Sicht (non core) sehen und wahrnehmen können. In dieser Ausstellung zeigten die KünstlerInnen ihre Herangehensweisen zum wichtigen Thema der Jagd auf, das gerade durch die aktuellen



Fotos: VETART-Kunstforum

Das Zisterzienserstift Heiligenkreuz in NÖ.

Entwicklungen rund um die Afrikanische Schweinepest und die damit zusammenhängenden Biosicherheitsmaßnahmen von größter Bedeutung ist. Dieser Krankheit muss neben den veterinärfachlichen auch mit rechtlichen, gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Kompetenzen begegnet werden.

### FOLGENDE KÜNSTLERINNEN STELLTEN AUS:

**Sylvia Kölbl** stellte zwei neue Tiermotive in ihrer bekannten Pastellzeichentechnik aus.

**Erich J. Kreutzer** ist ein begnadeter Tierfotograf, der einige exotisch-bunte Tierbilder zeigte.

**Beatrix Leitold** hat zum Thema Jagd intensiv gearbeitet und ein Bild kreiert, in dem mehrere Tiere dargestellt werden, die am Ende gleichermaßen in einem Blutstreifen enden.

**Albert Masser** stellte einen Zyklus von drei Farbzeichnungen von Wildtieren aus.

**Elisabeth Wagner** zeigte in ihren zwei Bildern in Acryl-Mischtechnik einen Hubertushirsch und ein Jagdszenenbild.

**Peter Wagner** hat drei S/W-Fotografien ausgestellt, die einen humorvollen Zugang zum Trophäenkult bzw. einen Fuchs mit Flinte zeigten.

Der NÖ Landesrat für Natur- und Tierschutz, Gottfried Waldhäusl, eröffnete die Ausstellung und war vom umfassenden Einsatz der Tierärzte begeistert, die er als die „tatsächlichen Tierschützer“ bezeichnete, die mit Hausverstand ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Dies wolle er durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der ÖTK-Landesstelle NÖ sowie beim VETART-Kunstforum für diese besondere Ausstellungsinitiative. Begleitet wurde die Ausstellung von einer traditionellen VETART-Broschüre und zum Ausklang konnte man sich am reichlichen Buffet zu vielen weiteren Details unterhalten.

*Dr. Karl Bauer*



V. li.: Obmann Bauer, LR Waldhäusl, Beatrix Leitold, Sylvia Kölbl, Präsident Heisting, Elisabeth Wagner und Peter Wagner.



„Silent Hunter“, Erich J. Kreutzer.



„Auf der Lauer“, Silvia Kölbl.



„Harry der Auerhahn“, Albert Masser.



„Sniper“, Peter Wagner.



„Die Jäger“, Beatrix Leitold.



„Beschützer der Natur“, Elisabeth Wagner.



## Referent des Monats

Foto: beigeleitet



### Michael Preiner

unterstützt Sie in folgenden VETAK-Seminaren: „Professionelles Erscheinungsbild“, „Die smarte Tierarztpraxis“, „Organisation und Gesprächsführung“, „Personalmanagement und Mitarbeiterführung“, „Konfliktmanagement“, „Berufspädagogik“. Bei meinen Seminaren liegt mir der Praxistransfer besonders am Herzen, denn Wissen allein genügt nicht. Ich sehe meine Aufgabe dabei als Mutmacher und Veränderungshelfer und zeige dabei meinen Mitmenschen gerne Lebens-, Wahrnehmungs- und Handlungsalternativen auf. Meine Seminarinhalte passe ich daher individuell an die Bedürfnisse der Gruppe an, um den höchstmöglichen Nutzen zu bieten.

In den letzten 30 Jahren war ich in verschiedensten Branchen, ob Handel, Industrie oder Dienstleistung, aktiv. Von einer eigenen Werbeagentur bis zur Tätigkeit als Seminarleiter bei einer privaten Krankenversicherung habe ich viel Erfahrung im Bereich Training, Coaching, Führung von Mitarbeitern, Teambuilding und Konfliktmanagement gesammelt.

Beste Grüße, Michael Preiner

### AUSBILDUNG ZUR AKADEMISCH GEPRÜFTEN TIERARZTHELFER/IN

**AUSGEBUCHT**

**DATUM:** 29.9.2018–30.6.2019  
9.00 bis 17.00 Uhr (zehn Wochenenden)  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Dr. med. vet. Eva Maria Grünwald u. a.  
**INVESTITION:** € 4.116,- inkl. USt.  
**ANMELDUNG:** vetak.at/tierarzthelferin-ws2018

### PROFESSIONELLES ERSCHEINUNGSBILD INNEN UND AUSSEN – CORPORATE IDENTITY FÜR DIE TIERARZTPRAXIS

In diesem Seminar hinterfragen Sie kritisch die Art und Weise, wie Sie sich als Tierärztin/Tierarzt nach außen präsentieren, was Sie Ihren Kunden vermitteln wollen, und Sie erarbeiten Ihre zentralen Alleinstellungsmerkmale.

**DATUM:** 12.10.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Dr. Michaela Preiner, Michael Preiner  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/corporateidentity-ws2018

### DIE SMARTE TIERARZTPRAXIS – WIE DIE DIGITALISIERUNG DIE KOMMUNIKATION MIT IHRER KUNDSCHAFT VERÄNDERT

Die Digitalisierung hat die Kommunikation mit der Kundschaft Ihrer Praxis erheblich verändert und bietet ganz neue Möglichkeiten. In diesem Seminar bekommen Sie vermittelt, wie Sie diese Möglichkeiten am besten für sich nutzen.

**DATUM:** 13.10.2018 (Modul 1), 24.11.2018 (Modul 2) und 30.11.2018 (Modul 3)  
jeweils von 9.00 bis 17.00/17.30 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Dr. Michaela Preiner, Michael Preiner  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt. (einzelner Tag)  
€ 664,- inkl. USt. (alle drei Tage)  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/smartetierarztpraxis-ws2018

### SELBSTVERMARKTUNG FÜR TIERÄRZT/INNEN – WIE SIE IHRE PRAXIS AUCH WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICH FÜHREN

In diesem Praxisseminar bekommen Sie praktisches „Handwerkszeug“, um sich und Ihre Dienstleistungen angemessen, selbstbewusst und erfolgreich zu vermarkten.

**DATUM:** 20.10.2018, 9.30 bis 17.30 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Mag. art. Martin Schwanda, Paul Khalil, MSc  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/selbstvermarktung-ws2018

### ORGANISATION UND GESPRÄCHSFÜHRUNG FÜR TIERÄRZT/INNEN

Nach diesem Seminar sollen Sie in der Lage sein, Arbeitsprozesse und -abläufe in Ihrer Praxis zu analysieren und eventuelle Schwachstellen zu benennen sowie Verbesserungsvorschläge eigenständig zu erarbeiten.

**DATUM:** 25.10.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Michael Preiner  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/organisationgesprachsfuehrung-ws2018

### PERSONALMANAGEMENT UND MITARBEITERFÜHRUNG FÜR TIERÄRZT/INNEN: EINER FÜR ALLE – ALLE FÜR EINEN?

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie für guten Teamgeist sorgen, dabei auch Raum für individuelle Stärken schaffen und konstruktives Feedback geben, und Sie erfahren, wie Sie Ihre MitarbeiterInnen motivieren und Aufgaben sinnvoll verteilen.

**DATUM:** 10.11.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Michael Preiner, Mag. art. Martin Schwanda  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/personalmanagement-ws2018

### AUFRISCHUNGSKURS FÜR STRAHLENSCHUTZBEAUFTRAGTE

**AUSGEBUCHT**

**DATUM:** 11.11.2018, 15.00 bis 19.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Ass.-Prof. Dr. Michaela Gumpenberger, Prof. Dr. Gerhard Windischbauer  
**INVESTITION:** € 120,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 4 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/strahlenschutzaufrischung-ws2018

### KONFLIKTMANAGEMENT FÜR TIERÄRZT/INNEN – WIE SIE KONFLIKTSITUATIONEN IN IHRER PRAXIS ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN

Dieses Praxisseminar stellt das ins Zentrum, was wir alle liebend gerne vermeiden: Konflikte. Und: Wie Sie professionell mit ihnen umgehen.

**DATUM:** 14.11.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Michael Preiner  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/konfliktmanagement-ws2018



**FREIWILLIGER SACHKUNDENACHWEIS REPTILIEN**

**DATUM:** 17.11.2018, 10.00 bis 17.30 Uhr  
**ORT:** Veterinärmedizinische Universität Wien  
**VORTRAGENDE:** Dr. Manfred Hochleithner, Gerhard Egretberger, Niklas Hintermayr, Richard Vrzal, Rainer Fesser  
**INVESTITION:** € 50,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 6 BS (allgemein), 6 BS (FTA Kleintier)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/sachkundereptilien-ws2018

**HAUSAPOTHEKENZUSATZQUALIFIKATION**

**DATUM:** 19.11.2018, 8.30 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Mag. Ingrid Berl, Dr. Christoph Hofer-Kasztler, Dr. Heinz Heisting, Dr. Siegfried Fuchs  
**INVESTITION:** € 180,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 6 BS (allgemein), 6 BS (HAPO)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/hapo-ws2018

**BERUFSPÄDAGOGIK FÜR TIERÄRZT/INNEN**

Nach diesem Seminar haben Sie das theoretische Fundament und die praktischen Werkzeuge, um Jugendliche und junge Erwachsene erfolgreich und mit Begeisterung in den Beruf zu begleiten.

**DATUM:** 21.11.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Michael Preiner  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/berufspaedagogik-ws2018

**ZEIT- UND STRESSMANAGEMENT FÜR TIERÄRZT/INNEN**

Mit ExpertInnen entwickeln Sie Strategien, um den alltäglichen Spagat zwischen der eigenen Tierliebe, dem Arbeitsaufwand und einer angemessenen Verrechnung zu bewältigen und sich wieder mit mehr Kraft, Energie und Freude dem widmen zu können, was Sie am besten können: Tierarzt sein.

**DATUM:** 22.11.2018 (Teil 1) und 5.12.2018 (Teil 2), jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Mag. Peter Pokorny, Paul Khalil, MSc  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein) (Teil 1 und Teil 2)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/zeitmanagement-ws2018

**BURN-OUT-PROPHYLAXE UND RESILIENZ FÜR TIERÄRZT/INNEN**

In diesem Seminar analysieren Sie Ihre Werte, Glaubens- und Reaktionsmuster und reflektieren Ihre Belastungssituationen. Sie bekommen Tipps und Übungsvorschläge dazu, wie Sie sich von stressbringenden Situationen und energieraubenden KundInnen abgrenzen.

**DATUM:** 29.11.2018 (Teil 1) und 13.12.2018 (Teil 2), jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Mag. Peter Pokorny, Christoph Köck  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt. (Teil 1 und Teil 2)  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein) (Teil 1 und Teil 2)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/burnout-ws2018

**HOMÖOPATHIE – „ÄHNLICHES MIT ÄHNLICHEM HEILEN“**

Dieses Seminar versteht sich als Brücke zwischen den sich mehr bereichernden als ausschließenden Welten Schulmedizin und Homöopathie.

**DATUM:** 1.12.2018, 8.30 bis 18.30 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Dr. Petra Weiermayer, Dr. Ines Kitzweger, Mag. Michael Ridler  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein), 7 BS (FTA Homöopathie), 4 BS (TGD)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/homoeopathie-ws2018

**DIE KUNST DER OSTEOPATHIE**

In diesem Seminar bekommen Sie Einblicke in die kraniosakrale, parietale und viszerale Osteopathie und können anhand einfacher Übungen praktische Palpationserfahrungen sammeln.

**DATUM:** 8.12.2018, 8.30 bis 18.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Dr. Brigitte Traenckner  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/osteopathie-ws2018

**ÖTK-HUNDEZERTIFIKAT  
 GRUNDWISSEN UND GEFAHRENVERMEIDUNG  
 IM UMGANG MIT HUNDEN**

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit Ihr Hundewissen zu vertiefen und in weiterer Folge auch Kurse für HundehalterInnen und Interessierte abzuhalten.

**DATUM:** 8.12.2018, 10.00 bis 19.30 Uhr  
**ORT:** Grünauerhof  
 Grünauerstraße 90  
 5071 Wals bei Salzburg  
**VORTRAGENDE:** PD Dr. Dorothea Döring  
 Dr. Hildegard Jung  
 Dr. Erik Schmid  
**INVESTITION:** € 246,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 8 BS (allgemein), 8 BS (FTA Kleintier)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/hundezertifikat-ws2018

**ARBEITSRECHT FÜR TIERÄRZT/INNEN**

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, Tierärztinnen und Tierärzte in ihrer Rolle als Arbeitgeber – und letztlich Entscheidungsträger – in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten auszubilden und zu qualifizieren.

**DATUM:** 24.1.2019, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**ORT:** Österreichische Tierärztekammer  
**VORTRAGENDE:** Univ.-Prof. Dr. Gert-Peter Reissner  
**INVESTITION:** € 348,- inkl. USt.  
**BILDUNGSSTUNDEN:** 6 BS (allgemein), 6 BS (FTA Kleintier)  
**ANMELDUNG:** vetak.at/arbeitsrecht-ss2019

**LEGENDE**

- Bei **Kombibuchung** bestimmter Seminare bekommen Sie eine Ermäßigung bis -15 %.
- Details** siehe Programmfolder des jeweiligen Seminars auf [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)

 Eingereicht  
 für die  
 Ausbilder-  
 prüfung

 Eingereicht  
 für die  
 Ausbilder-  
 prüfung



**ASSISTENT/IN GESUCHT.** Assistent/ in für Gemischtpraxis im Tiroler Unterland (Nähe Kitzbühel) zur Verstärkung unseres zweiköpfigen Teams gesucht. Wir bieten geregelte Dienstzeiten; Bezahlung laut MLT (Überzahlung je nach Qualifikation möglich).  
[stephan.harlander@aon.at](mailto:stephan.harlander@aon.at)  
 05354 52057

**ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG** einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.  
*Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com*

**TIERARZTPRAXIS FUCHS ST.PÖLTEN.** Wir suchen eine/n Tierarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres siebenköpfigen Teams. Voll- oder Teilzeitanstellung möglich, Entlohnung nach Mindestlohnstarif bzw. nach Qualifikation oder Zusatz- ausbildung. Wir bieten dir als etablierte Überweisungspraxis für Kleintiere eine fundierte Ausbildung in Interne, Orthopädie, Chirurgie (Knochen/Weichteil), Gynäkologie, bildgebender Diagnostik, Labormedizin etc., in einem sehr guten Arbeitsklima. Wir erwarten freundliches, kundenorientiertes, motiviertes Auftreten. *Wir freuen uns über deine Bewerbung!*  
*Tierarztpraxis Fuchs*  
*Mag. med. vet. Mathilde Fuchs*  
*Mag. vet. med. Andreas Fuchs*  
*Raoul-Aslan-G. 2d*  
*3100 St. Pölten*  
*m.a.fox@aon.at*  
[www.dietieraerzte-fuchs.at](http://www.dietieraerzte-fuchs.at)

**ASSISTENTENSTELLE IN RINDER- PRAXIS.** Kannst du dir vorstellen, der Stadt den Rücken zu kehren und am Land als Großtierpraktiker zu arbeiten? Dann ist das schöne Waldviertel genau richtig für dich. Wir benötigen LÄNGERFRIS- TIGE UNTERSTÜTZUNG durch ein bis zwei Tierärztinnen/Tierärzte. Unser Team besteht aus drei Praxisinhabern, einer tierärztlichen Angestellten (derzeit in Karenz) und drei nicht tierärztlichen Angestellten (Büro-, Verkaufs- und Praxismitarbeiter). In unserer Praxis betreuen wir folgende Tierarten: Nutz- und Groß- tiere: Rind (80 %), Pferd, Ziege, Schaf, Schwein, und alles andere mit vier Bei- nen (oder zwei Flügeln) und zusätzlich auch Kleintiere. Wir erwarten uns von dir Lernbereitschaft, Teamfähigkeit und ein „Kuhherz“; Mut zum selbstständigen Arbeiten, gute klinische Grundkennt- nisse, Kenntnisse in KB, TU und Frucht- barkeitsbehandlungen sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Zusätzlich sind gute Deutschkenntnisse und ein Führer- schein der Gruppe B erforderlich. Bei uns kannst du von KB, Fruchtbarkeits- management bzw. Herdenbetreuung

(TUs manuell/Schall), Einzeltierbetreu- ung, Mastitismanagement, interne Me- dizin, Geburtshilfe bis Chirurgie inklusive Sectio caesarea und Labmagen-OP (sel- ten, da Fleckviehgebiet) alles lernen oder perfektionieren. Wir bieten zwei Stellen à 20–40 h mit geregelter Arbeitszeit, wenn gewünscht auch im Gleichtakt (für Tierärztpaar); Praxisfahrzeug und Fort- bildungen auf Firmenkosten. Je nach Grundkenntnissen bieten wir ein Arbeits- training mittels AMS oder Anstellung nach „Mindestlohnstarif“ € 2.100,- brutto. Bei höheren Kenntnissen gibt es natürlich Überzahlung! Eine geregelte Arbeits- und Freizeit für eine positive „Work- Life-Balance“ ist uns besonders wichtig, Wochenenddienste werden erst nach län- gerer Einarbeitungszeit gefordert und mit entsprechenden Zuschlägen abgegolten. *Melde dich bitte bei: waldviertel@hoch- landtierarzt.at oder 02812 5400. Siehe auch: www.hochlandtierarzt.at*

**RINDERPRAXIS IM MOSTVIERTEL** sucht eine/n Tierarzt/-ärztin für eine mög- lichst langfristige Zusammenarbeit. Das Aufgabengebiet umfasst die klassische Rindermedizin, Gynäkologie und Geburts- hilfe, die interne Medizin, Chirurgie und einen hohen Anteil an KBs. Das Einzel- tier hat bei uns einen hohen Stellenwert, dadurch ist für reichlich Abwechslung gesorgt. Bereitschaft für Wochenend- dienste sollte mitgebracht werden, zu dritt lässt sich aber eine Dienstenteilung machen, in der die Lebensqualität nicht zu kurz kommt.  
 Die Praxis befindet sich in 3352 St. Pe- ter in der Au und liegt zwischen Steyr (15 min) und Amstetten (20 min) an der Westbahnstrecke und ist also bestens erreichbar. Die Betriebsstrukturen erstre- cken sich von Kleinbetrieben über eine hohe Anzahl mittlerer Betriebe (20–30 Kühe) bis zu größeren Betrieben (50+ Kühe), in denen die Bestandsbetreuung immer mehr an Bedeutung gewinnt. *Hier gibt es also einiges zu tun und wir würden uns freuen, wenn du Interesse hättest, die Praxis kennenzulernen.*  
*Tierarztpraxis Marktl GesbR*  
*Kirchengasse 6*  
*3352 St. Peter in der Au*  
*07477 43530*

**ORDINATIONSASSISTENTIN/-ASSIS- TENT.** Unser Team der Tierarztpraxis Dr. Kucher GmbH sucht eine/n engagierte/n Assistentin/Assistenten für Rezeptions- tätigkeit, Sprechstundenhilfe und Opera- tionsassistenz. Wir bieten ein sehr breit gefächertes Arbeitsspektrum und ein freundliches Team. Unser Anforderungs- profil wäre eine motivierte, freundliche und kommunikative Person, die auch mit Stress gut umzugehen weiß und trotz- dem ihr freundliches Wesen bewahren kann. Wir bieten die Möglichkeit des Einstiegs in ein hoch qualifiziertes und motiviertes Team aus vier Tierärzten und sechs Assistentinnen, wo auch die

Freude an der Arbeit oberste Priorität hat. Wir sind eine chirurgisch-internalis- tische Kleintierpraxis mit Schwerpunkt auf Notfallmedizin, Weichteilchirurgie, Orthopädie und bildgebende Diagnos- tik. Die richtige diagnostische Abklär- ung der jeweiligen Erkrankung und die adäquate Therapie stehen bei uns an oberster Stelle. Freundlichkeit und Kom- petenz in allen Fragen zeichnen unser Team aus. Unsere alltägliche Arbeit be- steht aus Operationen, Versorgung der Aufwach- und Intensivpatienten, Blut- untersuchungen und anderen haus- interner Laboruntersuchungen sowie bildgebende Diagnostik. Die Rezeption ist unsere zentrale Anlaufstelle für Fragen und Probleme unserer Kunden, auch die Medikamentenausgabe findet dort statt. Unsere Praxis ist 0–24 h von Mo–So für Notfälle telefonisch erreichbar. Dienst- beginn wäre morgens ab 6:45 Uhr und bis 12:45 Uhr sowie nachmittags von 15:45–19:45. Der Stundenlohn beträgt brutto € 10/h. *Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie eine aussagekräftige Bewerbung inkl. Foto an: praxis@tierarzt-dr-kucher.at. Berufs- erfahrung ist nicht zwingend erforder- lich.*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT.** Wir, die Tierarztpraxis Dr. Kucher GmbH, su- chen ab sofort eine/n nette/n Kollegin/ Kollegen mit vorhandener Praxiserfah- rung. Wir sind eine top ausgestattete Kleintierpraxis mit den Schwerpunkten Chirurgie/Orthopädie und haben alle diagnostischen Mittel zur Verfügung, um das Arbeiten in der Veterinärmedi- zin so angenehm und interessant wie möglich zu machen, darunter Ultraschall, CT, Röntgen, Endoskopie, hauseigenes Labor etc. Dadurch, dass wir unseren Kunden einen 24-h-Service bieten, su- chen wir eine/n engagierte/n Kollegin/ Kollegen, die/der zeitlich flexibel ist und auch keine Scheu vor Wochenend- und Notdiensten hat. Unsere Kunden sind es gewohnt, dass bei uns problemorientiert gearbeitet wird und dazu die nötigen diagnostischen Mittel genutzt werden, um möglichst rasch die Ursachen für et- waige Probleme zu finden. Deshalb wäre es schön, wenn die/der Kollegin/Kollege bereits die eine oder andere Erfahrung gesammelt hat und mit Röntgen, Labor, evtl. Ultraschall und kleinen chirurgischen Eingriffen vertraut ist. *Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung! Entlohnt wird natürlich nach dem Mindestlohnstarif und je nach Qualifikation und Engagement auch höher!*  
[utri@tierarzt-dr-kucher.at](mailto:utri@tierarzt-dr-kucher.at)

**KLEINTIERARZT/-ÄRZTIN GESUCHT.** Wir suchen für unsere Kleintierpraxis im Osten von Graz eine/n ambitionier- te/n Kollegin/Kollegen für 20 oder 30 Wochenstunden für längerfristige Zu- sammenarbeit. Entlohnung: Mindest- lohnstarif der ÖTK, bei entsprechender

Qualifikation gerne darüber. Arbeitszeit: 20 oder 30 Stunden pro Woche laut Dienstplan, Erweiterung auf Vollzeit möglich, dzt. keine Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste. Unsere Anforderungen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, selbstständiges Führen der Sprechstunde – bei Anfangsassistenten nach Einschulung in den Praxisalltag; freundlicher und professioneller Umgang mit dem Kunden, eigenverantwortliches Arbeiten, Motivation am Arbeitsplatz mit Begeisterung an der Kleintiermedizin, Betreuung der stationären Patienten; Spezialinteressen erwünscht, sehr gute Deutschkenntnisse, Führerschein der Klasse B für Hausbesuche. Wir bieten: gut ausgestattete Kleintierpraxis (Ultraschall, digitales Röntgen, hausinternes Labor, Narkosegerät), Betreuung der Patienten auf hohem medizinischem Niveau, geregelte Dienstzeiten, Mitarbeit in einem motivierten Team, keine Nacht-, Wochenend- und Notdienste. *Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung samt Lebenslauf und Foto an: office@tierarzt-nestelbach.at*

**TIERARZT FÜR RINDERPRAXIS mit KLEINTIERANTEIL GESUCHT.** Wir führen eine moderne Rinderpraxis mit zwei Standorten in Niederösterreich. Zur Verstärkung unseres jungen, fünfköpfigen Tierärzteteams suchen wir einen Tierarzt für die Rinderpraxis (bei Interesse auch Kleintiere) im Ausmaß von 30–40 Stunden! Entlohnung erfolgt nach Qualifikation. *Bei Interesse Bewerbungsunterlagen per E-Mail an tierarzt-rabenstein@a1.net senden. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!*

**KLEINTIERPRAXIS IN MÖDLING** sucht Tierarzt/-ärztin. Wir suchen ab November 2018 Verstärkung und Entlastung für unser Team in MÖDLING. Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft, auch freitags und samstags zu arbeiten. Berufserfahrung ist nicht zwingend notwendig, da immer ein zweiter Tierarzt da ist, aber Motivation, Lernbereitschaft und ein offener, freundlicher Umgang mit unseren Kunden liegt uns am Herzen. Teilzeit, ca. 20 Std., keine Nachtdienste oder Wochenenddienste, € 14,50/Std. für Studienabgänger bzw. Anfänger, Anpassung je nach Berufserfahrung. *Bei Interesse schickt bitte eure Bewerbung an: vet@praxisfuerkleintiere.at www.praxisfuerkleintiere.at*

**TIERARZT/-ÄRZTIN.** Tierklinik Gleisdorf Süd: Wir suchen eine/n Tierärztin/-arzt für eine Vollzeitstelle im Kleintierbereich. Wir bieten geregelte Arbeitszeit mit 40-Stunden-Woche in einem 21 Männer/Frauen-Team mit sieben Tierärzten. Wir sind eine Instruktorenklinik, daher sind auch Neuabgänger willkommen – bevorzugt würden wir aber Praxiserfahrung. Gehalt von € 2000,- (Praxisanfänger) bis mehr, je nach Erfahrung und Können.

Uns zeichnen ein gutes Teamklima, hohe fachliche Fähigkeiten und Motivation sowie korrektes Arbeiten aus. Der Job ist in der Nähe von Gleisdorf, einer aufstrebenden Kleinstadt in der Oststeiermark mit super Infrastruktur. *Bewerbungen bitte an office@tierklinik-gleisdorf.at*

**WIR SIND EINE MODERNE, FAMILIÄRE NUTZTIERPRAXIS** mit Kleintieranteil im Bezirk St. Pölten-Land/Niederösterreich. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab SOFORT eine/n TIERÄRZTIN/TIERARZT (Schwerpunkt Schweine-medicin) in VOLLZEITANSTELLUNG. Wir erwarten uns: Begeisterung für die Schweinepraxis, idealerweise Erfahrung im Nutztierbereich, aber auch Anfänger sind willkommen; Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten, Interesse an Fort- bzw. Weiterbildung, Belastbarkeit, Motivation und Zuverlässigkeit, abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin und gute Deutschkenntnisse. Wir bieten: Motiviertes, eingespieltes Team mit Freude an der Arbeit, familiäres, angenehmes Arbeitsklima, gute Einarbeitung und weiterhin Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung, Dienstauto und Diensthandy, geregelte Arbeitszeiten, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten in allen Bereichen der Schweinepraxis. *Bei Interesse oder Rückfragen melden Sie sich bitte unter: vet@entenfellner.net oder bei Karin Entenfellner unter 02744/5654. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!*

**KARRIERE ALS TEAMLEITER ODER -LEITERIN KLEINTIERE.** Wir sind eine gut ausgestattete und sehr gut frequentierte Kleintierklinik mit hohem Entwicklungspotenzial in der Nähe der Stadt Leibnitz. Im Zuge des weiteren Ausbaus dieser Sparte suchen wir einen Tierarzt oder eine Tierärztin als Manager/in des Kleintierbereichs. Qualifikationen, die wir belohnen: hohe fachliche Qualifikation mit Spezialisierung auf Kleintiere (Katzen, Hunde), mehrjährige klinische Erfahrung in leitender Position, große empathische Fähigkeiten und Führungseigenschaften, hohe Mitarbeiter- und Kundenorientierung, Charisma und Motivationskraft („Führen durch Vorbild“), kaufmännisches Denken (Einkauf, Kostenanalyse, laufendes Reporting), hohes Maß an Eigeninitiative und Selbstständigkeit, praxisorientierte Arbeitsweisen, Kommunikationsfähigkeit im Bereich der Schnittstellen zu anderen tierärztlichen Fachbereichen, Kollegen, Universitäten und Einrichtungen. Herausforderungen, die Sie meistern: Führung und Leitung des medizinischen Bereichs in fachlichen, strategischen, rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen Belangen, Mitwirkung an Unternehmensprozessen (Strategie, Zielplanung), Verantwortung für das Image der Kleintierklinik und Vertretung nach außen. Wir bieten: hohes Maß an

Entscheidungsfreiheit und Selbstständigkeit im soliden Umfeld eines großen tierärztlichen Dienstleistungsunternehmens, hochwertiges Arbeitsumfeld, hervorragendes Mitarbeiterteam, Mithilfe bei Schul- oder Wohnungssuche. Abhängig von der Leistungsbereitschaft und der Zielerreichung bieten wir ein Gehalt bis € 70.000,- brutto pro Jahr, Überzahlung ist möglich. *Bewerbung an: wolfgang.schafzahl@styriavet.at*

**KLEINTIERKLINIK VÖCKLABRUCK SUCHT TIERARZT/-ÄRZTIN** für Teilzeit. Wir suchen ab sofort eine Teilzeitkraft (geringstenfalls in Ausmaß einer geringfügigen Beschäftigung, maximal aber 20 h/Wo.), welche uns unter der Woche, aber auch am Wochenende und im Notdienst unterstützt. Wir sind eine sehr gut ausgestattete Klinik (CT, Labor, digitales Röntgen, Endoskopie/Arthroskopie) im schönen Seengebiet Oberösterreichs. Wir sind ein junges Team aus sechs Tierärzten/innen und wir legen Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima. Unsere Wochenenddienste bestehen aus einem Samstags- ODER Sonntagsdienst jedes dritte Wochenende und maximal einem Nachtdienst/Woche. Dieser Job ist ideal für Wiedereinsteiger/innen nach z. B. Babypause oder für Mamas, die neben der Karenz etwas Klinikluft atmen möchten. Berufserfahrung ist erforderlich! *Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an: office@tierklinik-voecklabruck.at*

### RINDERPRAXIS IN OÖ SUCHT DRINGEND (TIERARZT-) NACHWUCHS



#### Wir bieten beste Zukunftsaussichten und attraktive Dienstenteilung.

Ein gut eingespieltes, sechsköpfiges Team braucht dringend zusätzliche Unterstützung eines Rindertierarztes (m/w). Herzlich willkommen sind teamfähige Personen mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit. Das erfahrene Praxisteam unterstützt zu Beginn auch gerne mit einer entsprechenden Einschulung. Interessierte erwarten eine strukturierte Zeiteinteilung, fixe Freizeit und nicht zu häufige Wochenendarbeit, das alles bei guter Entlohnung (über gängigem Niveau).

#### Anfrage an:

Tierärzte Vöcklamarkt  
 z. Hdn. Dr. Franz Kritzinger  
 f.kritzinger@tiermedizin.at



**PARTNERSCHAFT IN BESTEHENDER KLEINTIERPRAXIS.** Genug von den Strukturen des Angestelltenverhältnisses und ausreichende Erfahrung gesammelt in schulmedizinischen Bereichen? Dann ist vielleicht der Schritt in die Selbstständigkeit der nächste erforderliche und richtige! *Bewerbung unter „Partnerschaftliches Arbeiten in Wien“ an die Tierärztekammer.*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT.** Gemischte Tierarztpraxis in Weyer/OÖ sucht Tierarzt/Tierärztin für 40 Stunden pro Woche vorwiegend für Großtiere. *Bewerbungen bitte an Dr. Silling unter 0664/43 45 230 oder pavo.silling@gmail.com*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN.** Wir suchen eine/n Tierärztin/Tierarzt zur Unterstützung unseres Teams. Beschäftigung: geringfügig/Teilzeit; kein Nacht- und Wochenenddienst. Entlohnung über MLT und Qualifikation. Voraussetzungen: selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Freundlichkeit. *Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Mail: ordination@tierarzt-feilegger.at*

**KLEINTIERAMBULANZ SUCHT TIERARZT/TIERÄRZTIN.** Wir, die Tierambulanz Mattersburg OG, suchen ab Jänner 2019 eine/n nette Kollegin/netten Kollegen mit vorhandener Praxiserfahrung für 40 Stunden pro Woche sowie 1 Nachtdienstbereitschaft pro Woche und jedes 6. Wochenende Rufbereitschaft. Wir sind eine gut ausgestattete und gut frequentierte Kleintierpraxis (hauseigenes Labor, Röntgen, Ultraschall, Endoskopie etc.) im nördlichen Burgenland. Wir bieten ein familiäres Arbeitsklima und die Möglichkeit zur fachlichen Weiterentwicklung. *Bewerbungen bitte schriftlich an office@tierambulanz-mattersburg.at*

**KARENZVERTRETUNG GESUCHT.** Wir suchen ab Dezember für unser fünfköpfiges Tierärztinnenteam eine Karenzvertretung für 20 h/Woche. Wir bieten eine gut ausgestattete Kleintierordination (Ultraschall, digitales Röntgen, Blutlabor) und ein gut eingespieltes Team mit Spaß an der Arbeit, das sich über einen motivierten Neuzugang sehr freuen würde. Keine Notdienste, angenehmes Arbeitsklima und fast immer nette Kunden! Unterstützung erhalten unsere Tierärztinnen durch ein ebenso starkes Assistententeam. Wir suchen eine/n Tierärztin/Tierarzt, die/der selbstständig die Ambulanz führen kann, Freude an Diagnostik hat, Routine-OPs wie Kastrationen beherrscht, freundlich, ehrlich, flexibel ist und gerne als Karenzvertretung bei uns anfangen möchte. Auch Anfänger sind willkommen, solange noch Zeit zum Einarbeiten besteht. Die Karenzvertretung ist von Dezember 2018 bis Mai 2019 befristet. Längerfristige Anstellung nicht ausgeschlossen. Bezahlung orientiert sich am ehemals gültigen MLT

und je nach Qualifikation. *Bewerbungen bitte an: brunn-gebirge@tierplus.at*

**NUTZTIERPRAXIS** mit geringem Kleintieranteil im Bezirk Spittal/Drau bietet Voll- oder Teilzeitstelle. Junges, motiviertes Team bestehend aus zwei Tierärzten ist auf der Suche nach einer Verstärkung zur Aufrechterhaltung der tierärztlichen Versorgung im Praxisgebiet. KB-Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Auch Studienabgänger sind herzlich willkommen. Wir bieten eine umfassende Einschulung, angenehmes Arbeitsklima, bestens ausgestattete Praxisfahrzeuge inklusive EDV sowie geregelte Freizeit. Die Bereitschaft für Nacht- und Wochenenddienste (eventuell einmal im Monat) muss allerdings vorhanden sein. Die Entlohnung erfolgt auf Basis des Mindestlohntarifs für angestellte Tierärzte. *Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0680/23 188 23 oder per E-Mail an dietmarkogler@gmx.at*

## KLEINANZEIGEN VERKAUF



**RÖNTGENENTWICKLER-MASCHINE, KASSETTEN, FILME, SCRIBOR, SCHAU-KASTEN.** 1 Röntgenentwicklermaschine mit Zubehör (Optimax X-ray Processor), 1 Rotlicht-, 1 Gelblicht-Lampe, 4 Kassetten 30 × 40, 5 Kassetten 24 × 30, 3 Kassetten 18 × 24, 2 Kassetten 13 × 18, 74 Filme 30 × 40, 18 Filme 24 × 30, 50 Filme 18 × 24, 81 Filme 13 × 18, 1 Film-Scrubor, 1.200 Euro inkl. USt., 1 Schaukasten. *rabitsch.vet@aon.at*

**RÖNTGENBÜHNE.** 1 Röntgenbühne (Schaukasten 103 × 72 mit Jalousien). 600 Euro inkl. USt. *rabitsch.vet@aon.at*

**COCOON SPRAY ZAHNSTEINENTFERNER + MIKROMOTOR.** Ich verkaufe mein gut funktionierendes und bis heute benutztes Cocoon Spray. Es ist ein Ultraschallzahnsteinentferner mit einem Mikromotor. Damit kann man nicht nur den Zahnstein entfernen, sondern die Zähne auch polieren. Außerdem kann man mit einem Handstück Knochen und Zähne mit Trennscheiben und Bohrern zerschneiden! Ideal für Einsteiger in die Tierzahnmedizin! *NP bei Henry Schein: € 2.200,-, jetzt: € 700,-. Kontakt unter: 0664 3741091 oder office@tierarzt-aland.at*

**OP-TISCH ZU VERKAUFEN.** OP-Tisch (hydraulischer Hubfuß, Edelstahlplatte, vier Normschienen mit vier Anschlussblöcken und vier Schnellfixierklemmen, Matte, neu ca. € 2.100,-) für € 950,- abzugeben; diverse Praxisstühle, Wartezimmerstühle, Caddy Kastenwagen inkl.

Autoapotheke usw. günstig abzugeben. *tierarzt.rauter@sbg.at, 0664 5364800 (vormittags), Selbstabholung: 8862 Stadl an der Mur*

**ANÄSTHESIEÜBERWACHUNGSMONITOR VS200V.** Portabler Veterinär-Überwachungsmonitor, EKG, Pulsoxymetrie, NIBP, Kapnographie und Temp., neuwertig, VB € 500,-. *Tel.: 0664 1112837*

**RÖNTGENENTWICKLUNGSMASCHINE OPTIMAX.** Guter Zustand, sehr gepflegt, wegen Umstellung auf Digital abzugeben. Preis VB, nur Selbstabholung in 1100 Wien. Auch div. anderes Röntgenzubehör (Filme, Kassetten, Rotlicht, Bildbetrachter) abzugeben. *Tel. 0664 1112837*

**PRAXISAUTO ZU VERKAUFEN.** Caddy Kastenwagen TDI 4 Motion, kirschrot, Allrad, ca. 38.600 km, Erstzul.: 12/2017, Strom im Laderaum, inkl. Autoapotheke (starke Gebrauchsspuren), zu verkaufen: 21.000,- Euro inkl. 20 % MwSt., 06473 8989, 0664 5364800 (vm.), *tierarzt.rauter@sbg.at*

**PRAXISAUTO ZU VERKAUFEN.** Caddy, Kastenwagen TDI 4 Motion, silber, 05/2017, Allrad, ca. 39.700 km, Erstzul.: 05/2017, Strom im Laderaum, inkl. Autoapotheke (starke Gebrauchsspuren), zu verkaufen: 20.640,- Euro inkl. 20 % MwSt. 06473 8989, 0664 5364800 (vm.), *tierarzt.rauter@sbg.at*

**SAMSUNG PT10V BLUTANALYSEGERÄT.** Verkaufe neuwertiges (Dezember 2016) Samsung PT10V Blutanalysegerät. Das Gerät ist klein und handlich, hat einen Touchscreen und einen eingebauten Drucker. Die Datenübertragung auf diverse Praxisverwaltungsprogramme ist möglich. Schnittstellen: USB, LAN, WIFI-Dongle, Smartphone. Das Gerät ist für Groß- und Kleintiere verwendbar, es gibt verschiedene Messprofile (Leber, Niere, Elektrolyte, Großtiere, Prä-OP etc.). Die Profile werden immer wieder durch Updates erweitert. VP € 1.500,- ohne USt. *Tel: 0664 9292197, 0699 11105385*

## VERSCHIEDENES

**TIERARZTPRAXIS IM EIGENEN WOHNHAUS** (Mietshaus – ca. 120 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche mit ca. 100 m<sup>2</sup> Garten) im Süden Wiens abzugeben. *Kontakt: vetcoach@aon.at*

**LAGEMÄSSIG INTERESSANTE GEMISCHT-PRAXIS** im südlichen Bundesgebiet wegen Pensionierung (zeitlich flexibel) abzugeben. Direkte Übernahme der bestehenden Infrastruktur (Betreuungsverträge etc.) möglich. *Zuschriften unter „Perspective daily“ an die Österreichische Tierärztekammer, Hietzinger Kai 87, 1130 Wien*

**SEHR SCHÖNE, TOP AUSGESTATTETE ORDINATION ZU VERGEBEN.** Großer Kundenstock, fast ausschließlich nette Patienten und Besitzer. Gute Parkmöglichkeit. Alles, was man braucht. Komplett- oder gegebenenfalls auch Teilübernahme möglich.  
*Kontakt: taordi1180@outlook.com*

**VERKAUF KLEINTIERPRAXIS WIEN 10.** Verkäufe schnell und günstig: Etablierte, voll ausgestattete Kleintierpraxis in Wien 10 (Ultraschall, Labor, EKG, Inhalationsnark., Käfigraum) mit ca. 3.500 aktiven Patientenakte; wegen sehr zeitnaher Auslandsübersiedlung äußerst günstiger Preis. Die Praxis ist hinsichtlich Öffnungszeiten, Klinikbetrieb und Notdienst sehr gut erweiterbar. 100 m<sup>2</sup> Mietlokal mit Weitergaberecht (Miete 1.105 Euro netto kalt). *Anfragen an ordi2017@gmx.at*

**PRAXISÜBERNAHME WEGEN PENSIONIERUNG IM RAUM KLAGENFURT.** Bestens eingeführte Gemischtpraxis (60 % Rinder, 20 % Schweine, Pferde und Kleintiere) an engagierten Kollegen bzw. engagierte Kollegin bzw. Kollegenpaar im Raum Klagenfurt zu übergeben. Entspannte Einführung und Hilfestellung

sind kein Problem. Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase ist eine geregelte Freizeit durchaus möglich. Vielseitigkeit und einige Erfahrung sind von Vorteil, könnten aber mit meiner Hilfe in relativ kurzer Zeit erworben werden.  
*Bewerbungen an: gratzer.gerhard@aon.at*

**KLEINTIERPRAXIS ZU VERKAUFEN.** Kleintierpraxis in Wien günstig abzugeben. Die Ordination ist zentral gelegen (mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen), hat einen ebenerdigen Zugang und bietet viel Platz (ca. 190 m<sup>2</sup>). *Bei Interesse einfach melden unter: praxis@tierarzt-lerchenfeld.at oder 0699 11465524*

**KLEINTIERPRAXIS OBERÖSTERREICH.** Etablierte Kleintierpraxis mit Pferdeanteil zu verkaufen. Zentrale Lage mit Parkplätzen, großer, treuer Kundenstamm, sehr günstige Miete der Räumlichkeiten (Kauf möglich). Ideal für Einsteiger, Einarbeitung selbstverständlich gern möglich. Aufgrund zeitnaher Auslandsübersiedlung zu sehr günstigen Konditionen. € 35.000,- inklusive komplettem Inventar, Praxisauto usw. Verkauft wird

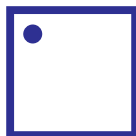
eine komplette Existenz, die sich ab dem ersten Tag selbst trägt! *Anfragen an: taordiooe@hotmail.com*

**KLEINTIERORDINATION.** Im Norden Wiens gelegene, seit bald dreißig Jahren bestehende Kleintierordination wegen Pensionierung zu verkaufen. Nutzfläche 180 m<sup>2</sup>, Aufenthaltsraum, Kaffeeküche, Sanitärräume, Parkplätze immer vorhanden, gute Verkehrsanbindung, solider Kundenstock mit nur netten Tieren und Besitzern, gute Ausstattung. Sofortiger Arbeitsbeginn möglich. *Bei Interesse Kontakt: Mailadresse Puch-125@gmx.at*

**NACHFOLGER/IN GESUCHT.** Gestaltungsfreiheit und Selbstbestimmung, dafür unbezahlter Urlaub und nerviger Papierkram ... Wer wagt den Sprung in die Selbstständigkeit? Nach über 30-jähriger Berufstätigkeit suche ich eine/n Nachfolger/in zur Einarbeitung und folgender Übernahme meiner Praxis im Osten von Wien. Eine gut ausgerüstete Ordi, ein eingespieltes Team mit hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und ein (fast) ausschließlich netter Kundenstock warten auf motivierte Unterstützung. *Bei Interesse Mail an: ordi@vetmed.net*

Ihr Partner in Versicherungsfragen:

**MATHÉ Versicherungsbüro GmbH**



Versicherungsmakler

Berater in Versicherungsangelegenheiten

E-mail: [info.mathe@versichern.net](mailto:info.mathe@versichern.net)

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04  
1030 Wien [www.versichern.net](http://www.versichern.net)



**Boehringer  
Ingelheim**



# VETAK-SEMINARE

## HERBST/WINTER 2018/2019

„Konfliktmanagement“, „Burnout-Prophylaxe“, „Selbstvermarktung“, Fachseminare und eine große Vielfalt an praxisnahen Trainings: Bleiben Sie am Ball und lassen Sie sich regelmäßig von unseren Expertinnen und Experten unterstützen!

Unser **komplettes Angebot** finden Sie auf Seite 70 dieser Ausgabe  
sowie unter: [www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen](http://www.tieraerzteverlag.at/vetak/veranstaltungen)



richterpharma

**VEYX-PHARMA  
AKTUELL**  
VEYFO® JECUPLEX  
AUCH FÜR  
GEFLÜGEL

**Stoffwechselbelastungen  
bei Broilern, Legehennen  
und Puten können mit dem  
Ergänzungsfuttermittel  
VeyFo® Jecuplex besser  
bewältigt werden.**



Die in VeyFo® Jecuplex enthaltenen Nähr- und Vitalstoffe L-Carnitin, Betain, die Vitamine B1, B2, B6 und B12 sowie 12 essentielle Aminosäuren fördern den Energiestoffwechsel und unterstützen die Verdauung. Sowohl die Wachstumsleistung und Fleischqualität als auch die Eiqualität werden verbessert.

VeyFo® Jecuplex wird für Hobbygeflügelbestände in einer 100- und 500-ml-Flasche und für Wirtschaftsgeflügelbestände in einem 5-l-Kanister angeboten.

**Veyx-Vertretung in Österreich**

vetovis GmbH  
Herr Ing. Wolfgang Kren  
Hauptstrasse 1  
3052 Innermanzing  
Tel. 0664 184 9084  
E-Mail [wk@vetovis.at](mailto:wk@vetovis.at)  
[www.vetovis.at](http://www.vetovis.at)

**Bestellungen und Beratung**

Tel. 0800 293058 (kostenfrei)  
Fax 0800 293204 (kostenfrei)  
E-Mail [zentrale@veyx.de](mailto:zentrale@veyx.de)

**PRESSEMITTEILUNG: SANA KÄNGURU – HOCHVERDAULICHE PREMIUMNAHRUNG FÜR HUNDE UND KATZEN MIT FUTTERMITTELUNVERTRÄGLICHKEITEN**

- Erweiterung der erfolgreichen Vet-Concept SANA-Reihe
- Getreidefreie Rezeptur – Süßkartoffel/Tapioka

Katzen und Hunde die allergisch auf einzelne Futterstoffe reagieren, können unter Juckreiz und gesundheitlichen Belastungen leiden. Eine ausgewogene Ernährung mit nur einer Protein- sowie Kohlenhydratquelle ist daher besonders wichtig. Ideal sind hochverdauliche Futtermittel, wie die Produkte der Vet-Concept SANA-Reihe. Sie enthalten jeweils nur eine tierische Proteinquelle und gut verträgliche Kohlenhydratquellen. Als Eliminationsdiät genutzt, trägt die Nahrung von Vet-Concept maßgeblich dazu bei, auslösende Allergene herauszufinden, womit das Wohlbefinden des Tieres wiederhergestellt werden kann.

Mit CAT- und DOG SANA KÄNGURU werden die Bedürfnisse von Katzen und Hunden mit Nährstoffunverträglichkeiten optimal berücksichtigt. Das Diät-Alleinfuttermittel ist nun als Trocken- und Nassfutter erhältlich. Leicht bekömmliche Wurzelgemüse, Süßkartoffel und Tapioka sowie Erbsen als pflanzliche Komponenten zeichnen sich durch beste Verträglichkeit aus. Bei allergisch bedingten Reaktionen auf einzelne Futterstoffe benötigen Katzen und Hunde eine genau ausbalancierte, hoch verdauliche Nahrung mit moderaten Fett- und Proteinwerten und einen ausgewogenen Gehalt an essenziellen Fettsäuren.



**Bei Fragen oder für weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Vet-Concept GmbH & Co. KG, Dieselstr. 4, 54343 Föhren,  
[info@vet-concept.com](mailto:info@vet-concept.com), [www.vet-concept.com](http://www.vet-concept.com), 0800 66 55 320

## INNSBRUCKER START-UP AN BOEHRINGER INGELHEIM VERKAUFT

Wie im September 2018 bekannt wurde, kaufte der deutsche Pharma-Riese Boehringer Ingelheim für 210. Mio. Euro das Innsbrucker Biotech-Start-up ViraTherapeutics. Beide Unternehmen kooperierten bereits seit rund zwei Jahren und hatten seit damals eine Kaufoption vereinbart – diese hat Boehringer nun umgesetzt. ViraTherapeutics, ein MedUni-Innsbruck-Spin-off, ist auf die Erforschung von Therapien mit onkolytischen Viren spezialisiert. Der Forschungsansatz lässt sich folgendermaßen erklären: In der virenbasierten Krebstherapie werden Viren, die spezifisch Krebszellen befallen, in den Körper von Krebspatienten eingebracht. In einem ersten Schritt werden so direkt Krebszellen zerstört. Doch auch das körpereigene Immunsystem springt auf die Therapie an und kämpft im zweiten Schritt sowohl gegen infizierte als auch gegen nicht infizierte Krebszellen. „Man macht mit diesem Ansatz ‚cold tumors‘, auf die das Immunsystem nicht anspringt, zu ‚hot tumors‘“, erklärt Michel Pairet, der im Boehringer-Ingelheim-Board für Forschung und Entwicklung zuständig ist, und meint weiter: „Wir investieren in besonders vielversprechende Early-Stage-Forschung in Gebieten, in denen wir unsere Expertise am besten ergänzen können.“



Foto: mediapool.boehringer-ingelheim.com

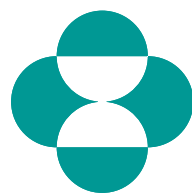
Dr. Michel Pairet, Board of Managing Directors, Boehringer Ingelheim.

## VETMEDUNI VIENNA: INSTITUT FÜR POPULATIONSGENETIK FEIERT JUBILÄUM

Seit zehn Jahren erforschen ExpertInnen des Instituts für Populationsgenetik der Vetmeduni Vienna um Professor Christian Schlötterer mit internationalen PhD-Studierenden die funktionelle Bedeutung natürlicher Veränderungen, sprich Evolution, auf molekularer Ebene. Zahlreiche Publikationen in renommierten Fachzeitschriften, nationale Förderungen sowie vor allem fünf hoch dotierte Grants des European Research Councils (ERC-Grants) unterschiedlicher Kategorien belegen seitdem den wissenschaftlichen Erfolg von „PopGen Vienna“. Am 7. September 2018 wurde das zehnjährige Bestehen nun standesgemäß mit einem Fachsymposium gefeiert, für das Alumni aus aller Welt als ReferentInnen an ihre einstige Ausbildungsstätte zurückkehrten.



Foto: Vetmeduni Vienna



**MSD**

Tiergesundheit



# FIT IM ALTER

Mit der Senior- und Diät-nahrung  
von ROYAL CANIN®

**GELLENKE &  
MUSKULATUR**

Leucin, Glukosamin,  
Chondroitin, EPA &  
DHA, Grünlippen-  
muschel

**GEHIRN &  
NERVENSYSTEM**

L-Tryptophan,  
Phosphatidyl-  
serin

**NIERE & HERZ**

reduzierte  
Natrium- und  
Phosphat-  
Gehalte



**ROYAL CANIN**

**100% zufrieden  
oder Geld zurück!**

**Akzeptanzgarantie**

**Info-Telefon 0810 / 207601\***

Unser Beratungsdienst für Tierernährung und Diätetik steht Ihnen Mo – Fr von 8:30 – 17:30 Uhr für Fragen rund um Hund und Katze gerne zur Verfügung! Besuchen Sie unsere Homepage: [www.royal-canin.at](http://www.royal-canin.at), E-Mails an [info@royal-canin.at](mailto:info@royal-canin.at)

\* zum Ortstarif